1897. — Sonnabend, 18. September

# Der Gesellige.

No. 219. — 72. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. — General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei: G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel





## Nahrungsmittelverfälschung und deren Bekämpfung.

Oberbürgermeister Rümelin-Stuttgart hat in der Mittwoch-Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege einen beachtenswerthen Vortrag über „Nahrungsmittelverfälschung und deren Bekämpfung" gehalten. Bedauerlicherweise sei Deutschland, so führte der Redner aus, in dieser Sache noch sehr zurück. Geradezu beschämend sei es, daß selbst die Reichshauptstadt keine eigene Untersuchungsstation für Lebensmittel habe. Seit einem Jahre habe die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft in Berlin eine solche Untersuchungsstation errichtet. In Frankfurt a. M. haben die Stadtverordneten die Errichtung einer Untersuchungsstation abgelehnt. Es gebe in ganz Deutschland im Ganzen neunzehn Untersuchungsanstalten für Nahrungsmittel, während es in der kleinen Schweiz 16 gebe. In Preußen besitzen Untersuchungsstationen die Städte Breslau, Hannover, Elberfeld, Münster i. W., Altona, Köln und Wiesbaden. Die Untersuchungsstationen müßten überall einen öffentlichen Charakter erhalten, ihre sämmtlichen Beamten müßten vereidigt werden. Der Redner wies dann darauf hin, daß in Preußen die Fleischschau noch sehr im Argen liege. Der Abg. Dr. v. Mendel-Steinfels habe beantragt, das aus dem Auslande kommende Fleisch an der Grenze zu untersuchen. Dieser Antrag habe, da er sich nur auf das Fleisch beziehe, einen agrarischen Beigeschmack. Er halte es für erforderlich, die Untersuchung auf alle aus dem Auslande eingeführten Lebensmittel auszudehnen.

Auf die vorzüglich eingerichteten Kontrollstationen in Baden, Württemberg und Sachsen wies der Redner dann hin, und stellte schließlich Leitsätze auf, die im Wesentlichen lauten:

„Die deutschen Partikularstaaten, sowie die größeren Gemeinden sollten von dem ihnen zustehenden Recht zur Erlassung landesrechtlicher bezw. ortsstatutarischer Vorschriften über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln einen vielseitigeren und ausgedehnteren Gebrauch machen.

Für die Untersuchung und Beurtheilung von Nahrungs- und Genußmitteln ist die Aufstellung einheitlicher Normen für das ganze deutsche Reich anzustreben, wie es durch die Beschlüsse der auf Anregung des Kaiserl. Gesundheitsamtes einberufenen Kommission deutscher Nahrungsmittelchemiker bereits angebahnt ist.

Schon bei der Probe-Entnahme zur Untersuchung bestimmter Nahrungs- und Genußmittel sollten geprüfte und vereidigte Nahrungschemiker mitwirken. Die Einführung einer methodischen und einheitlichen Untersuchung und Beurtheilung von Nahrungs- und Genußmitteln hat aber die Errichtung von öffentlichen Untersuchungsstellen zur Voraussetzung. Dieselben sind für die Einzelstaaten und Provinzen in staatlicher und provinzieller Organisation, für die größeren Städte aber in kommunaler Organisation anzustreben.

Sämmtliche unter die Bestimmung des Nahrungsmittelgesetzes fallende und aus dem Auslande eingehende Waaren sollten schon bei dem Eintritt in den freien Verkehr bei den Zollämtern kontrollirt werden. Hierzu ist die Anstellung von geprüften Nahrungsmittelchemikern, wenigstens bei den Hauptämtern im Innern und an der Grenze, dringend nothwendig. Erscheinen diesen die Waaren verfälscht oder minderwerthig, so haben dieselben zweckentsprechende Proben zu entnehmen und der nächsten zuständigen Untersuchungsstelle zur Veranlassung des Weitern zu übergeben".

Regierungsrath Kübler-Berlin wies darauf hin, daß Fürst Bismarck die Nothwendigkeit der Lebensmittel-Untersuchungen schon vor vielen Jahren erkannt und deshalb das Reichs-Gesundheitsamt ins Leben gerufen habe. Er spreche dem Herrn Oberbürgermeister Rümelin für dessen Anregung besten Dank aus, zumal das, was in dem Leitsatze 2 ausgesprochen werde, sich sein Chef, der Direktor des Reichs-Gesundheitsamtes, als Ziel seiner Aufgabe gesteckt habe. (Lebhaftes Bravo.)

Geh. Ober-Medizinalrath Dr. Pistor-Berlin bemerkte u. a.: Die Grenz-Kontrole von ausländischem Fleisch habe die preußische Regierung schon lange vor dem Antrage des Herrn v. Mendel-Steinfels angebahnt. Diese Maßregel habe keinen agrarischen Charakter, sondern sei erlassen worden, da viel schlechtes Fleisch aus dem Auslande eingeführt werde. Insbesondere habe man die Erfahrung gemacht, daß das aus Amerika in verschlossenen Büchsen eingeführte Fleisch sich vielfach in fauligem Zustande befinde. Was die Untersuchung von Kaffee und Thee anlange, so dürfe nicht außer Acht gelassen werden, daß eine solche Untersuchung große Schwierigkeiten im Gefolge haben dürfte.

Oberbürgermeister Fuß-Kiel betonte u. a.: Er habe auch den Wunsch, den Konsumenten gute, unverfälschte Nahrungsmittel zuzuführen, es dürfe aber nicht außer Acht gelassen werden, daß es in erster Reihe erforderlich sei, dem Konsumenten Nahrungsmittel in genügender Menge und zu möglichst billigen Preisen zuzuführen. Wenn man jedoch zum Beispiel russisches Getreide seiner Minderwerthigkeit wegen nicht über die Grenze lassen wollte, so wäre dadurch das konsumirende Publikum aufs schwerste geschädigt. Man dürfe nicht an der Ansicht festhalten, daß der Handelsstand blos seine Erwerbsinteressen im Auge habe und daß demselben jedes Gefühl für Anstand, Sitte und Reellität verloren gegangen sei. Die Zollämter könnten den Verkehr ganz unendlich erschweren. Er müsse davor warnen, die Lebensmitteluntersuchung den Zollämtern zu übertragen. Es empfehle sich vielmehr, internationale Verträge zu schaffen, wonach die Lebensmittelkontrole im In- und Auslande gleichmäßig auszuüben wäre. — Von einer Beschlußfassung wurde abgesehen.

## Aus dem „Lande der Freiheit".

Der blutige Zusammenstoß, welcher dieser Tage zu Hazleton im nordamerikanischen Staate Pennsylvanien zwischen dem Sheriff (Polizei- und Justizbeamten) der Grafschaft Luzerne, und dessen Beamten einerseits und streikenden Bergleuten andererseits stattfand, wird möglicherweise noch dem deutschen Auswärtigen Amte Veranlassung zu diplomatischen Vorstellungen in Washington geben. Zwei der streikenden Arbeiter, welche durch die von den Hilfssheriffs abgegebenen Schüsse verwundet wurden, behaupten nämlich, deutsche Reichsangehörige zu sein. Der österreichisch-ungarische Konsul in Philadelphia, Theodorieviez, befindet sich gegenwärtig in Hazleton, um die Aussagen der Streiker, welche fast alle österreichische Unterthanen (Ungarn, Slovaken und Polen) sind, entgegenzunehmen.

Auf Verlangen einiger ungarischen Vereinigungen in Nordamerika — die amerikanischen Behörden hatten sich zunächst nicht gerührt — ist gegen den Sheriff und gegen 102 Hilfs-Sheriffs (fast alle sind Bürger von Hazleton, eine Art Hilfs-Polizisten) ein Haftbefehl erlassen worden, es ist aber sehr wahrscheinlich, daß diese amerikanischen Staatsbeamten eine bestimmte Bürgschaft stellen werden und schließlich straffrei ausgehen. — Mit der Gerechtigkeit ist es in dem „Lande der Freiheit" gar übel bestellt. Frau Justitia hat auch dort eine Binde vor den Augen, damit sie ohne Ansehen der Person richte, aber in der Hand hat sie ein feines Gefühl für Dollars. Der Präsident der St. George-Gesellschaft — einer großen Arbeiter-Gewerkschaft — welcher fast alle niedergeschossenen und verwundeten Bergleute angehören, wird zwar sein Möglichstes thun, um Sühne zu erlangen. In Hazleton und anderen Städten sind Sammlungen zum Besten der Hinterbliebenen der getödteten Streiker und zur Bestreitung der Prozeßkosten gegen den Sheriff und seine Leute veranstaltet.

Nach verschiedenen Berichten aus Amerika hat sich das Gemetzel bei Hazleton folgendermaßen zugetragen:

Eine große Anzahl Bergleute wollten nach Lattimer marschiren, um ihre dortigen Genossen zu veranlassen, sich an dem Streik zu betheiligen. Vor Lattimer trat ihnen der Sheriff der Grafschaft Luzerne entgegen. Er hatte eine Menge Hilfs-Sheriffs beeidigen lassen, welche den Bergleuten den Weg versperrten. Dann forderte der Sheriff die Ankömmlinge auf, auseinanderzugehen. Die Streiker machten Halt, gingen aber nicht von der Stelle. Daraufhin verlas der Sheriff die (in englischer Sprache abgefaßten) Aufruhrakte. Die meisten der slawischen Bergleute haben sie gewiß nicht verstanden. Es ist zweifelhaft, ob überhaupt einer von ihnen Englisch verstand. Sie lauschten schweigend der Rede des Sheriffs. Als er geendigt hatte, ließ sich ein leises Murren vernehmen. Dann wollten sie weiter vorwärts marschiren, als ihnen der Sheriff mit Donnerstimme gebot, zurückzukehren. Einen Augenblick später will der Sheriff einen Schlag erhalten haben und daraufhin sollen die Hilfs-Sheriffs in die Menge hineingefeuert haben. Wie dem auch sein mag, 11 Bergleute stürzten todt zu Boden, 50 andere wurden verwundet. Von diesen sind auch noch acht ihren Wunden erlegen. Die Streiker waren völlig überrascht über das Vorgehen des Sheriffs und flohen nach allen Richtungen unter Mitnahme vieler Todten und Verwundeten. Den Hilfs-Sheriffs schien es übrigens auch bange zu werden beim Anblick dessen, was sie angerichtet hatten, und sie eilten den Verwundeten zu Hilfe. Der Sheriff hat bei seiner Vernehmung behauptet, er habe geglaubt, die Streikenden wollten die Gesetze des Landes verhöhnen und ihn umbringen, aber er hat auch zugeben müssen, daß die Streiker sich auf der öffentlichen Landstraße befanden und sich keinerlei Ungesetzlichkeiten schuldig machten, als er ihnen gebot, Halt zu machen. Spuren von begangenen Gewaltthätigkeiten trägt der Sheriff nicht an seinem Körper.

Die weitere Untersuchung wird ja wohl noch mehr Klarheit in manche Einzelheit bringen, aber so viel steht heute schon fest, daß es wahrscheinlich nicht zum Blutvergießen gekommen wäre, wenn die Streiker englisch verstanden hätten und die Amerikaner nicht gewohnt wären, die fremden, meist slawischen Einwanderer, die sich mit den härtesten Handarbeiten beschäftigen und sich ihrerseits um die Sprache und Gebräuche des Landes wenig kümmern, mit brutalem Hochmuth zu behandeln. Die slawischen Einwanderer, von denen gar viele glauben, daß es ihnen in Amerika ganz besonders gut gehen wird, nehmen in Amerika jetzt ungefähr dieselbe Stellung ein, wie vor Jahrzehnten die Neger.

## Berlin, den 17. September.

— Der Kaiser verbrachte am Donnerstag den Vormittag in Gesellschaft des Kaisers Franz Joseph bei Mohacz auf der Hirschjagd; beide Kaiser erlegten je einen prächtigen Hirsch.

— Staatssekretär von Bülow ist auf dem Semmering eingetroffen, wo auch seine Gemahlin weilt. Er wird dort bis zum 19. September weilen und begiebt sich dann zunächst zur Begrüßung Kaiser Wilhelms nach Budapest, wo er während der Dauer des Aufenthaltes des deutschen Kaisers verbleiben wird, um sich sodann nach Rom zu begeben. Am 1. Oktober soll Herr v. Bülow schon von dort zu ständigem Aufenthalte in Berlin eintreffen.

— Im strengsten Inkognito wird der Kaiser — so will die Londoner „Westminster Gazette" wissen — Anfang Oktober bei seiner Großmutter, der Königin Viktoria, in Balmoral zum Besuch eintreffen. Dem genannten Blatt zufolge werde der Kaiser von Kiel nach Aberdeen auf der „Hohenzollern" fahren und in gleicher Weise nach dem Besuche, dessen Dauer auf höchstens 48 Stunden bemessen sei, zurückkehren.

— Das Staatsministerium trat Donnerstag Nachmittag unter Vorsitz seines Vice-Präsidenten, Staatsministers **Dr. von Miquel**, zu einer Sitzung zusammen.

— Dem Legations-Rath v. Wildenbruch (ständiger Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amte und Dichter patriotischer Theaterstücke) ist der Titel Geheimer Legationsrath mit dem Range eines Raths dritter Klasse verliehen worden.

— Der Schnelldampfer des Nordd. Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große", der, wie erwähnt, zwischen Stettin und Swinemünde festgefahren war, traf Donnerstag in Bremerhaven ein und wurde bei der Durchfahrt durch die Kammerschleuse zum neuen Kaiserhafen mit brausenden Hurrahs begrüßt.

— Es scheint, als ob sich in diesem Jahre eine ganz ungewöhnliche Wagennoth auf den Staatsbahnen bemerkbar macht, die die Interessen verschiedener Gewerbe, namentlich aber die Interessen der Landwirthschaft außerordentlich schädigt. So berichtet z. B. die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, daß bei ihr täglich bis 60 Reklamationen einlaufen, daß z. B. die Ackerbestellung im höchsten Grade durch das Nichteintreffen bestellten künstlichen Düngers behindert werde.

— Bei Wiederherstellung der zerstörten Dämme und Deiche in den Ueberschwemmungsgebieten sollen nach einem Ministerialerlaß auch die in der Provinz Brandenburg zu Strausberg, Prenzlau und Landsberg a. W. untergebrachten Korrigenden beschäftigt werden. Laut Verfügung des Eisenbahnministers genießen die abzuordnenden Korrigenden und ihre Aufseher auf den preußischen Staatsbahnen freie Fahrt, indeß soll die Beförderung der Leute nur in Personenwagen vierter Klasse geschehen, welche für andere Reisende nicht zugänglich gemacht werden dürfen. Arbeitsgeräth, Bettzeug zc. ist in jenen Wagen frachtfrei als Handgepäck zugelassen.

— Von der Rinderpest kommen jetzt günstigere Nachrichten aus Südwestafrika. Das Koch'sche Serum hat sich als vorzüglich erwiesen, und Stabsarzt Dr. Kohlstock hat die Impfung in ausgezeichneter Weise organisirt. So ist es gekommen, daß man nicht nur in den Stationen einen großen Theil der Rinder hat retten können, sondern es ist auch gelungen, bei den Hereros, die der Seuche etwas stumpfsinnig gegenüberstanden, noch einen guten Theil ihrer Herden zu retten. Infolge dessen sieht der Landeshauptmann der nächsten Zeit mit Zuversicht entgegen und glaubt nicht, daß unter der eingesessenen Bevölkerung unruhige Bewegungen entstehen könnten. Uebrigens würde man von den Stationen, die bis zum nächsten Jahre mit reichlichem Proviant versehen sind, auch im äußersten Nothfalle Nahrungsmittel an die Eingeborenen abgeben können.

— Der Mörder Kurt von Hagen's, des stellvertretenden Landeshauptmanns auf Neu-Guinea gehört, wie neue Nachrichten feststellen, derselben Bande an, welche s. Zt. den Weltreisenden Otto Ehlers um's Leben gebracht hat. Diese Verbrecher waren strenge bewacht und an Händen und Füßen mit schweren Ketten gefesselt. Es müssen dann durch Eingeborene Durchstechereien stattgefunden haben, denn es gelang den Verhafteten, sich von ihren Fesseln zu befreien. Sie fielen nun über ihre Wächter her, schmetterten sie zu Boden, entrissen ihnen die geladenen Gewehre nebst Patronentaschen und flüchteten in den Busch. Dorthin machte sich Kurt von Hagen mit dem ihm zur Verfügung stehenden Theile der Schutztruppe zur Verfolgung auf den Weg. Bald stieß man auf die Entflohenen, ein Gefecht entspann sich, und gleich im Anfange desselben brach Kurt von Hagen, durch eine Kugel getroffen, todt zusammen.

Auf der australischen Station ist Deutschland nur durch zwei kleine Kreuzer, „Falke" und „Bussard", und ein Vermessungsfahrzeug in Neu Guinea, „Möwe", vertreten. Die Ermordung Hagens wird das Zusammenziehen unserer drei Schiffe daselbst zur Folge haben. Das übrige Interessengebiet muß dann so lange des Schutzes entbehren. England hat gegenwärtig nicht weniger als elf Kriegsschiffe auf der australischen Station.

**Schweden.** Am 18. September begeht König Oskar II. von Schweden-Norwegen sein 25jähriges Regierungsjubiläum. König Oskar (geb. 21. Januar 1829) stammt aus der französischen Familie Bernadotte, in welcher ein wissenschaftlicher und künstlerischer Geist lebt, dem auch der Jubilar huldigt. In seiner Jugend widmete er sich auf der Universität Upsala namentlich geschichtlichen Studien. Kunst und Litteratur fanden und finden noch in König Oskar einen wirksamen Beschützer und eifrigen Förderer. Für die Entwickelung seines Landes hat König Oskar II.

allezeit viel beigetragen, namentlich ist das Eisenbahnnetz Schwedens während seiner Regierung bedeutend erweitert und verbessert worden, und Industrie und Landwirthschaft haben großen Aufschwung genommen.

In **Oesterreich-Ungarn** wird, wenn man gewissen Gerüchten Glauben schenken darf, die Thronfolge vielleicht eine Aenderung erfahren. Das „Aachener Pol. Tageblatt“ meldet, daß der 24jährige Erzherzog Franz Ferdinand, der bisher als voraussichtlicher Thronfolger galt, sich durch geheime, in London vorgenommene Trauung mit einer jungen bürgerlichen Dame in Aachen verheirathet habe. Die Braut ist die Schwester des Aachener Tuchhändlers Hußmann. Sie weilte in letzter Zeit in Essen, wo sie dem Haushalte ihres Bruders, eines Krupp'schen Direktors, vorstand. Vor zwei Jahren lernte die Braut den Erzherzog während eines Inkognitobesuches desselben kennen. Der Erzherzog machte ihr Besuche, bei welchen er sich als Arzt ausgab. Wenn diese Nachricht verbürgt ist, und der „Köln. Volksztg.“ wird die Vermählung von glaubwürdiger Seite bestätigt, so dürfte Erzherzog Otto, der bereits seit einiger Zeit vom Kaiser Franz Josef zu größeren Repräsentationspflichten öfters herangezogen wird, in die Thronkandidatur eintreten.

**England.** Die Währungsstreiter aller Länder interessirt die Thatsache, daß der oberste Leiter der Bank von England erklärt hat, die Bank sei bereit, entsprechend der ihr im Jahre 1844 ertheilten Befugniß, bis zu einem Fünftheil ihrer Metallvorräthe statt in Gold, in Silberbarren hinzulegen. Silberne Münzen hatte die Bank natürlich von jeher in ihren Kassenbeständen, aber nur als Scheidemünze; ihr Stolz und der absolute Goldwerth ihrer Noten stützen sich gerade darauf, daß deren Deckung im Uebrigen ausschließlich in Gold besteht. Auf verschiedene Anfragen hat der oberste Bankdirektor erklärt: „Die Bank hatte keine Verhandlungen mit den Kommissaren der Vereinigten Staaten. Wir haben kein Silber gekauft; wir haben nur eingewilligt, unter gewissen Umständen auszuführen, was nach dem Gesetz vom Jahre 1844 gestattet ist.“

**Rußland.** Die Gratulations-Deputation der preußischen Kaiser Nikolaus-Kürassiere wurde bei ihrer Ankunft am Mittwoch vom deutschen Militär-Attaché Major Lauenstein auf dem Warschauer Bahnhofe zu Petersburg begrüßt und zur deutschen Botschaft geleitet, wo sie vom Fürsten Radolin zur Frühstückstafel zugezogen wurde. Donnerstag Mittag, als am Jubiläumstage, wurde die Abordnung vom Großfürsten Paul empfangen, welchem sie im Auftrage des deutschen Kaisers das Dienstkreuz für 25jährige Dienstzeit und die Glückwünsche des Kaisers sowie des Regiments überbrachte. Großfürst Paul dankte in sehr herzlichen Worten, unterhielt sich lebhaft mit jedem einzelnen Mitgliede der Abordnung und überreichte ihnen die ihnen verliehenen russischen Ordensauszeichnungen.

**Türkei.** In einer Unterredung, welche der Großvezier und der Minister des Aeußern mit dem Sultan gehabt haben, hat sich dieser zur Annahme der Friedensbedingungen, wie sie durch das deutsch-englische Uebereinkommen festgesetzt sind, bereit erklärt. Das Uebereinkommen soll nun dem Ministerrath vorgelegt werden. Die Unterzeichnung des Abkommens könnte somit in der Konferenz am Freitag stattfinden.

Die beiden Hauptartikel der Friedenspräliminarien, wie sie von den Mächten endgiltig angenommen worden sind, lauten folgendermaßen:

Artikel 2. Griechenland zahlt eine Kriegsentschädigung von 72 Millionen Mark. Es wird ein Arrangement getroffen, welches die früheren Gläubiger nicht schädigt. Eine aus Vertretern einer jeden Macht bestehende internationale Kommission wird in Athen ernannt. Durch das griechische Parlament wird in Uebereinstimmung mit den Mächten die für den Dienst der Kriegsentschädigung und der internationalen Schulden bestimmten Einkünfte gesetzlich festgesetzt.

Artikel 6. Die Räumung beginnt in dem Augenblick, in welchem die Mächte der Ansicht sind, daß genügende Garantien gegeben sind.

**Nordamerika.** Der Staatssekretär für das Flottenwesen hat dem Kongreß einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach die Regierung ermächtigt wird, Versuche mit einem neuen unterseeischen Boote (dem sogenannten Holland-Boot, erfunden von der Torpedo-Baugesellschaft John P. Holland) anzustellen und für den Fall, daß sie befriedigen sollten, das fertige Boot für nicht über 100000 Dollars anzukaufen und weitere Boote von demselben Muster in Bestellung zu geben.

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. September.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Donnerstag bis Freitag von 0,82 auf 0,84 Meter gestiegen.

— **Nach einer Verfügung des Justizministers** sollen Vorlesungen über das im Jahre 1900 in Kraft tretende bürgerliche Gesetzbuch am Sitze der Landgerichte durch einen Richter von jetzt ab stattfinden. An diesen Vorlesungen sollen außer den am Ort befindlichen Gerichtsschreibern auch sämmtliche bei den Amtsgerichten des Bezirks beschäftigte Gerichtsschreiber theilnehmen. Die hierdurch entstehenden Reisekosten 2c. wird der Staat tragen.

**[Landwirthschaftliche Hochschulen.]** An der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirthschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf studirten während des Sommerhalbjahres im Ganzen 899 junge Leute, darunter in Poppelsdorf auch eine Hospitantin. Von den Studirenden waren 31 aus Ostpreußen, 33 aus Westpreußen, 47 aus Pommern und 32 aus Posen.

— **Der dritte Hufbeschlag-Lehrschmiede-Kursus zu Marienwerder** für das Jahr 18 7 wird in der Zeit vom 17. Oktober bis 11. Dezember stattfinden. Anmeldungen zur Theilnahme müssen spätestens 14 Tage vor Beginn des Kursus schriftlich bei dem Landrath erfolgen. An Unterstützung erhält bei nachgewiesener Bedürftigkeit der Theilnehmer wöchentlich 5 Mk., ältere, verheirathete Meister auch etwas mehr.

— **[Rückkehr aus dem Manöver.]** Die Infanterie-Regimenter der Garnison Graudenz werden in Extrazügen aus dem Manövergelände nach ihrem Garnisonorte zurückbefördert. Das Regiment Nr. 141 kommt in Graudenz am Sonnabend Abend 11.40 Uhr, das Regiment Graf Schwerin Nr. 14 am Sonntag Mittag 12.13 Uhr und das Regiment 175 am Sonntag Nachmittag 2.34 Uhr an.

— **Eine größere Anzahl von Unterleibstyphusfällen** ist in der letzten Zeit im Kreise Graudenz festgestellt worden, so in den Ortschaften Schwenten, Gawlowitz, Ellernitz und Neudorf; auch in der Stadt Graudenz ist ein Fall zur Anzeige gebracht worden. Von ärztlicher Seite glaubt man die Krankheit auf schlechtes Trinkwasser zurückführen zu müssen.

— **Diphtheritis und Scharlachfieber** herrschen zur Zeit in der Stadt Graudenz. Bei drei an Diphtheritis Erkrankten ist im städtischen Krankenhause mit Erfolg der Luftröhrenschnitt angewandt worden.

— **[Suppenküchenverein zu Graudenz.]** In der leider sehr spärlich besuchten Generalversammlung des Vereins erstattete der Vorsitzende Herr Pfarrer Ebel den Jahresbericht, wonach vom 7. Januar bis 27. März 23222 Portionen Essen zu je einem Liter verabfolgt worden sind, 11990 gratis auf Kosten des Vereins, 7737 auf Kosten der Armenverwaltung, 2495 verkauft. Die Revision der Kasse übernahmen die Herren Erster Bürgermeister Kühnast und Stadtrath Herzfeld; als allmählich angesammelter Bestand wurden 719,22 Mk. auf der Sparkasse und 3800 Mk. in Pfandbriefen nachgewiesen. Dem Kassirer Herrn Victorius wurde die Entlastung ertheilt. Der Kassenbestand wird demnächst seine Verwendung finden, weil die Suppenküche aus ihrem bisherigen Lokal in das neue Rathhaus verlegt wird. Dort sind im Untergeschoß des Hofgebäudes zwei mächtige gewölbte Räume angewiesen, die nach ihrer Ausbesserung, als Küche und Speiseraum Verwendung finden sollen. Große Keller gestatten, was bisher nicht möglich war, die Ansammlung von Vorräthen. Die Herdeinrichtung soll nach den neuesten Verbesserungen auf diesem Gebiet mit zwei großen Verschlußkesseln angelegt werden. Zu diesem Zweck wurde dem Vorstand innerhalb der vorhandenen Mittel unbeschränkte Vollmacht ertheilt. Die Beitragsliste wird neben der Rechnungsübersicht demnächst im Geselligen veröffentlicht werden. Zum Schluß wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt; die anwesenden Herren nahmen die Wahl an.

— **Der russisch-polnische Arbeiter Jankowski**, der, wie unter Rehden mitgetheilt, auf der Domäne Taubendorf in das Getriebe der Dreschmaschine gerathen und in das Graudenzer Krankenhaus abgeliefert war, ist seinen Verletzungen erlegen.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Oberst-Lieutenant v. Falkenhayn, Kommandeur des 1. Garde-Dragoner Regiments ist das Komthurkreuz des Großbritannischen Viktoria-Ordens und die Großbritannische silberne Jubiläums-Medaille, dem Premier-Lieutenant Heistermann von Ziehlberg vom Infanterie-Regiment Nr. 140 die Ritter-Insignien zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären verliehen.

— **[Personalien von der Schule.]** Der Musiklehrer Vogel vom Pädagogium Ostrau bei Filehne ist als Musiklehrer an das königl. Gymnasium in Schneidemühl berufen.

— **[Personalien bei der Gewerbeinspektion.]** Die kommissarischen Gewerbe-Inspektoren, Regierungs-Baumeister Jaeckel in Allenstein und Schammel in Lyck sowie der kommissarische Gewerbe-Inspektor Olschewsky in Krotoschin sind unter Verleihung der etatsmäßigen Stellen in den genannten Städten zu Gewerbe-Inspektoren ernannt.

---

4 **Danzig**, 17. September. Herr Realgymnasialoberlehrer Grentzenberg, der in weiteren Kreisen durch seine botanischen und zoologischen Studien bekannt war und bis jetzt in Jenkau wirkte, ist an die deutsche Realschule nach Bukarest berufen worden. Vor Kurzem war bereits Herr Dr. Treichel, welcher seit zwei Jahren an dem hiesigen Realgymnasium von St. Petri wirkte, einem Rufe an die deutsche Schule in Konstantinopel gefolgt. Die deutsche Schule in Bukarest erfreut sich der besonderen Protektion der Königin von Rumänien.

**Herr Oberpräsident v. Goßler** begiebt sich morgen mit seiner Familie zu einem Besuche zu Herrn v. Graß-Klanin und kehrt am Sonntag Abend zurück.

**Ein gewaltiges Feuer** entstand heute Vormittag in der vor dem Neugartener Thor gelegenen großen Behnke'schen Dampftischlerei, welche erst seit einigen Wochen besteht, dadurch, daß aus der Dampfanlage Funken in einen Haufen Holzspäne neben dem Holzgebäude übersprangen. Das Feuer, vom Winde angefacht, verbreitete sich mit Blitzesschnelle auf das nebenliegende Tuch'sche Lager von landwirthschaftlichen Maschinen, zwei große Schuppen, sodann auf das große Gewächshaus des Gärtners Wrobel, auf einen Schuppen des Malermeisters Gelcz und auf die Schuppen des Lawn Tennis-Platzes des hiesigen Offizierskorps. Durch falsche telephonische Mittheilung wurde die Feuerwehr nach der am entgegengesetzten Ende der Stadt gelegenen Oelmühle dirigirt. Sie erschien in Folge dessen, nachdem durch Radfahrer die Sache richtig gestellt war, erst eine halbe Stunde nach dem Ausbruch des Feuers, als schon nichts mehr zu retten war. Die Thätigkeit der Wehr mußte sich deshalb auf den Schutz der anliegenden Gebäude beschränken. Die Wehr griff sofort mit allen Gas-, Dampf- und Druckspritzen ein. Auf der Brandstelle erschienen sofort nach dem Ausbruch des Feuers die Herren Oberpräsident v. Goßler, Landeshauptmann Jäckel und Polizeipräsident Wessel, ferner ein großes Militäraufgebot und viele Schutzleute. Niedergebrannt ist alles mit Ausnahme des kleinen, an der Chaussee gelegenen Komtoirs der Firma Tuch. Der Schaden ist bedeutend, da nichts, außer dem Gewächshause des Herrn Wrobel, versichert war. Besonders ist Herr Behnke schwer getroffen; er hatte die Versicherung bereits eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen. Der größte Schaden besteht darin, daß die werthvollen landwirthschaftlichen Maschinen fast vollständig vernichtet sind. Die Gefahr war Nachmittags gegen 2 Uhr so gut wie beseitigt.

**Zwei Dampfbagger**, welche für Rechnung der russischen Regierung in Mannheim erbaut sind und nach Pinsk bezw. nach Lepel an der Beresina geschafft werden sollen, treffen in Kurzem hier ein. Den Transport von Danzig nach den Bestimmungsorten hat für rund 20000 Mk. die hiesige Rhederei von Gebr. Habermann übernommen. Die beiden russischen Bagger haben einen Werth von 308000 Mark.

**Der Gastwirthe-Verein** hat nach dem 25. Jahresbericht 157 Mitglieder. Der Kassenbestand betrug 6034,88 Mark, und zwar weist die Vereinskasse einen Bestand von 2723 Mark und die Unterstützungskasse einen solchen von 3311,88 Mark nach.

**Der Tischlergeselle Schulz**, welcher in der Nacht zu Dienstag von mehreren unbekannten Strolchen überfallen und durch Messerstiche schwer verwundet wurde, ist seinen Verletzungen im Stadtlazareth erlegen.

**Von dem gestern gemeldeten versuchten Mord und Selbstmord** berichten die D. N. N. folgendes Nähere. Die Kugel, mit welcher der Kommis Rudolf Seewald die 18jährige Alice Lehrke schwer verwundet hat, galt eigentlich dem Bruder des Mädchens, dem Restaurateur Lehrke, der, nach der Meinung des Seewald, die Hauptschuld daran getragen habe, daß S. eine Stelle in einer Kantine nicht antreten konnte. Wenigstens lassen die Drohungen darauf schließen, die Seewald noch am Tage zuvor anderen Personen gegenüber ausgestoßen hat, und die dahin lauteten, daß er den Lehrke erschießen werde. Lehrke aber war zur Zeit der That in der Restauration nicht anwesend. Er selbst hat mit Seewald früher in einem Geschäft zusammen gearbeitet. Beide waren bisher auch gut befreundet gewesen. Zu der Alice Lehrke hat der Mörder absolut in keinem Verhältniß gestanden. Daß Seewald die feste Absicht hatte, seinem Leben ein Ende zu machen, geht daraus hervor, daß er an seine in Pr. Stargard lebende Mutter und an seine Schwester noch Briefe geschrieben hatte. Marken für dieselben kaufte er in dem Geschäfte des Herrn C. Hierbei äußerte er, L. habe ihm den Eintritt in die neue Stelle verschlossen. Nach der Aussage des Herrn Lehrke ist dieses aber nicht der Fall. Seewald war seit fünf Monaten außer Stellung und war früher in einem hiesigen Zigarren-Geschäft angestellt. In dem Befinden der Alice Lehrke ist noch keine Aenderung eingetreten. Ihr Blutverlust ist außerordentlich stark gewesen, glücklicherweise ist das Blut nicht im Innern geblieben, sondern durch die Schußöffnung hinausgedrungen. Die Kugel soll durch operativen Eingriff entfernt werden.

**Aus Furcht vor ihrem Manne** sprang heute die Tischlerfrau Nach aus ihrer im ersten Stockwerk gelegenen Wohnung in der Tagnetergasse. Sie wurde, wie sie im Lazareth angab, von ihrem Manne infolge eines häuslichen Streites mit einem Beile bedroht. Frau N. ist bei dem Sprung jedoch ziemlich gut weggekommen, da sie schwerere Verletzungen nicht erlitten hat.

* **Danzig**, 17. September. Auf besonderen Wunsch theilen wir mit, daß der Bericht in Nr. 217 über Vorgänge in der letzten Vorstandssitzung der Landwirthschaftskammer in Danzig nicht von Herrn Verbandsanwalt Heller herrührt.

⊙ **Thorn**, 17. September. Die Strafkammer sprach heute den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Legien aus Hamburg von der Anklage, einen Gendarmen, der eine Versammlung überwachte, beleidigt zu haben, frei. Dem Angeklagten wurde der Schutz des § 193 des Strafgesetzbuchs (Wahrnehmung berechtigter Interessen) zugebilligt.

**Thorn**, 16. September. In der gestrigen Sitzung der Handelskammer wurde über das für die Kammer auf Grund des Ergänzungsgesetzes über die Handelskammern einzuführende Wahlverfahren berathen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde beschlossen, ein Wahlverfahren in zwei Klassen, für die höher und für die niedrig zum Gewerbestande Veranlagten, einzuführen. Zur Aufstellung der Statuten wurde eine Kommission gewählt.

P **Strasburg**, 16. September. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurde die Verpachtung der Drewenzfischerei für das Meistgebot von 12 Mark nicht genehmigt, dagegen der Magistrat ermächtigt, Angelkarten für je 1 Mark auszugeben und jede Netz- und Raubfischerei bei Strafe zu verbieten. — Die Beibehaltung der Bier- und Brausteuerordnung für ein weiteres Jahr wurde genehmigt. In die Voreinschätzungskommission wurden die Herren Heinrich, M. Jacobsohn, Lamparski, Louis und Müller, zu Stellvertretern die Herren Lipinski, Majewski und Schröder gewählt. Die Aufstellung der Lehrerbesoldung wurde wie folgt genehmigt: Grundgehalt des Rektors 1650, der Hauptlehrer 1350, der verheiratheten Lehrer 1050, der ledigen Lehrer 4/5 des Grundgehaltes, Lehrerinnen 800 Mark, Wohnungsgeldzuschuß 400 bezw. 300, 250 und 180 Mark, Alterszulagen 130 bezw. 100 Mark, die Höchstgehälter betragen nach 31 Dienstjahren 3220, 2820, 2470 und 1880 Mark. — Herr Hauptsteueramts-Kontroleur Petzel ist nach Berlin versetzt. — Beim hiesigen Amtsgericht wird sich in kurzem der dritte Rechtsanwalt niederlassen.

Das 700 Morgen große Gut Monkownica hat, dem „Goniec“ zufolge, Herr Boldt (Pole) für 105100 Mk. von einem Deutschen käuflich erworben.

[] **Marienwerder**, 16. September. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung für die Ueberschwemmten in Schlesien und Brandenburg 500 Mk. Namens der Finanz-Kommission berichtete Herr General-Landschafts-Sekretär Raschke, daß der Finalabschluß der Kämmerei-Kasse für 1896/97 ungemein günstig sei, da die Kasse am Ende des Rechnungsjahres einen Baarbestand von 29919,06 Mk. hatte, von denen 19400 Mk. zur Deckung von nothwendigen Ausgaben verwandt werden sollen, so daß für das nächste Rechnungsjahr wiederum eine bedeutende Herabsetzung der Kommunalsteuer zu erwarten ist. Der Magistratsantrag betr. die Verbreiterung der Verbindungsstraße zwischen dem Bahnhof und der Liebenthaler Chaussee wurde abgelehnt. Gewählt wurden sodann die Herren Pfarrer Steffen zum Mitglied der Armen-Kommission, Kaufmann Pape, Schneidermeister Winter und Schuhmachermeister Roggenbuck zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Komission. Hierauf gab die Versammlung ihre Zustimmung zur Anstellung eines Kommunal-Arztes und setzte dessen Einkommen auf 1000 bis 1200 Mk. jährlich fest. Nachdem zur Bekämpfung der Granulose neun Schüler der städtischen Schulen in die Augen-Klinik des Herrn Dr. Kuntze in Thorn geschickt worden und von dort geheilt zurückgekehrt sind, bewilligte die Versammlung die Kurkosten von 473,50 Mark.

* **Konitz**, 16. September. In der Angelegenheit des Postüberfalls hat sich jetzt die Persönlichkeit gefunden, welche den Hut des Ermordeten in dem Gastzimmer von Babylon niedergelegt hat. Es ist dies der zweite Lehrer von Heidemühl, Kreis Schlochau, welcher am Sonntag zu einem Verlobungsfest bei einem Besitzer in Abbau Müskendorf geladen war. Als der Lehrer gegen Morgen nach seinem Wohnort zurückging und dabei den Wald passirte, sah er den Hut liegen, hob ihn auf, ging in das Gastzimmer und legte ihn, da Niemand anwesend war, auf den Tisch, ging auch gleich wieder fort, da er keine Zeit mehr versäumen durfte. Die Sektion der Leiche des Postillons Fritz hat folgende Verletzungen ergeben: Auf dem Kopfe eine tiefe, mit einem spitzen Instrument beigebrachte Wunde — durch diesen Hieb ist auch der Hut durchlöchert worden — und zwei mit einem stumpfen Instrument verursachte Verletzungen; ferner ein Bruch des rechten Ober- und Unterkiefers, des rechten Schlüsselbeins, der Wirbelsäule und zweier Rippen. Das Mordwerkzeug scheint hiernach ein Hammer gewesen zu sein, der ein spitzes und ein stumpfes Ende hatte. Die Kieferbrüche sind jedenfalls durch das Anschlagen des Kopfes der heraushängenden Leiche an einen Baum entstanden, wie Blut und Haare an dem Baum beweisen. Die übrigen Knochenbrüche sind durch das Hinabstürzen der Leiche entstanden. Auffällig ist, daß sich weder auf dem Bocksitze noch auf dem Schutzleder des Postwagens Blutspuren finden. Bei dem morgen stattfindenden Begräbniß des Ermordeten betheiligen sich alle Beamten des hiesigen Postamts; Postillone tragen den Sarg, für welchen die Beamten einen prachtvollen Kranz gespendet haben. Die Kosten des Begräbnisses trägt das hiesige Postamt.

Zu der Mordthat wird uns von anderer Seite noch geschrieben: Kurz vor dem Eintreffen der Post passirte ein Besitzer aus Pollnitz die Chaussee zwischen Zechlau und Babylon. Plötzlich drangen zwei Menschen aus dem Walde auf den Wagen ein, um ihn anzuhalten. Der Besitzer entkam, da er seine Pferde zu schnellerem Laufen antrieb. Was die That selbst anbelangt, so macht sich die Annahme geltend, daß nur eine Züchtigung des Postillons geplant gewesen sei. Eifersucht soll die Veranlassung dazu gegeben haben. Die beiden in Haft genommenen Maurer sollen darüber aufgebracht gewesen sein, daß der Postillon während seines Aufenthaltes in Zechlau bei einer Frau verkehrte. Der schlimmen Folgen ihrer That sind sie sich wohl nicht bewußt gewesen. Das ergiebt sich daraus, daß einer der Verhafteten, als der Gendarm am Tage nach der That im Gasthause auf den abscheulichen Mord hinwies, die Frage aufwarf: Ist er denn todt? Die beiden Thäter haben den schwer mißhandelten Postillon auf den Bock sitzen lassen und beim Verlassen des Wagens die Pferde jedenfalls angetrieben. Durch die schnelle Bewegung des Wagens ist der Körper des Bewußtlosen ins Schwanken gerathen und schließlich, nach rechts herunterhängend, mit dem Kopfe (wie auch schon oben angegeben) gegen einen Baum gestoßen. Dieser Stoß gegen den Baum hat wohl den Tod zur Folge gehabt. Der nunmehr leblose Körper ist alsbald vom Bocke herunter auf die Straße gefallen, wo er später gefunden wurde. (Nach der vorstehenden Darstellung würde es sich um eine Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange handeln. D. Red.)

Die Postbeamten und Unterbeamten, der Posthalter und die Postillone in Bromberg haben aus freien Stücken 108 Mark für die Wittwe des Fritz zusammengelegt. Fritz hinterläßt eine Frau und zwei Kinder, ein drittes wird erwartet; außerdem hatte er seine alte Mutter zu unterhalten.

♂ **Hammerstein**, 16. September. Die Stadtverordneten-Versammlung hat sich in der gestrigen Sitzung mit den Vorschlägen der Regierung betr. die Lehrergehälter einverstanden erklärt. Danach betragen: das Grundgehalt des Rektors 1500 Mk., der Lehrer 1050 Mk., die Miethsentschädigung des Rektors 300 Mk., der Lehrer 200 Mk., die Alterszulagen für alle Lehrer 120 Mk. An Stelle des Herrn Dr. Barinowski wurde Herr Kaufmann Klatt als Magistratsmitglied gewählt.

γ **Königsberg**, 16. September. Fast jedes der hier garnisonirenden Regimenter und jeder selbstständige Truppentheil hat ein besonderes Offizierkasino, und zu einigen der Kasinos gehören auch Gärten. Die hiesige Garnison-Verwaltung läßt nun einen Offizier-Kasino-Garten auf dem zwischen dem Tragheimer und Roßgärter Thor nach dem Oberteich zu gelegenen militär-fiskalischen Gelände anlegen. Vielleicht ist diese Maßnahme auf den Ausschluß des Offizierkorps von dem Besuch des Börsengartens, der noch immer boycottirt ist, zurückzuführen. In dem neuen Garten sollen auch Kolonnaden errichtet und Konzerte von Militärkapellen veranstaltet werden.

♀ **Goldap**, 16. September. Bei einer Reiterattacke in dem bergigen Gelände bei Kiauten zog sich ein Hauptmann von den Jägern zu Pferde durch einen Sturz einen gefährlichen Beinbruch und andere schwere Verletzungen zu, so daß er nach Anlegung eines Nothverbandes dem hiesigen Garnisonlazarethe zugeführt werden mußte.

(·) **Aus der Rominter Haide**, 16. September. Die Vorbereitungen zum bevorstehenden Jagdaufenthalte des Kaisers in Jagdschloß Rominten sind in vollem Gange. Der Wildstand hat sich im letzten Jahre eines recht guten Gedeihens erfreut. Nach den Beobachtungen der Forstbeamten ist auch jetzt eine stattliche Zahl kapitaler Hirsche vorhanden, welche den im vorigen Jahre erlegten gleichkommen. Außerdem birgt die Haide noch eine ziemliche Menge Zukunftshirsche, welche bei der sorgfältigen Pflege und zweckmäßigen Fütterung sehr gut zu werden versprechen. Die Telephonanlagen in der Haide sind wiederum erweitert worden. Es sind jetzt sämmtliche Oberförstereien und Förstereien mit einander und mit der Kastellanwohnung beim kaiserlichen Jagdhause in Verbindung gebracht. Es brauchen daher zur Zeit des Kaiseraufenthaltes die persönlichen Rapporterstattungen der oft sehr weit wohnenden Forstbeamten nicht mehr stattzufinden.

G **Gumbinnen**, 16. September. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung zum Stadtkassen-Rendanten Herrn Kämmereikassen-Rendanten Austen aus Gollub gewählt.

k **Angerburg**, 16. September. Vorgestern waren die Herren Oberkonsistorialrath D. Pellka-Königsberg, Oberregierungsrath Rotzoll-Gumbinnen, Landrath Dr. Beeckmann-Angerburg und Pfarrer Fischer-Benkheim nach Lissen gekommen, um mit den Gemeindevertretern über den Neubau einer Kirche zu verhandeln. Da sich die Bewohner von Lissen gegen den Bau erklärten und ihre Ansicht mit der geringen Entfernung vom Kirchorte Benkheim begründeten, so wurde vorgeschlagen, späterhin ein Gotteshaus in Kerschken zu erbauen, wo vorläufig ein Vikar zur Abhaltung des Gottesdienstes in der Schule Anstellung finden soll.

♀ **Bromberg**, 16. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten theilte Herr Oberbürgermeister Bräsicke mit, daß der Minister nunmehr das Projekt für die Kanalisation und Wasserleitung für die Stadt in allen Punkten genehmigt habe, und daß voraussichtlich im Frühjahr mit den Arbeiten wird begonnen werden können. Wie s. Z. mitgetheilt, hat der hiesige Magistrat in Thorn mit Genehmigung der dortigen städtischen Behörden eine Versuchs-Kläranlage angelegt, welche sich vollständig bewährt hat. Eine Kläranlage nach diesem System soll nun auch bei uns eingeführt werden. Der Minister hat mitgetheilt, daß durch eine Kommission aus dem Ministerium diese Anlage in Thorn in Augenschein genommen werden soll. Ferner verlas der Herr Oberbürgermeister ein Schreiben des Regierungspräsidenten, nach welchem das Ministerium einen monumentalen Brunnen auf dem Weltzienplatze für den Kostenbetrag von 75000 Mark aufstellen lassen wird. Die Stadt habe nur den Grund und Boden herzugeben, für Zuführung des Wassers zu sorgen und die Aufstellung auszuführen. In den nächsten Tagen wird ein Geheimrath aus Berlin hier eintreffen, um wegen des Platzes mit dem Magistrat zu verhandeln. Aus der Versammlung wurden Stimmen laut, daß der Weltzienplatz sich zur Aufstellung eines solchen monumentalen Bauwerks nicht eigne, weil auf dem Platz bereits das Kaiser Wilhelm-Denkmal stehe und dieses dadurch, daß der Brunnen hinter ihm Aufstellung finden sollte, an Eindruck verlieren würde; es wurde der Theaterplatz als geeignetere Stelle vorgeschlagen, einer der Stadtverordneten schlug den Elisabethmarkt vor. Eine Entscheidung über den Platz soll erst erfolgen, wenn der Ministerialkommissar bezw. der Künstler, welcher das Bauwerk anfertigt, sich darüber geäußert haben wird. Weiter wurde mitgetheilt, daß die verstorbene Rentiere Hucke der Stadt 50000 Mark vermacht hat. Die Zinsen dieses Kapitals sollen zur Pflege und bessern Erziehung armer Kinder verwandt werden.

O **Posen**, 16. September. Der Komponist des der Königin Karola von Sachsen gewidmeten Walzers „Aus Schlesiens Bergesau", Musikdirektor Franz Wawrowski aus Breslau (früher in Graudenz), hatte sich heute, wie schon kurz gemeldet, vor der hiesigen Strafkammer wegen Betruges zu verantworten. Wawrowski ist bereits viermal wegen Betruges bestraft, zuletzt in Oels mit vier Monaten Gefängniß. Er hatte damals in Kraschnitz die Reparatur einer Orgel für 40 Mk. übernommen, obwohl er davon keine Ahnung hatte. Seine Thätigkeit bei dieser Orgelreparatur hat sich darauf beschränkt, daß er dem Orgelbauer T. aus Breslau bei dessen Arbeit mit der Lampe leuchtete. Im Jahre 1893 lernte der Angeklagte in Samter den Malermeister Bohm kennen, dem er ein Schreiben des Hofmarschalls der Königin von Sachsen zeigte, wonach die Königin ausnahmsweise die Widmung eines von ihm komponirten Walzers „Aus Schlesiens Bergesau" angenommen habe. Der Angeklagte erzählte Bohm, er habe das Verlagsrecht des Walzers dem Buchhändler Kahle in Graudenz, jetzt in Dessau, für 2000 Mark verkauft. Wenn Kahle das Geld nicht sofort einschicke, wolle er mit ihm — Bohm — das Geschäft machen. Bohm brauche dann nur 200 Mark zu geben. Einige Tage später erhielt Bohm von Wawrowski ein Schreiben aus Kempen, wonach dort allein 165 Exemplare des zwei Mark kostenden Walzers bestellt worden seien. Gleichzeitig schrieb Wawrowski, da Kahle das Geld nicht geschickt habe, wolle er mit ihm nichts zu thun haben, Bohm solle die 200 Mark einsenden. Bohm, der glaubte, durch das Geschäft ein reicher Mann zu werden, sandte das verlangte Geld und später noch 85 Mark für Druckkosten. Da sich auch herausstellte, daß Kahle nicht 2000, sondern nur 200 Mark für den Walzer geben wollte und Bohm sich durch diese falsche Angabe des Angeklagten bewegen ließ, das Geld herzugeben, wurde gegen Wawrowski Anklage wegen Betruges erhoben. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu zwei Wochen Gefängniß.

* **Posen**, 16. September. Der Vikar Laskowski in Wielen ist wegen der ohne amtliche Erlaubniß erfolgten Errichtung einer Privatschule, in welcher er polnischen Unterricht ertheilt hatte, zweimal mit Geldstrafen von je 60 Mark seitens des Landraths bestraft worden. Da der Verurtheilte die Strafe nicht bezahlen wollte, ist die Pfändung erfolgt. Der Vikar hat sich, wie der „Kuryer" mittheilt, beschwerdeführend an den Minister gewendet.

**Gnesen**, 16. September. Ein hiesiger Bürger wurde gestern Abend von mehreren polnischen Bahnangestellten in der Lindenstraße überfallen und ohne jegliche Ursache gemißhandelt. Als er darauf den Leuten folgte, um womöglich ihre Namen festzustellen, fielen sie von Neuem über ihn her und bearbeiteten ihn mit Fäusten und Messern. Auch die Frau des Angefallenen, welche ihrem Mann zu Hilfe eilte, erhielt Faustschläge. Einem Polizeibeamten gelang es, den Namen des einen Raufboldes festzustellen.

§ **Tremessen**, 16. September. Herr Kaufmann Bley ist zum Magistratsschöffen gewählt worden.

* **Znin**, 16. September. Um ihrem aus dem Gefängniß zurückkehrenden Ehemann die am 12. d. Mts. außerehelich erfolgte Geburt eines Kindes zu verheimlichen, wollte die Müllergesellenfrau Beja in Jaroschewo ihr Kind in die Abortgrube werfen. Da das Kind bereits todt war, soll eine Gerichtskommission feststellen, ob das Kind getödtet oder todt geboren worden ist. — In Bartschin hat sich der Stadtwachtmeister Tiefs erschossen.

**Rogasen**, 16. September. Herr v. Paliszewski hat seinen bei Gembitz belegenen 3500 Morgen großen Wald an die Herren Gebrüder Zerenze von hier, Spagat-Berlin und Mannheimer-Schönlanke verkauft.

O **Pleschen**, 17. September. Die ärztliche Untersuchung der zwölf erkrankten Personen in Brunnow ergab Erkrankung durch ein Pflanzengift. Das verhaftete Brautpaar ist aus der Haft entlassen worden.

* **Czarnikau**, 16. September. Gestern fand die Entlassungsprüfung der Präparanden ihren Abschluß, Sämmtliche 15 Präparanden bestanden die Prüfung. — Dem zwölfjährigen Sohne des Steinschlägers Krakowiak in Gulcz wurden die Finger beider Hände von der Dreschmaschine zerquetscht. Er wurde gestern hierher in ärztliche Behandlung gebracht.

**Schlawe**, 16. September. Die Stadtverordneten haben 300 Mark für die Ueberschwemmten bewilligt.

## Verschiedenes.

— **Ein Orkan** mit Windhose hat im Gouvernement Witebsk (Rußland) gegen 20 Personen getötet. Der Sachschaden ist sehr erheblich.

— **Auf der Wolga** hat sich ein großes Dampferunglück ereignet. Bei Astrachan stießen die Dampfer „Zarewitsch" und „Maljutka" zusammen. Plötzlich ertönte der Ruf: „Der „Zarewitsch" sinkt!" In Folge dessen entstand eine furchtbare Panik unter dem Publikum. Viele sprangen in die Wolga und erreichten schwimmend das Ufer. 40 Personen ertranken.

— **Das Brockenhaus** ist vom Fürsten von Stolberg-Wernigerode für 50000 Mk. an die Brockenhausbahngesellschaft verpachtet worden. Diese baut auf dem Brocken ein vom Hotel getrenntes Restaurant. Die Brockenbahn soll am 1. Juli 1898 eröffnet werden.

— **Ein reiches Diamantlager** ist in der Nähe von Pretoria (Südafrika) entdeckt worden.

— **Richard Skowronnek**, der ostpreußische Theaterdichter („Im Forsthause", „Halali" 2c.), ist, wie die „Nat. Ztg." erfährt, zum Dramaturgen am königl. Schauspielhause in Berlin ernannt worden.

— **Nach Klondyke**, dem neuen Goldland, beschloß die Regierung der Vereinigten Staaten 1000 Tonnen Lebensmittel abzusenden, um der dort auszubrechenden Hungersnoth zu steuern.

— **Der Verein zur Förderung des höheren lateinlosen Schulwesens** hält seine Hauptversammlung am 9. und 10. Oktober in Düsseldorf ab.

— **[Billiges Reisen.]** In Rom wurde dieser Tage ein Dr. Carl Eduard Stradel aus Wien verhaftet. Stradel bereiste auf das zufällig gefundene Freibillet des Generaldirektors der österreichisch-ungarischen Bahnen ganz Europa und borgte sich auf das Freibillet hin auch Geld.

— **Die Lieferung** von etwa 6000 Ochsen für die königlichen Konservenfabriken in Spandau und Mainz ist zwei Mainzer Viehhändlern übertragen worden und zwar für 106 bezw. 113½ Pfg. pro Kilogramm Schlachtgewicht.

— **Ein Pistolenduell** hat in Gießen stattgefunden. Als Gegner standen sich die Einjährigen Gefreiten Schmitz aus Honnef und Jacobi aus Rodheim vom 116. Infanterie-Regiment gegenüber. Beide sind schwer verletzt. Die Bedingungen waren sehr schwer, nämlich Kugelwechsel bis zur Kampfunfähigkeit, trotzdem die Beleidigung, welche zu dem Duell Anlaß gegeben, geringfügiger Natur gewesen sein soll. Die beiden jungen Leute sollten dieser Tage ihre Offiziersprüfung ablegen.

— **[Späte Ehrenrettung.]** Der Gymnasialdirektor Hahn in Heppenheim bei Mainz, der im vorigen Jahre wegen Sittlichkeitsverbrechen zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt worden war, ist in dem eingeleiteten neuen Verfahren freigesprochen worden. Inzwischen ist Hahn jedoch gestorben.

## Neuestes. (T. D.)

**r. Pasing (bei München), 17. September. Heute früh 6½ Uhr fand eine Kesselexplosion in der Papierfabrik statt. Fünf Personen sind todt, zwei schwer verletzt, eine wird vermißt. Das Kesselhaus ist zerstört, die Umgebung sehr verwüstet.**

*** Stockholm, 17. September. Zur Theilnahme an der Feier des Regierungsjubiläums des Königs traf heute als Vertreter des Kaisers Prinz Friedrich Leopold von Preußen, ferner der Fürst und die Fürstin von Waldeck an Bord der „Hohenzollern" hier ein. Ebenso sind anwesend Prinz Ruprecht von Bayern, der Herzog-Regent von Mecklenburg-Schwerin und andere Fürstlichkeiten.**

**!! Brüssel, 17. September. Die Anarchistin Louise Michel, Charlotte Fanville und ein Genosse trafen von Paris hier ein, um Vorträge zu Gunsten der verurtheilten spanischen Anarchisten zu halten. Als sie den für die Vorträge bestimmten Saal betraten, wurden sie von der Polizei aufgefordert, sich nach dem Polizeibureau zu begeben. Dort wurde ihnen der Ausweisungsbefehl zugestellt. Die Polizei eskortirte sie mit gezogenem Säbel, da eine erregte Menge sie zu befreien suchte. Sie werden an die Grenze gebracht werden.**

**Die Tumultuanten, welche Hochrufe auf die Anarchie ausbrachten und sich nach der spanischen Botschaft begeben wollten, mußte die Polizei mit der blanken Waffe zerstreuen, wobei noch 15 Verhaftungen vorgenommen wurden.**

**§ Petersburg, 17. September. In dem Dorfe Antziferowskoje im Distrikt Jenißeisk wurde am 14. September Abends 11 Uhr ein Ballon gesehen, von dem man vermuthet, daß es der Ballon Andrees war.**

**⊙ Newyork, 17. September. Am unteren Mississippi ist das gelbe Fieber fortdauernd im Zunehmen begriffen. Der Eisenbahnverkehr mußte eingeschränkt werden. Die Stadt Jackson ist infolge der Seuche fast entvölkert. In New Orleans sind bis jetzt nur 19 bestimmte Erkrankungsfälle an gelbem Fieber vorgekommen.**

**⊙ New-York, 17. September. Gestern wurden 300 Gruben-Arbeiter bei Hazleton in Pennsylvanien von 150 mit Knütteln und Feuerhaken bewaffneten Frauen zum Verlassen der Arbeit gezwungen.**

**+ Mexiko, 17. September. Gestern Nachmittag erhielt der Präsident Diaz, als er sich zu Fuß nach dem Maurischen Pavillon Alameda begeben wollte, von einem Strolch einen Faustschlag in den Nacken. Der Präsident blieb unverletzt. Der Strolch wurde verhaftet.**

## Für die Ueberschwemmten

sind ferner eingegangen: Gustav Abrahams-Hohenstein Ostpr. 3 Mk., Hermann Bork-Tuscherdamm 3 Mk., C. S.-Tiegenort 2 Mk., gesammelt in der Klasse I der evangelischen Schule zu Schönau Kreis Schwetz 6,05 Mk., ungenannt Neuenburg Westpr. 20 Mk., Sühnegeld Amt Schirotzken 2 Mk. Im Ganzen bisher **8620,53 Mk.**

Von den eingegangenen Geldern haben wir (wie bereits am 22. August berichtet), auf besonderen Wunsch 300 Mk. an den Schlesischen Vaterländischen Frauen-Verein in Breslau, 100 Mk. nach Warmbrunn, 100 Mk. nach Flinsberg, sowie 4000 Mk. für die Ueberschwemmten im Regierungsbezirk Liegnitz an die Zentralstelle in Liegnitz gesandt. Heute sind weitere 4000 Mk. an die Zentralstelle in Liegnitz abgesandt. **Die Expedition.**

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Sonnabend, den 18. September:** Veränderlich, kühl, windig. — **Sonntag, den 19.:** Mild, wolkig, meist bedeckt, vielfach Regenfälle, windig. — **Montag, den 20.:** Mild, wolkig, vielfach heiter, lebhafte Winde. — **Dienstag, den 21.:** Mild, wolkig mit Sonnenschein, vielfach trübe mit Regen, strichweise Gewitter.

### Wetter-Depeschen vom 17. September.

| Stationen | Barometerstand in mm | Windrichtung | Windstärke*) | Wetter | Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.) |
|---|---|---|---|---|---|
| Memel | 760 | SO. | 3 | bedeckt | + 8 |
| Neufahrwasser | 760 | S. | 2 | wolkenlos | +10 |
| Swinemünde | 757 | SO. | 2 | wolkig | +12 |
| Hamburg | 766 | SW. | 2 | bedeckt | +12 |
| Hannover | 757 | Windstille | 0 | Regen | +11 |
| Berlin | 756 | SW. | 1 | Nebel | +11 |
| Breslau | 758 | O. | 2 | wolkenlos | + 7 |
| Haparanda | 756 | S. | 2 | bedeckt | +12 |
| Stockholm | 757 | SSO. | 4 | bedeckt | +13 |
| Kopenhagen | 756 | SW. | 2 | Regen | +12 |
| Wien | 756 | Windstille | 0 | Regen | +11 |
| Petersburg | 764 | SSO. | 1 | heiter | + 3 |
| Paris | 760 | W. | 2 | Dunst | +12 |
| Aberdeen | 750 | NW. | 4 | heiter | + 9 |
| Yarmouth | 755 | SW. | 4 | halb bed. | +11 |

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Danzig, 17. September. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 17. September. | 16. September |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | In matter Tendenz; rothe Qualitäten wurden billiger verkauft. | Feine Qualitäten eher etwas besser bezahlt; geringere waren abermals billiger. |
| Umsatz: | 300 Tonnen. | 350 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 756, 785 Gr. 1[illegible]6-1[illegible]0 M. | 734,774 Gr. 186-190 Mk. |
| „ hellbunt | 676, 766 Gr. 150-186 M. | 708,761 Gr. 150-188 Mk. |
| „ roth | 757,774 Gr. 174-183 Mk. | 726,774 Gr. 172-185 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 152,00 Mk. | 152,00 Mk. |
| „ hellbunt | 146,00 „ | 146,00 „ |
| „ roth | 150,00 „ | 152,00 „ |
| **Roggen.** Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| inländischer | 673, 747 Gr. 12[illegible]-136 Mk. | 684, 762 Gr. 125-130 Mk |
| russ. poln. z. Trns. | 96,00 Mk. | 96,00 Mk. |
| alter | —,— „ | —,— „ |
| **Gerste** gr. (656-680) | 140,00 „ | 130—140,00 „ |
| „ kl. (625-660 Gr.) | 115,00 „ | 115,00 „ |
| **Hafer** inl. | 122,00 „ | 122,00 „ |
| **Erbsen** inl. | 130,00 „ | 130,00 „ |
| „ Trans. | 90,00 „ | 90,00 „ |
| **Rübsen** inl. | 240,00 „ | 242,00 „ |
| **Weizenkleie**) p. 50 kg | —,— „ | 3,85 „ |
| **Roggenkleie**) p. 50 kg | 4,05 „ | —,— „ |
| **Spiritus** Tendenz | | |
| konting. | 62,70 „ | 62,70 „ |
| nichtkonting. | 43,00 „ | 43,00 „ |

### Königsberg, 17. September. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.).

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 44,20 Brief, Mk. 43,80 Geld; September unkontingentirt Mk. 44,00 Brief, Mk. 43,70 Geld; Oktober 1. H. unkontingentirt: Mk. 44,[illegible]0 Brief, Mk. 43,7[illegible] Geld; November-März unkontingentirt: Mk. 39,00 Brief 37,00 Mk. Geld.

### Berlin, 17. September. Börsen-Depesche.

| **Spiritus.** | 17./9. | 16./9. |
|---|---|---|
| loco 70er | 44,30 | 44,30 |

| **Werthpapiere.** | 17./9 | 16./9 |
|---|---|---|
| 4% Reichs-Anl. | 103,20 | 103,10 |
| 3½% „ „ | 103,50 | 103,30 |
| 3% „ „ | 97,30 | 97,25 |
| 4% P. Cons.-Anl. | 103,20 | 103,10 |
| 3½% „ „ | 103,40 | 103,20 |
| 3% „ „ | 97,90 | 97,80 |
| Deutsche Bank | 206,50 | 206,80 |
| 3½ W. ritsch. Pfb. I | [illegible]9,80 | 9[illegible],8[illegible] |
| 3½ „ „ „ II | 99,80 | 99,70 |

| | 17./9. | 16./9. |
|---|---|---|
| 3½ W. neul. Pfdbr. I | 99,70 | 99,40 |
| 3% Westpr. Pfdbr. | 92,40 | 92, 0 |
| 3½% Ostpr. „ | 99,80 | 9 ,80 |
| 3½% Pom. „ | 99,90 | 100,00 |
| 3½% Pos. „ | 99,8[illegible] | 99,90 |
| Disk.-Com.-Anth. | 201,90 | 202,25 |
| Laurahütte | 173,25 | 172,00 |
| 5% Ital. Rente | 9[illegible],70 | [illegible]3,75 |
| 4% Mittelm.-Oblg. | 98,70 | 98,70 |
| Russische Noten | 217,40 | 217,35 |
| Privat-Diskont | 3½% | 3⅜% |
| Tendenz der Fonds | schwankd. | matt |

**Chicago**, Weizen, willig, v. September: 16. 9.: 93⅜ 15./9.: 94⅞.
**New-York**, Weizen, willig, v. Sptbr.: 16. 9.: 100; 15. 9.: 100¾

### Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 17. September 1897 ist

a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Stolp | 185—195 | 125—132 | 125—145 | 124—134 |
| Neustettin | — | 130 | 136 | 120 |
| Kolberg | 170 | 125 | — | 120 |
| Naugard | 178 | 120—127 | 120 | 121—128 |
| Bez. Stettin | — | 1[illegible]0 | — | — |
| Anklam | — | 120 | — | — |
| Stralsund | 180 | 130—136 | 130 | — |
| Danzig | 174—192 | 127—132 | 133—146 | 130 |
| Breslau | 183 | 145 | 150 | 132 |
| Bromberg | 170—178 | 128 | 118 | 125—140 |
| Wreschen | 170—180 | 1[illegible]5—135 | 140—155 | 140 |
| Wongrowitz | 170—190 | 120—130 | 110—140 | — |
| Rastenburg | 17[illegible]—185 | 120—128 | 132 | — |
| (nach Ermittel.) | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. l |
| Berlin | 189 | 143 | — | — |
| Stettin (Stadt) | 181—185 | 132—135 | 130—155 | 132—136 |
| Posen | 173—183 | 130—136 | 126—150 | 135—146 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark:

| in To. inkl. Fracht, Zoll u. Spesen | 17./9. | 17./9. | 16./9. |
|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | 100 Cents = Mk. | 208,10 | 209,23 |
| „ Chicago „ „ „ | 93⅜ Cents = „ | 207,[illegible]0 | 210,20 |
| „ Liverpool „ „ „ | 7 sh. 11¼ d. = „ | 2[illegible]3,50 | 222,11 |
| „ Odessa „ „ „ | 116 Kop. = „ | 197,45 | 197,46 |
| „ Odessa „ „ Roggen | — Kop. = „ | —,— | 148,19 |
| „ Riga „ „ „ | — Kop. = „ | —,— | 15 ,18 |
| „ do. „ „ Weizen | — Kop. = „ | —,— | 210,77 |
| In Budapest Weizen | ö. fl. —,— = „ | —,— | 205,02 |
| Von Amsterdam n. Köln Weizen | h. fl. — = „ | —,— | 201,88 |
| do. Roggen | h. fl. — = „ | —,— | 142,79 |

### Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 15. September.

(Reichs-Anzeiger.)

**Stettin:** Weizen Mk. 18,00 bis 18,20. — Roggen Mark 13,00 13,10, 13,20 bis 13,40. — Gerste Mk. 13.80, 13,90, 14,00 bis 14,10. — Hafer Mark 13,20, 13,30 bis 13,60. — **Stargard:** Weizen Mark 18, 0 bis 18,20. — Roggen Mk. 12,60, 12,70, 12,80 bis 13,00. — Gerste Mark 13,10 — Hafer Mk. 12,50, 12,60, 12,70 bis 12,80 — **Posen:** Weizen Mk. 13,80, 14,60, 15,50 bis 17,00. — Roggen Mark 13,00, 13,40, 13,60 bis 13,80. — Gerste Mk. 11.50 12,00, 13,00 bis 14,0[illegible]. — Hafer Mk. 13,50 bis 13,80 — **Bromberg:** Weizen Mk. 17,20 bis 17,60. — Roggen Mark [illegible]2,00, 12,60 bis 12,80. — Gerste Mark 11,00. — **Insterburg:** Roggen Mk. 13,25. — Gerste Mk. 12,00. — Hafer Mk. 12,80.

# Hauptgewinn w. 25000 Mark.

Für **1 Mark** können in der **Königsberger Thiergarten-Lotterie.** Gewinnziehung **13. Oktober leicht verwerthbare Gold- u. Silbergegenstände** i. W. v. 25000 Mark gewonnen werden. 2000 Gewinne, Werth 50180 Mk. Behufs Erhöhung der Gewinnchancen empfiehlt es sich, **mehrere** Loose aus **verschiedenen** Tausenden zu wählen. Loose à 1 Mark. 11 Loose 10 Mark. Loosporto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, empfiehlt die General-Agentur von **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** sowie hier d. H. Jul. Ronowski, Fritz Kyser, Wwe Kauffmann. [7597

---

Die Verlobung ihrer Tochter **Ella** mit Herrn Postmeister **Fritz Hennig** in Jablonowo Wpr. beehrt sich ergebenst anzuzeigen [9510

**Potsdam,** im September 1897.
Frau Gymnasiallehrer **Dr. Krupp-Danzig.**

**Ella Krupp**
**Fritz Hennig**
Verlobte.

---

Zur bevorstehenden 3. Klasse 197. Lotterie sind noch **bei umgehender Meldung** einige

**1/4 Kaufloose**

für welche die Vorklassen mit zu bezahlen sind, abzugeben. [9481

**Goldstandt,**
Kgl. Lotterie-Einnehmer,
**Löbau i. Westpr.**

---

9486] Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut
**Graudenz**
**Franz Fehlauer** und Frau.

---

Herzogth. S.-Altenburg.
Städtische
**Bauschule**
**– Roda S.-A. –**
Progr. u. näh. Ausk. durch
Dir. Körner.

---

9526] Mehrere sehr gut erhalt.
**Repositorien**
für jedes Geschäft geeignet, sind billig abzugeben durch
Ludwig Cohn, Strasburg Wp.

---

**1 Herren-Tandem u. 1 Dam.-Tandem,** beid. 97er, „Brennabor", hat nebst allem Zubehör **billig** zu verkaufen [9354
**O. Lehming, Bromberg.**

---

9451] Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an
**Graudenz,**
den 16. Sept. 1897.
**Julius Robert**
und Frau **Emma,**
geb. Jacob.

---

**Dr. Kunz, Thorn**
Spezialarzt für Augen- und Ohrenkranke,
ist zurückgekehrt.

---

Ein sehr gut erhaltener mahaj.
**Stutzflügel**
von Gebauhr ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8847 an den Geselligen erbeten.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**
Gestern wurde uns ein **kräftiger Junge** geboren.
**Neumark Wpr.,**
den 15. Septbr. 1897.
**Preuss,** Gerichtsvollzieher, und Frau **Emma,** geb. Loesdau.

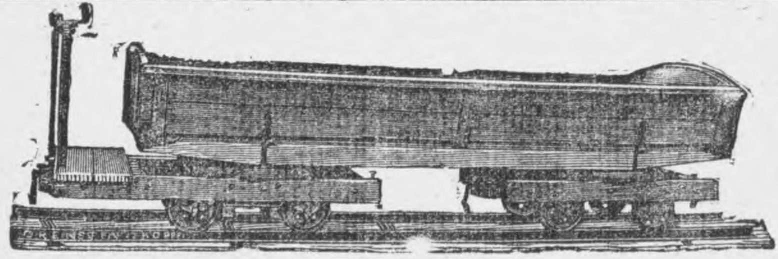
---

## Kochschule in Broesen.

6755] Ich beabsichtige für die Wintermonate, mit Beginn am **4. Oktober,** einen viermonatlichen Kursus in der feineren und bürgerlichen Küche einzurichten. Junge Damen, welche sich daran betheiligen wollen, erhalten gleichzeitig Pension im Hause zu mäßigen Preisen und Familienanschluß.
Prospekte gratis und franco.

**Marie Liedtke,**
prämiirt in der Berliner Kochkunst-Ausstellung.
**Seebad Broesen, Strandhôtel.**

---



## Komplette Rübenbahnen

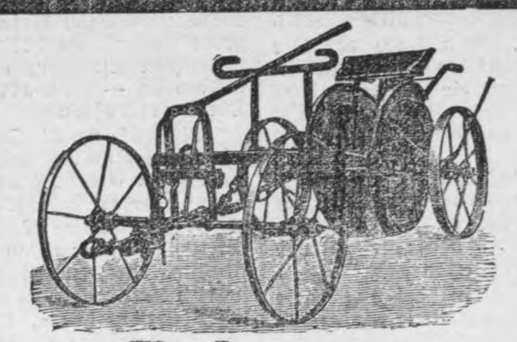
und deren Bestandtheile
liefern [6603
für Pferde- und Lokomotivbetrieb

**Orenstein & Koppel**

**Danzig** Fleischergasse 43. **Danzig**

Vermiethung mit Kaufrecht von Gleisen, Lowries, Lokomotiven ꝛc.
während der Dauer der Rübenkampagne.

---



**Behrens**
## Zuckerrüben-Aushebemaschine
**(System Frennet-Wauthier)**
unübertroffen in Leistung, leichtem Zug, Dauerhaftigkeit
empfehlen und bitten um baldige Aufträge

## Hodam & Ressler, Danzig
Alleinige Verkaufsstelle für Westpreussen.

---

**Möbel-Fabrik**
**S. Herrmann**
Graudenz,
**Kirchenstrasse 4.**
Ich löse meine Abtheilung für [9512
**Teppiche und Portièren**
auf und stelle die bedeutenden Vorräthe hierin bei **ausserordentlich billig festen Preisen** zum Verkauf.
Dem Publikum bietet sich die günstigste Gelegenheit, obige Artikel in durchweg **modernen geschmackvollen Mustern u. vorzüglichen Qualitäten** thatsächlich billig zu erstehen.
**S. Herrmann.**

---

**1 Locomotive**
90 cm Spur, ca 60 HP,
**50 Kasten-Kippwagen**
à 2 cbm Inhalt, 90 cm Spur,
**4000 m**
**Eisenbahnschienen**
ca. 110 mm hoch, alles gebraucht, aber sehr gut erhalten, sofort **käuflich** evtl. auch **leihweise** abzugeben. Meld. brfl. m. Aufschr. Nr. 9506 a. d. Geselligen erbet.

---




**Wer** beim Einkauf von **Tapeten** und Borden etc.
**viel Geld ersparen will**
der verlange
die **neuesten Muster** des
Ersten Ostdeutschen
**Tapeten-Versand-Hauses**
**Gustav Schleising,**
Bromberg,
**Fabrik-Lager**
Lieferant für Fürstliche Häuser und staatliche Anstalten. Gegründet 1868.
Die Tapeten und Borden übertreffen besonders in diesjähr. Saison an aussergewöhnlicher Billigkeit u überraschend. Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franko gesandt.
Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage ersucht.
Fernsprecher Nr. 250.

---

Das vom Redakteur **Paul Fischer**-Graudenz herausgegebene soeben erschienene **deutsche Volksbuch**

## Vater Freimuths illustrirter Familienkalender

**für 1898** hat auf 256 Seiten in **festem** Umschlage, auf **gutem** Papier, mit **deutlicher** Schrift, geschmückt mit **künstlerisch ausgeführten Bildern,** folgenden reichen **Inhalt:**

**Ansicht der Marienburg** (Vollbild in Photographiedruck). Kalendarium und Astronomisches, (darunter: **Falb's** kritische Tage und Wetterbeobachtungen für 1898.) Die Heimath. Der kleine Samariter. Deutsch. Wehrpflicht. Haus- und Landwirthschaftliches. Einen Mann! **Des deutschen Ordens Haupthaus (Marienburg).** Geschichtliche Schilderung mit 10 Bildern und Plan nebst Führer, (Seite 65–112.) Polnisches Weichsellied. Die Wacht an der Weichsel. Ein Dorfrichter zur Polenzeit. **Die Ueberraschung.** (Novellette von A. v. Klinkowström). **Räuberhauptmann Borovsky.** (Erzählung). Das große Loos. (Humoreske). **Lehrer Grütter.** (Mit Bild. Angesichts der bevorstehenden Schwurgerichts-Verhandlung von besonderem Interesse). Lehrling, Geselle, Meister (Neues Handwerkergesetz). Für Reichs- und Staatsbürger. (Verfassungs- und Wahlbestimmungen). Geschichte einer Graudenzer **Inschrift.** (Mit Bild). Der alte und neue Generalpostmeister. (Mit Bildern). Der neue Regent von Lippe-Detmold. (Mit Bild). Europäische Regenten. Post- und Telegraphen- sowie Stempel-Tarife. Große Garnisonen. Die Bevölkerung des Deutschen Reiches, Preußens, Rußlands; ferner die Bevölkerung der **Städte** in Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und Posen (nach der Größe geordnet). Auf eigener Scholle. **Mewe,** die alte Ordensstadt. (Zum 600jährigen Stadtjubiläum). Maaße und Gewichte. **Gefreiter Dunkel.** Der Wahrheit Freund. Andree's Ballon-Polarfahrt. Vermischtes mit **humoristischen** Bildern. Markt-Verzeichniß. Anzeigen.

Dies hochinteressante Buch — deutsch in Sprache und Gesinnung — ist für **nur 50 Pfg.** durch jede deutsche Buchhandlung zu beziehen. Die Leser des „Geselligen" wollen untenstehenden Bestellzettel ausschneiden und mit beigefügter 50 Pfg.-Marke in einfachem 10 Pfg.-Briefe einsenden; ich schicke dann 1 Exemplar **portofrei.** Der Verleger:
Jul. Gaebel's Buchhandl. (Dr. Saling), Graudenz.

**Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz** ersuche ich um einen Vater Freimuth-Kalender 1898. 50 Pfg. anbei.

Ort u. Poststation. Name und Stand.

.................................... ....................................

(Gefl. recht deutlich.)

Im Kreise **Schwetz** hat die Buchhdl. G. Büchner-Schwetz in **Mewe** die Buchhandlung des „Mewer Wanderer" (Max Trzywicki) den Vertrieb des Kalenders übernommen. [9348

---

**Vor Ergänzung**
mein. **Pianoforte-Lagers zur Winter-Saison verkaufe ich die vorräth.**
**Pianinos**
neuester **Konstruktion** aus **renommirten** Fabriken **zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen unt. zehnjährig. Garant.**
**Oskar Kauffmann,**
**Pianoforte-Magazin.**

---

## Vereine.

**Radfahr.-Verein Graudenz.**
Sonntag Nachmittag pünktlich 2½ **Uhr** vom Schützenhause Fahrt nach [9379
**Schwetz.**
Zahlreiche Betheiligung erw.



**Freiw. Feuerwehr**
**Sonntag, 19. cr.,**
Morgens 6¼ Uhr,
**Uebung.**
**Das Kommando.**
Ferd. Glaubitz. Kliem.

## Vergnügungen.

**Etablissement Mischke**
empfiehlt sich zu [9469
**Ausflügen für Vereine ꝛc.**
**Sonntag, den 19. d. M.**
**Enten-Ausschieben**
wozu Kegelfreunde besonders eingeladen werden.

---

**Danziger Stadttheater.**
Sonnabend: Klassiker-Vorstellung bei ermäßigten Preisen: **Kabale und Liebe.**
Sonntag, Nachm. 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Dorf und Stadt.**
Abends 7½ Uhr: **Vaterfreuden.** Schwank.

---

## Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik
General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim**
empfehlen
**Dampf-Dreschsätze**
von
**Heinrich Lanz**
Mannheim
unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.

### Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.

Nachdem ich nun den ersten von Ihnen bezogenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Lokomobile, wenn das Dreschen beendigt ist, zu sonstigen Arbeiten, wie Schroten, Häckselschneiden ꝛc. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Lokomobile als auch des Dreschkastens wiederholen.

Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nöthig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohldurchdachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der hiesigen bedeutenden Herrschaft stark in Anspruch genommen werden.

**Beim Ankauf eines zweiten Dreschapparates,** den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betrieb habe, **habe ich gern wieder Ihrem Fabrikate den Vorzug gegeben,** und bestätige hiermit gern, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Drusch und die Reinigung, als auch die Bewältigung großer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben. [7842

**Varzin,** den 6. Juni 1895.
gez. **Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.**

---

## Direct von Aachen!

**weltberühmt** durch seine im **Inlande** und **Auslande prämiirten reellen Tuchwaaren,** versenden wir zu **anerkannt** niedrigen Preisen **Herren-Anzug-** und **Paletot-Stoffe** vom einfachsten bis zum elegantesten. Vorzügliche Musterauswahl **franco** an **Jedermann!** Zahllose **Empfehlungen** a. all. Kreisen beweisen unsere Reellität! **Monopol-Cheviot,** unsere bekannte Specialität, kosten 3½ Met. schwarz, blau oder braun zu einem gedieg. Anzug **10 Mk.**
**Anerkennungsschreiben** und **Nachbestellungen** täglich.
**Wilkes & Cie.,** Tuchindustrie, **Aachen** No. 107.

---

**Pfandleih-Komtoir** Bromberg, Friedrichstr. 5, gegründet 1876, beleiht Brillanten, Uhren, Gold u. Silber. Postaufträge werden ausgeführt. Julius Lewin.

**Converts** mit Firmendruck 1000 Stück von **2,75 Mk.** an, liefert **Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.**

---

Wie schön war Ihr Komm., wie traurig nun d. Scheid.! Ich h. v. d. Zukft. durch Sie nichts f. mich erhofft, ab. war. gönn. Sie mir d. f. frdl. Wort? Wie oft h. i. S., bev. S. kam., vertheid. müss., u. that es so gern, doch Sie? [9460

Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutig Nummer liegt eine Empfehlungskarte der **Cottbuser Tuch-Manufaktur (Franz Böhme) in Cottbus** bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. [9371

**Heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 219.

Graudenz, Sonnabend] [18. September 1897.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. September.

— **Herr Geh. Regierungsrath Professor Dr. Werner,** Dozent für landwirthschaftliche Thierzucht an der Landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin, befindet sich gegenwärtig in Begleitung des Zuchtinstruktors der Westpreußischen Landwirthschaftskammer Herrn Rasch auf einer Studienreise in unserer Provinz. Es handelt sich um die Herausgabe eines größeren Werkes, welches die „Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft" herausgeben wird. Herr Professor Dr. Werner ist damit betraut worden, eine genaue Prüfung und Beschreibung der Rinderschläge Norddeutschlands unter Berücksichtigung der wirthschaftlichen Verhältnisse ihres Standortes vorzunehmen. Das Werk wird außerdem die züchterischen Grundsätze der einzelnen Gegenden mittheilen und eine Kritik der gegenwärtigen Bestrebungen der Züchter bringen.

+ — **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der ersten Hälfte dieses Monats an Rohzucker nach Großbritannien 8234 Doppelzentner gegen 83136 im gleichen Zeitraum des Vorjahres; nach inländischen Raffinerien wurden 33900 Dz. geliefert. Der Lagerbestand betrug am 15. d. Mts. 3686 Dz. gegen 133948 im Vorjahre. — Verschiffungen von russischem Zucker fanden statt nach Großbritannien 11050, Amerika 1940, Schweden und Norwegen 100, Finnland 600, Holland 300, in Summa 13990 Dz. gegen 148330 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug am 15. d. Mts. 35825 Dz. gegen 171360 im Vorjahre.

— **[Bienenwirthschaftlicher Gauverein in Danzig.]** Der bienenwirthschaftliche Zweigverein in Warlubien hat in seiner letzten Sitzung Herrn Brennereiverwalter Gohlke zu Bankau zum Vorsitzenden gewählt. — Der Zweigverein Prützenwalde im Kreise Schlochau hat dem Gauverein die Bienenstände des Lehrers Gehrke-Prützenwalde mit 33 Völkern und des Rentiers Neumann auf Riesenthal mit 45 Völkern zur Prämiirung vorgeschlagen; vom Verein Krockow im Kreise Putzig sind die Bienenstände des Gemeindevorstehers Sonntag in Menkewitz und des Tischlermeisters Wolter in Gelsin mit je 10 Völkern in Mobilbau dazu ausersehen.

— **Dem Jahresbericht des Preußischen Botanischen Vereins** über das abgelaufene Vereinsjahr ist folgendes zu entnehmen: Der Verein bestand aus 313 Mitgliedern, welche hauptsächlich den Provinzen Ost- und Westpreußen angehörten. Eine kleine Zahl von Mitgliedern sind über ganz Deutschland zerstreut. Vereinzelte Mitglieder zählt der Verein auch im Auslande, (Rußland, Schweiz 2c.) Der Jahresbericht enthält u. a. einen Beitrag zur Kenntniß der Flora der Kreise Oletzko und Goldap von dem auf so traurige Weise ums Leben gekommenen Lehrer Max Grütter, einen Beitrag über die Moos-Vegetation der Rominter Heide sowie auch eine systematische Zusammenstellung von gesammelten Moosen von Max Grütter; einen Beitrag zur Kenntniß der Flora des Kreises Rosenberg und einen Beitrag zur Kenntniß der Flora von Marienwerder von dem Oberlandesgerichts-Sekretär Scholz-Marienwerder.

— **[Umpfarrung.]** Die Evangelischen der im Kreise Konitz belegenen Landgemeinde Schwornigatz werden zum 1. Oktober aus der Kirchengemeinde Konitz in die Kirchengemeinde Sampohl, Diözese Schlochau, umgepfarrt.

— **[Pfarrstellen-Besetzung.]** Der Diakonus und Pfarrer Berndt in Garnsee ist zum Pfarrer an den evangelischen Kirchen zu Finckenstein und Gr. Albrechtau in der Diözese Rosenberg vom Patronate berufen und vom Konsistorium bestätigt worden.

— **[Prämie für Lebensrettung.]** Der Regierungs-Präsident hat dem Händler Josef Jankiewicz aus Strasburg, welcher einen Knaben von dem Tode des Ertrinkens im Drewenzflusse gerettet hat, eine Prämie von 30 Mark bewilligt.

— **[Ordensverleihung.]** Dem Wiesenwärter Witkowski aus Siekowo, welcher schon über 50 Jahre in der Familie des Besitzers v. Czarnecki bedienstet ist, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien in der katholischen Kirche.]** Der Oberpräsident von Westpreußen hat den Pfarrer Kuzel in Plusnitz auf die Pfarrei Zarnowitz präsentirt.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsassessor Dr. Schwarzlose aus Königsberg verbleibt noch weiterhin im Ministerium für Landwirthschaft. Die Verfügung, wonach er der Regierung in Merseburg zugetheilt worden ist, ist aufgehoben worden. — Dem Regierungs-Assessor Hahn zu Gumbinnen ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Krotoschin übertragen worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt sind: Geprüfter Lokomotivheizer Hahn I in Dirschau zum Lokomotivführer und Hilfsheizer Post in Neustettin zum Lokomotivheizer. Versetzt sind: die Stations-Assistenten Czecholinski von Danzig nach Venlo (Dir.-Bez. Köln) und Gabel von Czersk nach Danzig, Telegraphenmeister Winkler von Elbing nach Dirschau, Lokomotivführer Doehring von Lessen nach Graudenz, die geprüften Lokomotivheizer Reimann von Schneidemühl nach Graudenz, Schmid von Bromberg nach Lessen, und Weiß von Bromberg nach Graudenz, Schaffner Liesener I von Tuchel nach Bublitz, Bremser Arndt von Tuchel nach Konitz, Weichensteller I. Klasse Smulkowski von Lischnitz als Haltestellen-Aufseher nach Goddentow-Lanz, und Civil-Supernumerar Pfitzner von Dirschau nach Stolp. — Den Hilfswärtern Gatz in Wärterhaus 246, Betr.-Insp. 2 Konitz, Kautschuk und Klinger in Hennigsdorf. Den Bahnunterhaltungsarbeitern Odia und Weichbrodt in Czersk und Sawiczewski in Königlich Neukirch sind nach zurückgelegter 25 jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahnverwaltung Belohnungen von je 30 Mark bewilligt worden.

— **[Personalien von der Strafanstaltsverwaltung.]** Dem Bureauhilfsarbeiter Kröhnert in Insterburg ist unter Ernennung zum Strafanstaltssekretär eine Sekretärstelle bei der Strafanstalt daselbst verliehen worden. Der Inspektor Sack bei der Strafanstalt zu Wartenburg ist an das Gefängniß zu Aachen, der Sekretär Mosner bei der Strafanstalt zu Groß Strehlitz unter Beförderung zum Inspektor an die Strafanstalt zu Wartenburg, der Sekretär Schütte bei der Strafanstalt zu Insterburg an die Strafanstalt zu Münster i. W. versetzt.

— **[Bestätigung.]** Der Besitzer Adolf Krüger zu Alt Thorn ist zum Deichhauptmann des Deichverbandes der Thorner Stadtniederung gewählt und vom Regierungs-Präsidenten bestätigt worden.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Unter dem Rindvieh des Mühlenbesitzers Stelter in Altendorf und des Gutsbesitzers Timm auf Dziwa ist die Seuche ausgebrochen.

Wegen der starken Verbreitung der Seuche in den umliegenden Kreisen ist der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen auf den am 21. d. Mts. in Argenau stattfindenden Viehmarkt verboten.

Infolge des Ausbruchs der Seuche findet der auf den 23. September in Fraustadt angesetzte Jahr- und Viehmarkt nicht statt; dafür soll anfangs Oktober ein Ersatzmarkt stattfinden.

s **Culm**, 16. September. Nach dem Jahresabschluß betragen die Aktiva und Passiva der Genossenschaftsmolkerei Dubielno, einer der größten des Kreises, 65647,57 Mk. Die Zahl der Genossen beträgt 53 mit 631 Kühen. Die Haftpflicht sämmtlicher Genossen beträgt 136200 Mk.

**Culm**, 16. September. Gestern wurden auf dem hiesigen Bahnhof 400 Zentner Bergamotten und 400 Zentner Pflaumen verladen, die von Kaufleuten aus Hamburg und Berlin gekauft sind. Die Waare muß gepflückt und tadellos sein. Es wurden für Bergamotten 5 Mk., für Pflaumen 4 Mk. pro Zentner gezahlt. Die meisten Lieferanten haben bereits neue Abschlüsse gemacht.

i **Culm**, 16. September. Zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Herrn Obertelegraphen-Assistenten Warm findet am 24. September ein Abendessen statt. — Heute Morgen brannten die unter Strohdach befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Besitzers Theurer in Klammer nieder. Durch Flugfeuer wurde auch das mit dem Stalle unter einem Dache befindliche Wohnhaus des Besitzers Semlewski eingeäschert. In beiden Fällen konnten Vieh und zum größten Theile auch das Hausmobiliar gerettet werden. Die beiden Besitzer sind versichert.

⊙ **Aus der Culmer Stadtniederung**, 16. September. Mit dem Dampfer von Culm kommend, traf Herr Oberpräsident v. Goßler heute Morgen bei der Rondsener Schleuse ein. Die Arbeitsstellen der Stromverwaltung hatten geflaggt. In Begleitung des Herrn Oberpräsidenten befanden sich die Herren Landrath Höne, Baurath Rudolf, Bürgermeister Steinberg-Culm und mehrere Kreistagsmitglieder. Die Frau Oberpräsident und die Oberin des Diakonissenhauses Frl. v. Stülpnagel waren auch mitgekommen und wurden mit Fuhrwerk auf den Deich abgeholt. Herr Regierungspräsident v. Horn wurde von Mischke zur Schleuse abgeholt. In Betreff der Schöpfwerksangelegenheit sprach der Herr Oberpräsident wiederholt das Wohlwollen der Behörden aus, indem er betonte, daß die Nothwendigkeit anerkannt werde, und die Culmer Niederung gleich der Falkenauer dann mit dem Werder auf gleiche Ertragsfähigkeit gebracht werden könne. Zunächst müssen aber sämmtliche Projekte, namentlich aber die Auswallung des Maruscher Mühlenfließes, gehörig erwogen werden, was noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Kreis, Provinz und Staat würden im Hinblick auf den Nothstand Unterstützungen gewiß nicht versagen. Der Herr Oberpräsident ließ durchblicken, daß möglicherweise $^3/_5$ der Kosten als Unterstützung gewährt werden dürften. Herr Landrath Höne erklärte, daß wahrscheinlich auch der Kreis Culm einen nennenswerthen Betrag beisteuern werde. Da Herr Baurath Rudolf inzwischen Hilfe von der Strombauverwaltung erhalten hat, dürften die abschließenden Vorarbeiten nicht mehr lange auf sich warten lassen.

**Riesenburg**, 16. September. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden 100 Mk. für die Ueberschwemmten bewilligt. In die Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission wurden die Herren Sawatzki, L. Krupp, Borczekowski, Smolinski, Blaudschun und Meck und zu Stellvertretern die Herren Fritz, Nehring, H. Kröker, Basner, L. Klein und Gerwinski gewählt. Sodann wurde in gemeinsamer Sitzung mit dem Magistrat und der Schuldeputation beschlossen, das Grundgehalt der Lehrer auf 1050 Mk., die Alterszulagen auf 120 Mark, das Wohnungsgeld für verheirathete Lehrer auf 300 Mk., das Wohnungsgeld für den Rektor auf 400 Mk. und das Grundgehalt für den Rektor auf 1550 Mk., das Gehalt des Hauptlehrers an der evangelischen Schule auf 1200 Mk. und das Wohnungsgeld für unverheirathete Lehrer auf 200 Mark festzusetzen.

**Rosenberg**, 16. September. Eine That von großer Rohheit fand in der heutigen Strafkammersitzung ihre Sühne. Am 3. April dieses Jahres fanden der Maurergeselle Richard Wilhelm und der Maurerlehrling Hermann Kursinski aus Freiwalde auf dem Wege nach Henriettenhof den Instmann August Krüger angetrunken am Wege liegen. Ohne jede Veranlassung hob Wilhelm den Liegenden auf und schlug ihm solange mit der Faust in die Augen und das Gesicht, bis K. nicht mehr sehen konnte. Dann ließ er ihn fallen und schlug mit seinem dicken eichenen Krückstock unbarmherzig auf den wehrlos Daliegenden ein. Bei diesem Schlagen half Kursinski, indem er mit einem Riemen des Krüger auf ihn losschlug. Dann nahm Wilhelm dem K. noch Kautaback, ein Taschenmesser und den Riemen ab. In Folge der in die Augen erhaltenen Schläge hat K. das Sehvermögen auf dem rechten Auge vollständig verloren, da eine Schrumpfung des Augapfels eingetreten ist. Auf dem linken Auge ist nur eine ganz geringe Sehkraft noch vorhanden. Auch dies geringe Sehvermögen kann nach Aussage der Sachverständigen noch schwinden, während eine Besserung fast ausgeschlossen erscheint. Der Gerichtshof verurtheilte den Wilhelm, der trotz seiner Jugend bereits wegen Körperverletzung bestraft ist, zu drei Jahren ein Monat Zuchthaus und den Kursinski zu sechs Monaten Gefängniß.

* **Rehhof**, 16. September. Der hiesige Vaterländische Frauenverein läßt im hiesigen Amtsbezirk eine Sammlung für die Ueberschwemmten veranstalten. — Gestern früh brannten sämmtliche Gebäude des Besitzers Herrn Brommundt in Johannisdorf nieder.

**Mewe**, 16. September. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde Herr Bürgermeister Twistel-Freystadt zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

**Konitz**, 16. September. Unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Geh. Rath. Dr. Kruse fand heute im hiesigen Gymnasium die Abgangsprüfung statt. Der einzige Abiturient Hammer wurde von der mündlichen Prüfung befreit. Von zwei Extraneern konnte nur einer, Hoppe, das Zeugniß der Reife erhalten.

B **Baldenburg**, 15. September. Gestern Nachmittag, als der Viehmarkt ziemlich beendigt war, wollte eine auswärtige Eigenthümerfrau mit ihrer Kuh den Heimweg antreten. Die Frau führte die Kuh am Strick. Plötzlich stieß das Thier mit den Hörnern so gewaltig gegen den Leib der Frau, daß dieser die Eingeweide hervorquollen. Der schnell herbei gerufene Arzt brachte der Verletzten die erste Hilfe. Der Zustand der Frau ist sehr gefährlich. — Die Lehrer Schiefelbein von hier und Boltze aus Schönberg sind von der Regierung zu Marienwerder zum 1. Oktober aus dem Schuldienst entlassen.

**Hammerstein**, 16. September. Heute Nacht brannten das Wohnhaus des Schuhmachermeisters Michael Kaufmann und das daran stoßende Wohnhaus des Fuhrmanns Paul Karge nieder.

**Dirschau**, 16. September. Der Bazar zum Besten des St. Vinzenzkrankenhauses hat ein erfreuliches Ergebniß gehabt. Es sind 3428 Mk. eingenommen worden.

**Zoppot**, 16. September. Gestern Abend schloß mit patriotischen Weisen unsere Kurkapelle die Reihe der Kurgartenkonzerte. Herrn Kapellmeister Kiehaupt wurden ein großer Lorbeerkranz und Blumensträuße überreicht. Zum Schluß brachte ein Badegast den Musikern ein Hoch aus.

**Elbing**, 16. September. In Ausführung der im hiesigen Lehrerinnenverein gefaßten Beschlüsse über die Einrichtung von Volksunterhaltungsabenden fand gestern eine Sitzung des weiteren und des Arbeits-Ausschusses statt. Herr Pfarrer Weber entwickelte kurz den Zweck der Vereinigung und die Mittel zur Erreichung der vorgesteckten Ziele. Man beschloß, an den Abenden musikalische, deklamatorische und theatralische Aufführungen in volksthümlicher Form zu veranstalten.

**Königsberg**, 16. September. Eine Aeußerung Kaiser Wilhelms über Königsbergs Handel wird dem Ostpr. Gen.-Anz. „von absolut zuverlässigster Seite" mitgetheilt. Bei dem Empfang der von den Deutschen Rußlands nach Petersburg entsandten Deputation, der u. A. aus Riga drei, aus Libau zwei und aus Odessa drei Herren angehörten, äußerte der Kaiser zu einem Mitgliede dieser Deputation, einem geborenen Königsberger: „Der Handel Königsbergs liegt wohl zur Zeit sehr darnieder?" Und als ihm erwidert wurde, daß dies wohl der Fall sei, aber auch der Handel überhaupt nicht in Blüthe stände, gab der Kaiser der Hoffnung Ausdruck, daß der Nordostsee-Kanal zur Hebung auch des Handels Königsbergs wohl beitragen werde. Er erkundigte sich sehr eingehend über den Umfang der Benutzung dieses neuen Verkehrsweges seitens unserer Stadt, wie auch seitens Rigas und Libaus und war sehr erfreut, zu erfahren, daß auch Riga und Libau, wie Königsberg, die Vortheile, die der neue Kanal biete, zu schätzen wissen und von ihnen in immer stärkerem Maße Gebrauch machen.

i **Aus dem Kreise Osterode**, 16. September. Herr Pfarrer Bohle in Geyerswalde hat dort einen Jünglingsverein gegründet. — Im Gasthause zu Rauschken geriethen Soldaten mit mehreren Civilisten in Streit. Es kam zu Thätlichkeiten. Dabei zog der eine Soldat blank und hieb einem Manne dermaßen über das Knie, daß die Kniescheibe und das Schienbein schwer verletzt wurden.

**Allenstein**, 16. September. Die hiesigen Tischlermeister haben einen Rohstoff-, Werk- und Magazinverein gegründet, der es sich zur Aufgabe setzt, die zum Betriebe des Tischlergewerbes erforderlichen Rohstoffe, Werkzeuge und Geräthe, den Verkauf an die Mitglieder, sowie den Verkauf der von den Mitgliedern eingelieferten Fabrikate in einem gemeinsam zu diesem Zweck errichteten Magazin zu bewerkstelligen. Die Genossenschaft ist bereits in das Genossenschaftsregister eingetragen.

**Ortelsburg**, 16. September. Die ministerielle Genehmigung zum Bau einer katholischen Kirche ist hier eingetroffen.

**Sensburg**, 15. September. Gestern Nachmittag stürzte der am Schornstein des Th.'schen Hauses beschäftigte Maurer Paluscha auf das Steinpflaster der Straße, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Ins Krankenhaus gebracht, starb er schon Abends. Er hinterläßt eine Frau mit drei unerzogenen Kindern.

**Mohrungen**, 16. September. Auf der internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hygiene zu London ist Herrn Käsereibesitzer Jos. Diethelm in Güldenboden der erste Preis und die goldene Medaille für hochfeinen Tilsiterkäse zuerkannt worden.

**Aus dem Kreise Heilsberg**, 16. September. Der Geselle des Schmiedemeisters in Lauterwalde wollte vor einigen Tagen oben in der Schmiede aufbewahrte, zugespitzte Eisenstäbe herunterholen. Als er mit den Stäben die Leiter herabstieg, verlor er das Gleichgewicht und ließ die Stäbe fallen. Einer der Stäbe blieb mit der Spitze nach oben stehen. Der Geselle fiel rücklings von der Leiter, und zwar so unglücklich, daß das Eisen ihm am Rücken über der Hüfte so tief in den Körper eindrang, daß die Spitze beinahe vorn herauskam. Unter unsäglichen Schmerzen liegt der unglückliche junge Mann schwer krank darnieder.

* **Widminnen**, 16. September. Vorgestern Abends brannte die Scheune des Brauereibesitzers Mauruschat und heute gegen Morgen der Stall auf demselben Grundstück nieder. Zwei Pferde und vier Stück Vieh kamen in den Flammen um. Unter dem dringenden Verdacht, den Brand angelegt zu haben, ist der Knecht Bahro des Herrn M. verhaftet worden. Er hat eine Stunde vor dem Brande seine Kleider zu einer Frau L. gebracht mit dem Bemerken, es könnte brennen.

**Angerburg**, 15. September. Im Trunke und aus Aerger über seine Frau steckte der Arbeiter K. von hier seine Wohnung, ein Dachstübchen in dem Hause des Herrn Kaufmanns Sommerfeld auf dem Neuen Markte, an. K. war betrunken nach Hause gekommen und hatte mit seiner Frau Streit gehabt, den er mit den Worten beendete: „Na, denn steck öck dat Hus an". Kaum hatte seine Frau die Wohnung verlassen, als er auch zur That schritt. Erst als die Flammen durch das Dach schlugen, kam er zur Besinnung und entfloh. Die freiwillige und die Pflichtfeuerwehr löschten in kaum einer halben Stunde das Feuer.

e **Pillau**, 16. September. Das Fest ihrer „goldenen Hochzeit" beging heute das See-Oberlootse Zacharias'sche Ehepaar in voller Rüstigkeit; Herr Z. ist bereits 83, Frau Z. 68 Jahre alt.

**Insterburg**, 16. September. Beim hiesigen Gymnasium und Real-Gymnasium fand gestern unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Carnuth die Abiturientenprüfung statt. Die Primaner Fröse und Schulz erhielten das Zeugniß der Reife.

**Stallupönen**, 16. September. Ein Gausängerbund ist dieser Tage von dem hiesigen „Männergesangverein", dem „Eydtkuhner Männergesangverein", der Gumbinner „Liedertafel" und dem Pillkaller „Sängerverein" unter dem Namen „Ostpreußischer Grenzgau-Sängerbund" gegründet worden. Die Vereine müssen dem Provinzialsängerbunde angehören. In jedem Jahre sollen in der Regel zwei Gaufeste — ein Sommer- und ein Winterfest — in verschiedenen Orten abgehalten werden. Im Oktober jedes Jahres findet ein Gausängertag statt. Der erste Gausängertag wird am 10. Oktober in Stallupönen abgehalten werden.

**Powidz**, 16. September. Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung beschlossen, Vieh- und Pferdemärkte fernerhin nicht mehr abzuhalten, und zwar deshalb, weil die Stadt an den Kreisthierarzt für die Revision der Märkte eine Entschädigung von 60 Mark zu entrichten hatte.

**Czarnikau**, 16. September. In der heutigen Magistrats- und Stadtverordnetensitzung wurde dem nach Schweidnitz verziehenden Baurath Graeve in Anerkennung seiner vielen Verdienste um die Stadt das Ehrenbürgerrecht verliehen.

**Znin**, 16. September. Der Ankauf des Getreides durch die Kornsiloverwaltung hat seit einiger Zeit begonnen. Es werden für den Zentner Roggen 6,60 Mark gezahlt. Bei dem Lagerhause wird auch eine Dampfmaschine aufgestellt. Um die Kraft des Dampfes voll auszunutzen, soll eine Schrotmühle und eine Molkerei in Betrieb gesetzt werden.

+ **Wollstein**, 16. September. Beim Angeln im Doycafluß stürzte der achtjährige Sohn des Böttchermeisters Conrad infolge eines Fehltrittes in den Fluß und ging, da er des Schwimmens unkundig ist, unter. Sein zehnjähriger Bruder sprang ihm nach, und es gelang ihm nach vieler Mühe, seinen Bruder ans Land zu ziehen.

+ **Ostrowo**, 16. September. Im benachbarten Sulmierzyce hat sich eine neue Schützengilde unter dem Namen „Schießverein zur Eintracht“ gebildet. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Postverwalter Brotschneider (Vorsitzender), Hotelbesitzer Marcus (Rendant), Kantor Jacob (Schriftführer) und Rentier Pollmann (Kommandeur). — Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins hierselbst hat beschlossen, zur Deckung der Schulden des für 24000 Mk. in diesem Jahre erworbenen Vereinshauses einen **dreitägigen Bazar** mit Aufführungen zu veranstalten.

## Militärisches.

Engelbrecht (Paul), Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 128, unter Stellung à la suite des Regts., zum Direktor der Kriegsschule in Anklam ernannt. Suffert, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 128, als Bats. Kommandeur in das Regt. einrangirt. Braemer, aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 41, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 47 einrangirt. Ramdohr, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 54, unter Stellung zur Disp. mit Pension, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Stargard ernannt. v. Rekowski, Major aggreg. dem Füs. Regt. Nr. 73, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 54, Grieben, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 59, als Bats. Kommandeur in das Füs. Regt. Nr. 38, einrangirt. Matthiaß, Major à la suite des Generalstabes der Armee und vom Nebenetatdes großen Generalstabes, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 21 versetzt. Seeliger, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 46 und Lehrer bei der Kriegsschule in Hersfeld, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 48 versetzt. Kuhl, Hauptm. und Komp. Chef vom Gren. Regt. Nr. 3, unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe, in den Generalstab der Armee, Guradze, Prem. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 24, unter Beförderung zum Hauptm. und Komp. Chef. in das Gren. Regt. Nr. 3, v. Wurmb, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 96 und vom Nebenetat des großen Generalstabes, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 128, Graf v. Schlitz, gen. v. Görtz und Wrisberg, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 2 und kommandirt zur Dienstleistung beim großen Generalstabe, unter Beförderung zum Hauptm. und Stellung à la suite des Generalstabes der Armee, in den Nebenetat des großen Generalstabes versetzt. v. Beringe, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Graf Schwerin Nr. 14, auf sechs Monate zur Dienstleistung bei der Schloßgarde Komp. kommandirt. Zum überzähl. Hauptmann ist befördert Pr. Lt. Knoth vom Inf. Regt Nr. 41; zu Pr. Lts. sind befördert: die Sek. Lts. Kuckein vom Inf. Regt. Nr. 14, Trepkau vom Inf. Regt. Nr. 44, Fürsen vom Inf. Regt. Nr. 84 und kommandirt als Komp. Offizier bei der Unteroffizier-Vorschule in Greifenberg i. Pomm. Einrangirt ist: Siewert, Sek. Lt. à la suite des Gren. Regts. Nr. 4, in das Inf. Regt. Nr. 111. Zum Hauptmann ist befördert: Pr. Lt. v. Groeling, Platzmajor in Pillau. Zu überzähl. Rittmeistern sind befördert: die Pr. Lts. v. Veltheim vom Kür. Regt. Nr. 2, Reisch vom Drag. Regt. Nr. 1, Graf von Schwerin vom Grenadier-Regiment zu Pferde Freiherr von Derfflinger (Neumärk.) Nr. 3, v. Zieten vom Hus. Regt. Nr. 5, Graf v. Kanitz vom Ulan. Regt. Nr. 9. Zu Pr. Lts. sind befördert: die Sek. Lts.: Graf v. Hardenberg vom Drag. Regt. von Arnim Nr. 12, v. Frantzius vom 1. Leib-Hus. Regt. Nr. 1, v. Krüger vom Ulan. Regt. Nr. 4, v. Hempel vom Ulan. Regt. Nr. 8, v. Fabrice vom Ulan. Regt. Nr. 12, v. Stegmann u. Stein, Freiherr v. Zedlitz u. Neukirch, Sek. Lts. à la suite des 2. Leib-Husar. Regts. Nr. 2 der Charakter als Pr. Lt. verliehen.

Versetzt sind: die Sek. Lts. v der Lippe vom Drag. Regt. Nr. 11, in das Inf. Regt. Nr. 26, v. Broesigke vom Drag. Regt. Nr. 18, in das Drag. Regt. Nr. 12. v. Schmieden, Rittm. vom Ulan. Regt. Nr. 4, zum Eskadr. Chef ernannt. Graf v. Schwerin, Sek. Lt. von der Res. des Hus. Regts. Nr. 12 und kommandirt zur Dienstleistung bei diesem Regt., früher im 2. Leib-Hus. Regt. Kaiserin Nr. 2, als Sek. Lt. bei dem Hus. Regt. Nr. 12, wiederangestellt. Graf v. Geßler, Pr. Lt. vom Kür. Regt. Nr. 2, von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Leibgendarmerie entbunden. v. Ongst, Pr. Lt. von demselben Regt., zur Dienstleistung bei der Leibgendarmerie kommandirt. Frhr. v. Maltzahn (Erich), Pr. Lt. vom Drag. Regt. Nr. 12, auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Leibgendarmerie kommandirt. Nachgenannte Hauptlente und Komp. Chefs sind unter Beförderung zu überzähl. Majoren aggregirt: Bötticher vom Inf. Regt. Nr. 59, v. Block vom Gren. Regt. Nr. 1. — Nachgenannte Hauptleute bezw. Rittmeister sind zu überzähl. Majoren befördert: Rintelen vom Gren. Regt. Nr. 2, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des II. Armeekorps und unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 148, v. Randow vom Gren. Regt. Nr. 10, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des III. Armeekorps und unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 154, Schmundt vom Füs. Regt. Nr. 37, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 10. Div. und unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 46, Hoebel vom Gren. Regt. Nr. 3, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des I. Armeekorps und unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 18, v. Winterfeld vom Ulan. Regt. Nr. 10 und kommandirt als Adjutant bei der 1. Division.

## Verschiedenes.

— **[Statistik über den industriellen Verbrauch an Edelmetall]** Nach einer von der Münzprägeanstalt in Washington aufgestellten amtlichen Statistik stellte sich der Verbrauch an Gold im Jahre 1896 auf insgesammt 88142 Kilogramm im Werthe von 244200000 Mark. Hiervon entfallen auf Deutschland, welches hinter den Vereinigten Staaten, England bezw. Frankreich an vierter Stelle kommt, 36380000 Mark. Der Verbrauch an Silber zu industriellen Zwecken während des gleichen Zeitraumes stellte sich nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz auf 995000 Kilogramm im Münzwerthe von 172500000 Mk., wobei Deutschland mit 26000000 Mk. an zweiter Stelle hinter den Vereinigten Staaten stand.

— **Für 3 Millionen Mark fehlerhafte Torpedos** werden demnächst auf Anordnung der englischen Admiralität mit sämmtlichem Zubehör vernichtet werden. Es handelt sich dabei um sämmtliche Whitehead-Torpedos Nocke I und II, deren Zahl sich auf ca. 300 Stück beläuft. Ihre Steuerungsvorrichtung erwies sich bei den letzten Flottenmanövern als derart fehlerhaft, daß der Lauf der Torpedos gar nicht vorher bestimmt werden konnte und diese im Ernstfalle die eigenen Schiffe mit Tod und Vernichtung bedroht hätten. Um nun zu verhüten, daß der sorgfältig geheim gehaltene Mechanismus der Tiefensteuerung anderen Nationen bekannt werde, hat sich die Admiralität gezwungen gesehen, die Vernichtung dieser von Grund aus fehlerhaft konstruirten Torpedos, deren Preis sich auf 10000 Mark pro Stück beläuft, zu bewirken.

— **[Lebende Photographieen.]** Der Berliner Mechaniker Ed. Meßter hat einen Apparat konstruirt und in Berlin vorgeführt, der elektrisch durchleuchtete und elektrisch bewegte Moment-Photographieen ohne jedes „Flimmern“ vorführt, z. B eine Meereswoge, die gegen ein Bollwerk brandet. Der neue Apparat, der „Biograph System Meßter-Betz“, läßt uns, so berichtet die „Nordd. Allg. Ztg.“, erst zum vollen Genuß der Naturtreue kommen, mit welcher der Momentphotograph, der für diesen Apparat arbeitet, Leben und Bewegung im Bilde festzuhalten vermag. Mit den besten photographischen Objektiven, welche Kunst und Wissenschaft für die Kammern des Photographen zu schaffen vermag, mit den lichtempfindlichsten photographischen Plättchen, welche die Chemie bisher ermittelt hat, rüstet der Photograph seinen Apparat aus und richtet ihn so sinnreich ein, daß es ihm möglich wird, in einer Minute über 4000 Momentaufnahmen zu gewinnen. Zwei nebeneinander stehende Bilder dieser dichtgedrängten Reihe unterscheiden sich selbst bei Aufnahme einer sehr lebhaften Bewegung nur in den feinsten Einzelheiten von einander. Der elektrisch betriebene Biograph Meßter-Betz bildet für unser Auge wenigstens den Fluß der ganzen dargestellten Bewegung als vollständig Einheitliches wieder, indem er die Aufnahme ebenso rasch an unserem Auge — über 4000 Touren in der Minute! — vorübergleiten läßt, wie sie gewonnen wurden. Bei der großen Geschwindigkeit, mit der dabei die Lichteffekte auf unserer Netzhaut sich jagen, ist jeder Momentverschluß überflüssig, ein Momentbild geht, ohne daß der Nerv den Wechsel merkt, ins andere über; da giebt es kein „Flimmern“ mehr. Die Bilder sind von entzückender Schärfe und Klarheit. Auf Wunsch des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts ist der Stapellauf des Panzerschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ von Herrn Meßter mittels seines Momentphotographie-Apparates aufgenommen worden. Ueber die Konstruktion des Apparats vermögen wir unseren Lesern nichts Genaues zu berichten; die Konstrukteure Meßter und Betz bewahren das ihnen theure Geheimniß.

— **[Telephon für Taubstumme.]** Professor J. G. Max Kendrick hat, wie die Berl. Wiss. Korresp. berichtet, Versuche gemacht, um Taubstummen telephonische Gespräche verständlich zu machen. Bei diesen Versuchen mußte es sich natürlich in allererster Linie darum handeln, einen Weg zu finden, der eine Wahrnehmung des Tones bezw. des gesprochenen Wortes ohne Hilfe des Ohres ermöglichte. Um die in Elektrizität von verschiedener Dauer und Stärke umgewandelten gesprochenen Worte den Taubstummen zuzuführen, benutzt Professor J. G. Max Kendrick folgendes Verfahren: Er taucht die Finger der rechten und der linken Hand in zwei Gefäße mit Salzwasser von 75 Prozent Salzgehalt, wovon das eine Gefäß durch einen Platindraht mit einem Telephon verbunden ist. Von dem zweiten Gefäß mit Salzwasser führt ein anderer Platindraht nach einer sogenannten Induktionsspule. Die von dem Mikrophon hergeleitete Elektrizität, welche den gesprochenen Worten entspricht, wird ebenfalls in die Induktionsspule geleitet. Es tritt nun nach den Versuchen Professor J. G. Max Kendrick's ein eigenthümliches, rhytmisches Gefühl in den Fingerspitzen auf, sobald man in das Mikrophon hineinspricht, und dieses Gefühl erleidet natürlich entsprechend den gesprochenen Worten Abänderungen. Da bei den Taubstummen der Tastsinn sehr stark ausgebildet ist, glaubt Professor J. G. Max Kendrick, daß es Taubstummen nach einiger Uebung möglich sein wird, dem Gefühl nach die Worte zu unterscheiden und dadurch an telephonischen Gesprächen theilzunehmen.

## Er bleibt der Alte.

O wie viel, was nicht gehau'n
Ist, noch auch gestochen,
Und was Niemand kann erbau'n,
Wird doch heut gesprochen!

Selbst wenn einer, der im Staat
Was bedeutet, redet,
Etwa ein Geheimer Rath,
Wird man angeödet.

Welch ein Glück, daß Einer doch
Wenigstens im Lande
Klar und gut zu sprechen noch
Immer ist im Stande.

Immer wenn in Friedrichsruh
Spricht der alte Streiter,
Hört man aufmerksam ihm zu,
Und das Herz wird heiter.

Nein, so reden hört man nicht
Sonst im Wortgefechte!
Hand und Fuß hat, was er spricht,
Scharf trifft er das Rechte.

Wie das aus dem Sachsenwald
Wieder tröstlich schallte!
Ein'ge sagen, er wird alt —
Nein, er bleibt der Alte.

(Kladderadatsch.)

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

## Hardt & Wundes, Stahlwaarenfabrik, Solingen.

**Garantie: Zurücknahme innerhalb 8 Tagen.** Allgemeinen Beifall finden unsere Messer, Scheeren, Rasirmesser ꝛc., und wird dies Jeder, welcher von uns bezogen, seinem Nachbar oder Freunde ꝛc. gern bestätigen. Es kommen nur accurat gearbeitete, von bestem Material hergestellte Fabrikate zum Versandt. Wir senden gegen Nachnahme oder Voreinsendung zur Probe untenstehendes **Messer Nr. 5070**, mit feinem bunten Hornheft, 2 prima Gußstahl-Klingen, verdeckt liegendem Korkzieher. Preis per Stück **Mk. 1,60**, mit feinem Etui dazu **Mk. 1,80**. Wir annonciren keine Schleuderwaare, wie dies heutzutage viel geschieht. [4574



**Briefmarken nehmen wir in Zahlung.** Jeder verlange unser reich illustrirtes Muster- und Preisbuch über Stahlwaaren- und Haushaltungsgegenstände umsonst und franko.

### Photographie in Rehden.

9449] Da sich mein Aufenthalt nur noch bis zum 25. d. M. erstreckt, so bitte ich das geehrte Publikum, die mir zugedachten Aufträge baldigst zukommen zu lassen. Achtungsvoll **G. Hein**, z. Zt. Rehden.

### Für Zahnleidende.

9489] Umstände halber verreise ich vorläufig nicht, bin also nach wie vor zu sprechen.

**G. Wilhelmi,** Marienwerder, Poststr. 31.

Die grobe Beleidigung, die ich den Josewski'schen Eheleuten im Schuhbrung'schen Gasthause zugef., nehme hierdurch reuevoll zurück. **Gr. Schönforst**, d. 16. 9. 97.

9462] **August Bank.**





ist das anerkannt einzig bewährende Mittel **Ratten und Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. **Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.**

**à 50 Pf. u. 1 Mk. bei Fritz Kyser**, Markt 12, **Paul Schirmacher**, Getreidemarkt 30 u. Marienwstr. 19, **Moritz Pottlitzer in Briesen, J. Schick in Zempelburg** und **Karl Schmidt in Bromberg.**

**Künzel's flüssigen Zahnkitt** zum Selbstplombiren hohler Zähne empfiehlt [6802 **Fritz Kyser.**

9483] Fische, weiße

### Erbsen

schnell weich kochend, en gros, offerirt **Julius Itzig, Danzig.**

## Bücher etc.

Wir empfehlen zur

### landwirthschaftlichen Buchführung:

In größerem Bogenformat (42/52 cm)

mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal**, Einn., 6 Bog., in 1 B. geb. 3 Mk.
2. **Geldjournal**, Ausg. 18 Bog., in 1 B. geb. 3 Mk.
3. **Speicherregister**, 25 Bogen, geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual**, 25 Bogen, geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide ꝛc., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß**, 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohnconto**, 25 Bog. geb. 3 Mk.
8. **Deputatconto**, 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- u. Ernte-Register**, 25 Bg. geb., 3 Mk.
10. **Tagebuch**, 25 Bg. geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register**, gebd 1,50 Mk.

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm.)

in schwarzem Druck:

eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung**, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:

**Wochentabelle**, groß. Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mk.
**Monatsnachweise** für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
**Contracte mit Conto**, 12 Stück 1,80 Mk.
**Lohn- und Deputat-Conto**, Dtzd. 1 Mk.

**Probebogen** gratis u. postfrei.

**Gust. Röthe's Buchdruckerei** (Druckerei des Geselligen.) **Graudenz.**





Salmiak (?) tötet in fünf Minuten alle

### Fliegen,

Schnacken, Flöhe, Wanzen in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**

**Nicht giftig!** Dalma ist nur ächt in mit ... versieg. Flaschen zu 30 u. 50 Pfg.

Apotheker E. LAHR Würzburg

**Staubbeutel** unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in **Graudenz** in der **Droguerie zum roten Kreuz**, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19, in **Marienwerder** bei **P. Schauffler**, Droguerie, **Konitz** in der **Hofapotheke, Altkischau, Preschlau und Pelplin** in den Apotheken. [4668

## Geldverkehr.

### 8000 Mark

werden hinter 20000 Mk. Bankengeld, gerichtliche Taxe 56000 Mk., von sofort gesucht. Offert. an **P. Haberer, Culmsee**, erb. [9127

### 160 Mark

werden v. einem durchaus sicheren Beamten auf 1—1½ Jahre von sofort gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 9267 an den Geselligen erb.

## Zu kaufen gesucht.

7729] Gebrauchte lange

### Zigarrenbänder

kauft stets zu höchsten Preisen **C. L. Kauffmann**, Graudenz.

### Petroleum- oder Benzin-Motor

für alt zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 9047 an den Geselligen erbeten.

9484] Kaufe 200 Zentner **gepflückte Winteräpfel, sowie getrocknete Birnen, Kirschen u. Pflaumen.** Offerten mit Preisangabe an **E. Furtzel**, vorm. **Anna Maschke**, Konitz.

### Weizen

kauft und bittet um bemusterte Offerten [9347 **S. Kirstein, Soldau Opr.**

## Sämereien.

### Johanniroggen mit Winterwicken

offerirt per Ctr. 7 Mk. [9286 **Gustav Dahmer Briesen Wp.**

### Epp-Weizen

zur Saat, per Tonne 210 Mark giebt ab [9067 **Dom. Lesnian b. Czerwinsk.**

### Eppweizen

zur Saat. [9287

### Vicia villosa

mit etwas Johanniroggen, giebt ab **Dom. Gr. Rosainen** bei Neudörfchen.

### Probsteier Saatroggen

**I. Absaat**

gut gereinigt und sortirt, in einer durchaus tadelfreien Qualität, offerirt 30 Mk. über Marktnotiz fr. Waggon Schönsee.

**Fl. v. Golkowski,** Ostrowitt bei Schönsee.

Unter 20 Ctr. wird nicht abgegeben. Neue Säcke auf Wunsch à 1 Mk. Muster gegen Freimarke. Bestellungen erbitte rechtzeitig. [2882

## Viehverkäufe.

### Bekanntmachung.

9368] Am **Montag, den 20. September 1897**, Nachmittags 3 Uhr, gelang. in **Dt. Eylau** auf dem Artillerie-Kasernenhofe circa **18 ausrangirte Zug- u. Reitpferde** zur Versteigerung. **Reitende Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35.**

### Pferde-Verkauf.

Am **Sonnabend, den 25. d. Mts.**, Vormittags 10 Uhr, sollen circa **11**, und am **Freitag, den 1. Oktbr.**, Vormittags 10 Uhr, sollen circa 5 [9370 zum Artilleriedienst nicht mehr brauchbare Dienstpferde auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne in **Marienwerder** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

**Marienwerder,** den 15. September 1897. **III. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35.**

### Bekanntmachung.

Am **27. September d. Js.**, 11 Uhr Vormittags, findet der Verkauf von **ca. 10 ausrangirten Dienstpferden** auf dem Artillerie-Stallhofe an der Turnhalle zu [9381 **Pr. Stargard** statt. **III. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36.**

6 finnische

### Hengste

in Freiheit dressirt, aus einem bekannten Circus stammend, sollen von dem jetzigen Eigenthümer verkauft werden. Reflektanten wollen Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9382 an den Geselligen richten.

9357] Ein Paar kräftige

### Jucker

ganz gleiche Rappstuten, edler, ostpreußischer Abkunft, 6 Jahre alt, 3 Zoll hoch, weil überzählig, sofort zu verkaufen. Bei Anmeldung Abholung vom Bahnhof. **Paesler, Mienthen** bei Bahnhof Nikolaiken.

4 3½, 3. alte, 5 Fuß 4 Zoll große

### jung. Pferde

sowie auch 4 Stück

### Absatzfüllen

nach einem Hannoveraner Hengst, sind verkäufl. b. **Joh. Pollnau**, Adl. Liebenau bei Pelplin.

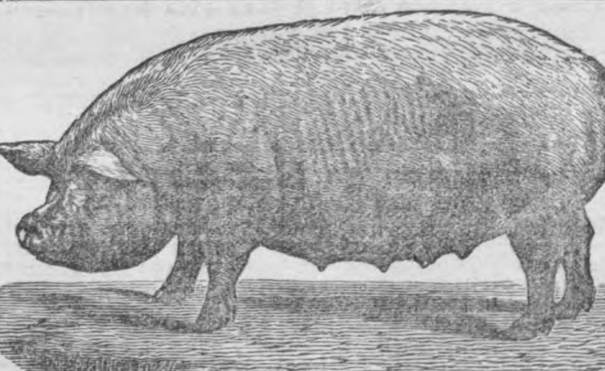
9490] 5—2½jährige tragende

### holländ. Sterken

Schwarzschecken, Anfangs Oktbr. die ersten kalbend, sind in Blysinken b. Hohenkirch verk.

### Präm. Reinzucht

der großen weißen englischen Schweinerasse. **Dom. Wendstadt-Globitschen**, Kreis Guhrau. Männl. u. weibl. Zuchtthiere jed. Alters kl. —reinblüt. m. vollst. Pedigree a. d. Stammheerdbuch. Gesch. Ferkel u. Läufer z. Mast. Betr. Bezugsv. Zuchtth. w. m. i. Preisl. m. Bed. zust. **I. Dom. Wendstadt-Globitschen, Kr. Guhrau i. Schl. Schunck.**



Stammzüchterei der grossen, weissen

### Edelschweine (Yorkshire)

der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha) **Station Friedrichswerth.** [1551

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein auf den A-Ausstellungen der Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch. **135 Preise.**

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2—3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
3—4 „ „ „ 80 „ „ 70 „

(Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter).

**Prospect**, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandtbedingungen enthält, **gratis** und **franco.**

**Friedrichswerth 1897. Ed. Meyer**, Domainenrath.

5402] Zur Lieferung von

### Vollblut-Heerdbuchthieren

der ostfriesischen Rasse, als:

**sprungfähige Bullen, tragende Kühe u. Fersen, 7—8 Monate alte Fersen und Bullkälber**

hält sich bestens empfohlen

### O. Theodor Pannenborg

**Weener**, Ostfriesland.

**Zeitige Bestellung sehr erwünscht.**

Ein von mir gelieferter Bulle wurde in Marienburg auf der Ausstellung März 97 mit dem **ersten Preise** ausgezeichnet.

**Hampshiredown-Vollblutheerde Würchwitz**, Post Klopschau, Schlesien, giebt [7918

### 200 Jährlingsböcke

ab. **Sattig**, Kgl. Oekonomierath.



### Cotswold-Böcke

schwerste engl. Fleischschafrasse, f.lg., glänz. Wolle verk. **Skandlack** b. Barten Opr.

Dom. **Proxen** verkauft wegen Verkleinerung d. Schafheerde **1-, 2- und 3-jähr. sprungfähige**

### Rambouillet-Böcke

von großen schönen Figuren zu mäßigen Preisen. [8243

Der Verkauf sprungfähiger, starker Böcke aus meiner

### Vollblut-Oxfordshire-down-Stammheerde

hat begonnen. [3350

**Chottschewke** p. Zelasen. **H. Fliessbach.**

### Shropshire-Böcke

härtester, natürlicher Aufzucht, **billig verkäuflich.** Rittergut **Drosdowen** per Kowahlen Ostpr.

9256] Ein Posten

### große Hammel

sind für **24 Pfg.** pro Pfund zu haben bei **Winter sen.**, Watterowo bei Culm a. W.



### Zucht-schweine Verkauf

„**große Yorkshire**“ hiesiger, dreißigjähr. Züchtung, fortlaufend zu **soliden Preisen.**

### Dom. Kraftshagen

per Bartenstein. [618

### Meißner Eber und Sauferkel

zur Zucht, verkäuflich in [8830 **Knappstaedt b. Culmsee.**

9144] Ein schön., schw. **Pudel** ist infolge Hundesperre für den billig. Preis von 20 Mk. z. verk. **Otto Hering**, Graudenz.

8596] Wegen Aufgabe d. Zucht verkaufe 1,5 große, schwere, weiße pommersche

### Zucht-Gänse

**12 und 10 Mark per Stück,**

### Junge Nachzucht

**10 und 8 Mark per Stück.** Frau **Weinschenck**, Grzywna bei Culmsee.

## Zu kaufen gesucht.

### Reitpferd

gängig, gesund, mögl. geritten, 6—8 Jahr alt, 5—8 Zoll hoch, **gesucht.** Gefl. Offert. u. **C. 3.** an die Expedition der „Thorner Presse“. [7227

### 2 schnittige Ponnys

zu kaufen gesucht. Meldung. m. Ang. d. Größe, Preis, Farbe u. Geschlecht u. Nr. 9489 a. d. Gesell.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

**8591] Meine in der Schwetz-Neuenburger Niederung, eine halbe Meile von Graudenz, direkt an der Chaussee geleg.**

### Besitzung

**von 300 Mrg. Niederungs- u. 200 Mrg. Höhe-Boden** (i. der Niederung durchweg Rüben-, Gerste- u. Weizenfähig) **mit vorzüglichen Gebäuden und sehr gutem leb. u. todt. Inv. beabsichtige ich freihändig zu verkaufen. Schondorff**, Brattwin b. Graudenz.

Gut Wpr., 676 Mg. Acker, Zieg., 60 Mg. Wies., 2 km von Stadt u. Bahn, g. Gebäude, 54 Stück Rindvieh, 15 Pferde, Nebenein. 1000 Mk. p. Jahr, volle Ernte, soll wegen and. Unternehm. mit 30000 Mk. Anzahl. verkauft w. Meld. u. 8222 an d. Gesell. erb. Agenten verbeten.

### Selten günstiger Gutskauf.

9685] Sicherste Existenz biet. d. Ankauf des hier offerirt. **Gutes.** Schön gelegener

### hochherrsch. Sitz

hat 700 Morg. sehr guten, durchw. rothkleefäh. Boden, 60 Morg. 2 schnitt. Wiesen, sow. 30 Morg. Torf u. Holz, unw. Bahn u. 2 Meil. von Danzig, brill. massiv. Geb., hochherrschftl. Wohnh., gut. Inv. u. brill. Jagd. Hypoth. n. Landsch. Preis billig, b. mind. 35000 Mk. d. Anz. zu verk. Näh. b. **von Heyne**, Danzig, Gartengasse 4.

In einer Kreis-, Gymnasial- und groß. Garnisonstadt ein feine

### Villa

mit großem Obst- und Gemüsegarten wegen Uebernahme eines anderen Grundstücks von sofort zu verkaufen. Miethe jährlich 1700 Mark. Preis 27000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen brieflich unter Nr. 8262 an den Geselligen erbeten.

### Schönes Grundstück

in **Garnseedorf**, mit ca. 2½ Mrg. Land u. voller Ernte, p. sofort zu verkaufen. Briefl. Meld. unt. Nr. 9485 an d. Gesellig. erbeten.

### Mein Grundstück

55 Morgen groß, mit guten Gebäuden, an der Chaussee nach dem Bahnhof Briesen, beabsichtige ich mit dem ganzen Inventar und voller Ernte, bei mäßiger Anzahlung und günstigen Bedingungen, von sogleich zu verkauf. **Marcus Götz**, Briesen Wpr.

### Ein Haus

in **Marienburg Wpr.**, beste Geschäftslage unter den Lauben, ist zu verkauf., heller groß. Laden, zu jedem Geschäft geeignet, besonders zu Haus- und Küchen-Einrichtung, Glas- u. Porzellanwaaren, da ein derartiges Geschäft am Platze unbedingt fehlt. Meldungen unter **N. Z. T. 100** postlagernd Marienburg Wpr. erbeten. [9231

### Ein neues, massives Haus

in guter Lage, mit Garten, ist sofort preiswerth zu verkaufen. **Wwe. Hinz**, Marienburg, Mühlengraben 52.

9458] Selten schöne

### Besitzung

140 Morgen durchweg guter Boden, neue Gebäude, schönes Inventar, brillante Ernte, Preis 36000 Mark, Anzahlung 10000 Mark, von sofort zu verkaufen durch **Kalweit, Culm.**

### Gut

**in Ostpreußen, 250 Hektar, 4 Kilometer vom Bahnhof, vorzügliches Torflager mit jährlicher Revenue von 5000 Mark netto, sehr guter Boden, wegen Erbschaftsregulirung billig zu verkaufen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9399 an den Geselligen erbeten.**

Eine gut eingerichtete, rentable

### Bäckerei

in einem größeren Werderdorfe Wpr., mit umfangreicher Rübenindustrie und in unmittelbarer Nähe einer Kreisstadt und Bahn gelegen, mit der Nutzung eines großen Obst- u. Gemüsegartens, wird von sogleich oder auch spät. zu verkaufen oder zu verpachten gesucht. Offerten unter Nr. 9507 an den Geselligen erbeten.

E. groß., nachw. sehr rent.

### Mühlenetablissement

in einer mittleren Stadt Ostpr., mit ganz neu eingerichtetem automatischem Betrieb für Fabrikation von Graupen, Grützen u. Schälerbsen, ist zum Aktienunternehmen sehr geeignet, ist Umstände halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkauf. Offert. sub **N. 20** in der Expedition der „Tilsiter Allgemein. Zeitung“, Tilsit, erbeten.

**Ein Mühlengrundstück** 5 Kilom. von Danzig, Dampf- u. Wasserkraft, 62 Mrg. Landwirthschaft, unter günstigen Beding. z. verk. Meld. unt. **F. O. 41** an d. Inf.-Annahme d. Gesell. **Danzig**, Jopengasse 5, erbeten. [8587

### Existenz!

Ein größeres **Schülerpensionat** in einer mittl. Stadt ist unter günst. Bedingungen abzugeben. Meldung. Anfragen **umgehend** unter Nr. 9448 an den Geselligen erbeten.

**Essig-Sprit-Fabrik** in größ. Provinzialstadt, konkurrenzlos, **mit neuester Einrichtung**, tägl. Produktion ca. 2000 Ltr., **gute, feste Abnehmer**, ist mit neuem Grundstück sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind mindestens 25000 Mk. erford. Off. u. J. O. 101 Inowrazlaw postl. erbeten.

**Gasthaus** einz. i. Df., g. Geb., 3 Mg. Grtl., ist sof. m. 500 Thlr. Anz. weg. Krankh. z. vk. u. z. übern. **Jos. Beyer**, Nikolaiken Westpr. Bahnst.

### Eine rent. Gastwirthschaft

allein am großen Orte, ist von sofort mit v. leb. u. todt. Invent. krankheitshalb. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen bei [9444 **Julius Pflug, Loetzen.**

### Gasthaus

ohne Konkurrenz, i. gr. Orte, 22 pr. Mrg. Land u. Wies. Bedeut. Umsatz, m. 6—8000 Mk. sof. z. verk. Anz. n. Uebereink. z. verk. Gefl. Off. u. **E. 8.** postlagernd Hardenberg erbet.

Meinen neuerbauten, feinen

### Gasthof nebst Bauplatz

in großer Kreisstadt, verkaufe ich besonderer Umstände halber für 14500 Mk., b. 4500 Mk. Anzahl. Jährl. Bierumsatz 120 Tonnen, Gesammt-Jahresums. 24900 Mk. Gefl. Anfr. beantw. d. **General-Güter-Agentur von Carl Tempel, Flatow Westpr.**

Mit 40000 Mk. Anzahl. suche ein **Gut** zu kaufen od. in eine mittl. Besitzung einzuheirathen. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9136 an den Geselligen erbeten.

Suche von sofort oder später eine gutgehende

### Gastwirthschaft

auf dem Lande oder in d. Stadt zu kaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 9373 an den Geselligen erbeten.

**Ländl. Grundst. jed. Gr.**, w. f. Parzellirung eign., f. z. kauf. v. **Hinz**, Thorn, Schillerstr. 6.

## Pachtungen.

Beabsichtige meine

### Wassermühle

von sofort zu verpachten. Dieselbe ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9465 durch den Geselligen erbeten.

**Mein Bier-Verlag** ist zu vermiethen von sofort oder später. [9415 **Gustav Brand, Graudenz.**

### Brodstelle!

Ein seit 36 Jahren gut bestehend. Wein- u. Destill.-Geschäft nebst Restaurant, außerdem ein Somm.-Etablissement, mit Kegelbahn im Walde, ist mit Wohnhaus in ein. lebhaften Kreisstadt per sof. Umstandsh. zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Off. unter Nr. 9446 an den Geselligen erbeten.

In einer größeren Garnisonstadt Westpreußens ist vom 1. Oktober ein feines

### Restaurant

unter den denkbar solidesten Bedingungen pachtweise, auch käuflich, zu haben. Offerten unt. Nr. 9470 an den Geselligen erb.

# Amtliche Anzeigen.

## Konkursverfahren.

9534] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes Adolf Biesoldt zu Graudenz, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zur berücksichtigenden Forderungen der Schlußtrmin auf **den 1. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 13 bestimmt.

**Graudenz,** den 13. September 1897.

**Sohn,**
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

## Bekanntmachung.

9527] Am 7. September d. Js., Abends, sind sämmtliche Gebäude des Besitzers Johann Thiart in Kl. Lubin, im Kreise Schwetz durch Feuer vernichtet. Der Brandstiftung verdächtig ist ein Bettler, welcher in der Zeit vom 1. bis 5. September zweimal in Kl. Lubin gebettelt hat. Der Mann ist mittelgroß, hager, etwa 40 Jahre alt, hat blondes (vielleicht etwas graues) Haar, kleinen Schnurrbart, spricht gut hochdeutsch (mit anscheinend Berliner Dialekt), trug dunkelgrauen Jacketanzug und machte einen flotten, gewandten Eindruck.

Diejenigen, welche irgend welche Auskunft über die verdächtige Person geben können, werden ersucht, schleunigst zu den Akten J. III. 734/97 Mittheilung zu machen.

**Graudenz,** den 15. September 1897.

**Der Erste Staatsanwalt.**

## Steckbrief.

9400] Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Martin Borkowski alias Bierkowski aus Graudenz, geboren am 11. November 1878 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. L. 98/97.

**Graudenz,** den 13. September 1897.

**Königliche Staats-Anwaltschaft.**

Beschreibung: Alter 18 Jahre. Haare: dunkelblond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich.

## Steckbriefserneuerung.

9400] Der hinter dem Arbeiter Franz Jendrzyjewski aus Fischerei Neuenburg unter dem 30. Oktober 1896 erlassene, in Nr. 265 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: L. 155/96.

**Graudenz,** den 14. September 1897.

**Der Erste Staatsanwalt.**

## Zwangsversteigerung.

9699] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Graudenz, Band 28 — Blatt 976 — Artikel 329 auf den Namen des Malers Leonhard Nikleniewicz eingetragene, in der Stadt Graudenz, Mauerstraße Nr. 7—9 belegene Grundstück

**am 1. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit — Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,05,55 Hektar zur Grundsteuer, mit 2158 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, III, während der Dienststunden von 11—1 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, weche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 2. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Graudenz,** den 10. Juli 1897.

**Königliches Amtsgericht.**

## Zwangsversteigerung.

9440] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Briesen Blatt 773 auf den Namen des Bauunternehmers Wilhelm Frank eingetragene Grundstück

**am 19. Novbr. 1897, Vorm. 8½ Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,43 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 26 ar 2 qm zur Grundsteuer, mit 2160 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **19. September 1897**, nach Schluß des Versteigerungstermins, verkündet werden.

**Briesen,** den 13. September 1897.

**Königliches Amtsgericht.**

## Verpachtung.

8535] Der im Jahre 1891 neuerbaute

**Artushof in Thorn Wpr.**

ein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes, vornehmes **Gesellschaftshaus ersten Ranges mit drei grossen, hocheleganten Sälen,** groß. **modernen Restaurationsräumen, Billards- und Vereinszimmern,** Kneiphof, Wohnung für den Pächter und dessen Personal und allen für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Wirthschaftsräumen, soll wiederum auf sechs Jahre u. zw.

**vom 1. April 1898 bis ebendahin 1904**

verpachtet werden.

Die Säle und Restaurationsräume sind aufs Beste möblirt.
Vertragskaution 5000 Mk. — Bietungskaution 1000 Mk.
Letztere ist vor Einreichung des Angebots bei der hiesigen Kämmereikasse zu hinterlegen.

Angebote mit der Aufschrift „Verpachtung des Artushofes" werden bis zum **20. September 1897, Mittags 12 Uhr,** erbeten.

Pachtbedingungen, Ansichts- und Grundrißskizzen, sowie ein Verzeichniß der Räume mit Größenangabe werden gegen Einsendung von 5,00 Mk. abgegeben.

**Thorn,** den 9. September 1897.

**Der Magistrat.**

## Steckbriefserneuerung.

9441] Der hinter dem Rechtskandidaten Arthur Xaver Labunski aus Schoensee unterm 16. Juni cr. erlassene Steckbrief wird erneuert. D. 21/97.

**Dt. Eylau,** den 10. September 1897

**Königliches Amtsgericht II.**

## Bekanntmachung.

9419] Zur Verpachtung der Fischerei- und Krebsnutzung in dem forstfiskalischen, im Kreise Heilsberg gelegenen Blankensee (467 ha groß) auf die Zeit vom 1. Oktober 1897 auf 12 oder 18 Jahre, steht am **Mittwoch, den 29. September d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Lokale des Herrn Walinski zu Seeburg Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden, auch auf hiesiger Oberförsterei eingesehen oder gegen Zahlung von Kopialien von hier bezogen werden können, und daß auf Verlangen des ausbietenden Beamten eine Kaution im Betrage der doppelten Jahrespacht im Termin selbst zu hinterlegen ist.

**Königliche Oberförsterei Sadlowo.**

### Bekanntmachung.

9492] **Die Fähr- u. Eisbahngeld-Einnahme** der Weichsel zu **Glukowko** bei Culm, mit welcher neuerdings eine kostenfreie Dienstwohnung verbunden ist, soll gegen Meistgebot vom 1. Februar 1898 ab auf ein Jahr mit stillschweigender Verlängerung von Jahr zu Jahr verpachtet werden. Hierzu ist auf **Montag, den 4. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,** im Dienstzimmer der Königlichen Wasserbauinspektion in Culm, Termin angesetzt, in welchem die Abgeber der 3 Höchstgebote eine Bietungskaution von 600 Mark zu hinterlegen haben.

Die Bedingungen können während der Dienststunden in dem Bureau der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

**Culm,** den 13. Septbr. 1897.

**Königl. Wasserbauinspektion.**
Rudolph, Baurath.

## Realschule
### Briesen Wpr.

9509] Hiesige Anstalt — ca. 130 Schüler; 8 Klassen, Vorschule bis Secunda **(einschl.)** — ist wie die Graudenzer Realschule **lateinlos,** d. h. es wird nur Französisch u. Englisch unterrichtet. Abgehende Schüler können von hier aus sofort die **Einjährig-Freiwilligen-Prüfung** bestehen.

Schüler, die ein Gymnasium später besuchen wollen, werden in gesonderten Kursen auch in **Latein u. Griech.** zu derselben Prüfung vorbereitet.

Angegliedert sind **Mädchenklassen** bis Ia (einschl.) einer höheren Mädchenschule.

Kleine Klassen. Berücksichtigung einzelner. Gute Pension. Beginn am 12. Oktober. Ausk. ertheilt

**Engler, Dirigent.**

# Holzmarkt.

**Reg. Bez. Danzig.**
**Kgl. Oberförsterei Hagenort (Post).**

9491] Die in den nachstehend aufgeführten Schlägen stehenden **Kiefernlanghölzer** sollen im Wege des schriftlichen Angebots auf dem Stamme verkauft werden.

| Schutzbezirk | Jag. Abth. | Nr. der Loose | Geschätzte Holzmasse fm | Anforderungspreis pro fm Mark | Betrag d. zu hinterlegdn. Sicherh. Gld Mark | Der Belaufsbeamten Name | Der Belaufsbeamten Wohnort | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dlugi | 72b | 1 | 280 | 9,00 | 500 | Scharrmacher | Dlugi bei Wda | i. d. S.-O.-Ecke der Abth. |
| " | 93a | 2 | 390 | 10,00 | 600 | " | " | im O. d. Abth |
| Neuhof | 171a | 3 | 500 | 9,00 | 700 | Hertel | Neuhof bei Hagenort | im S. d. Abth |
| Hagenort | 89 | 4 | 250 | 6,00 | 200 | Meier | Hagenort (Post) | im N. d. Jag. am E-Gestell |
| Reußberg | 236 b c | 5a | 300 | 12,00 | 700 | Enghardt | Reußberg b. Ossowo Bz. Dzg | der stehengebl. Horst im S. |
| | | 5b | 400 | 12,00 | 800 | | | im N. d. Best. |
| Schäferbruch | 279 | 6 | 180 | 6,00 | 150 | Hennig | Schäferbruch b Hagenort | von O. beginn. d. Horstezwisch |
| " | 249a | 7 | 400 | 12,00 | 800 | " | " | d. Eichenplätz. |
| Waldhof | 314b | 8 | 240 | 7,00 | 300 | Gette | Waldhof b. Hagenort | d. nördl. Theil der Abth. |
| " | 318b | 9 | 600 | 11,00 | 800 | " | " | von O. nach W. fortschreitend |

Das Holz wird bis auf 14 cm Zopfstärke abgelängt. Die Angebote sind leserlich unterschrieben, versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf die in der Oberförsterei Hagenort zum Verkauf gestellten Holzmengen" bis zum 4. Oktober d. Js., Abends 8 Uhr an den Unterzeichneten abzugeben. Dieselben sind getrennt, für jedes einzelne Loos pro fm auf volle 10 Pfennige abzurunden und müssen die Erklärung enthalten, daß Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen ohne Vorbehalt unterwirft. Abdrücke der Verkaufsbedingungen werden von der Forstkasse Bordzichow (Post) gegen 5 Pfennige pro Stück verabfolgt. Die Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Gebote erfolgt öffentlich am 5. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr im Nürnberg'schen Gasthause hierselbst. Die Loose sind örtlich bezeichnet und werden auf Wunsch von den Belaufsbeamten vorgezeigt.

Unter denselben Bedingungen wird nachstehend bezeichnetes

**Kiefern-Brennholz**

zum Verkauf gestellt.

| Schutzbezirk | Nr. der Loose | Gesch. Holzm. rm | Anforder.-Preis pro rm Mark | Höhe des zustellend. Sicherheitsgeld. Mark | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| Waldhof Schäferbruch Hagenort | 10 | 1500 | 2,40 | 200 | gesunde Kloben |
| | 11 | 500 | 1,80 | 100 | Anbruch-Kloben |
| | 12 | 200 | 1,40 | 50 | Knüppel gespalt. |
| | 13 | 200 | 1,20 | 50 | " rund |
| Schutzbezirk Neuhof Reußberg Dlugi | 14 | 1500 | 2,20 | 200 | Kloben gesund |
| | 15 | 500 | 1,60 | 100 | " -Anbruch |
| | 16 | 200 | 1,30 | 50 | Knüppel gespalt. |
| | 17 | 200 | 1,20 | 50 | " rund |

Für die Menge des Brennholzes kann keinerlei Gewähr geleistet werden, da bei etwaigen Verkäufen von Grubenholz sich dieselbe sehr wesentlich verringern wird.

**Hagenort,** den 15. September 1897.

**Der Oberförster.** Aston.

# Auktionen.

## Auktion zu Sandhof

**10 Minuten vom Bahnhofe Marienburg.**

**Dienstag, 21. September, von 9½ Uhr Vorm. ab,** werde ich auf der Besitzung des Herrn **Otto Petzenbürger,** Sandhof, wegen Verkauf des Grundstücks das sämmtliche **lebende und todte Inventarium** meistbietend verkaufen. [8674

Zum Verkauf kommen:

**13 Arbeitspferde, 1 dreijähr., 1 zweijähr. u. 2 einjähr. Jährlinge, 2 Füllen, 18 Kühe, wovon 4 vom Westpr. Heerdbuch angekört, 4 Bullen, wovon 1 vom Westpr. Heerdbuch angekört, 5 Stärken, wovon 1 tragend und vorgekört, 7 Kälber, 5 fette und 2 gr. magere Schweine, 7 Faselschweine, 1 Roßwerk nebst Dreschkasten u. Strohschüttler, 1 Häckselmaschine, 1 Drillmaschine, 1 Dungstreumaschine** (System Schoeler), **1 Reinigungsmaschine, 1 Kleesäemaschine, 1 Krostel, 1 Pferderechen, 6 gr. Arbeits-, 1 Mittel- und 1 Kariolwagen, 2 Spazier- u. 2 Arbeitsschlitten, 2 eis. Zweischaare, 2 eis. Extirpatoren, diverse Pflüge, 2 Gespann eiserne, 2 Gespann hölzerne u. 2 Gespann schottische Eggen, 1 eiserne und 1 hölzerne Ackerschleife, diverse Kutsch- u. Ackergeschirre, Ketten und Stallutensilien, 1 Mangel und 1 Parthie Bau- und Pflastersteine u. A. m.**

Bei vorheriger Vereinbarung wird sicheren bekannten Käufern Kredit bis zum 1. Dezember d. Js. gewährt, alle Andere zahlen zur Stelle.

Fremde Gegenstände dürfen zum Verkauf nicht beigebracht werden.

**Jacob Klingenberg, Tiegenort,**
Auktionator u. vereid. Gerichts-Taxator.

## Landwirthschaftl. Winterschule zu Schlochau.

**Beginn des 13. Kursus am 15. Oktober d. Js.**

**Schluß am 15. April k. Js.**

Zur Aufnahme genügt gewöhnliche Elementarschulbildung. Unterrichtsgegenstände sind: Landwirthschaftslehre, Thierheilkunde, Bienen- und Obstbaumzucht, landwirthschaftliche Baukunde, Feldmessen, künstliche Fischzucht, landwirthschaftliche Buchführung, Rechnen, Deutsch, Geschäftsstyl für Gemeindevorsteher, Amtsvorsteher und Standesbeamte, Religion, Chemie, Geographie und Gesang. Gute Pensionen werden für 30 Mk. monatl. nachgewiesen.

Schulgeld für den ganzen Kursus 20 Mark.

Meldungen und Anfragen sind an den Direktor der Schule, Herrn **Scheringer,** hierselbst zu richten.

Alle, welche sich für das fernere Gedeihen der Schule interessiren, wollen auf möchlichsten Besuch derselben hinwirken.

**Schlochau,** den 7. August 1897. [5852

**Das Kuratorium der landwirthschaftlichen Winterschule.**

## Königl. conz. Handarbeits- und Turnlehrerinnen-Seminar nebst Haushaltungs-Pensionat.

Zum 1. Oktober beginnt die Vorbereitung für das **Handarbeits- und Turnlehrerinnen-Examen** und Kurse für: Kochen, Waschen u. Plätten, Schneidern, Maschinennähen, Wäschefabrikation, Putz, Zeichnen, Malen, Turnen, jede Art Hand- und Luxusarbeit, Buchführung u. s. w. **Pensionärinnen** finden freundliche und billige Aufnahme. Gefl. Anmeldungen 2—6 Uhr erbeten. [9495

**Frau Dr. Stobbe, Königsberg Pr.,**
**Henschestraße 13.**



## Shlipse

empfehle in

**größter Auswahl**

**zu billigsten Preisen.**

**Albert Früngel**

**Herrenstraße.**

## Träger und Schienen

**in allen Profilen und Längen**
**frei Baustellen** [9138
**Bahn oder Schiff hier.**

**Gewichts- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.**

**Ludwig Zimmermann Nachfl.,**
**Danzig, Hopfengasse 109/110.**



## Jauchepumpen u. Spritzen

in 10 verschiedenen Systemen für alle Verhältnisse passend, mit Leistungen bis **12 Liter pro Hub** von **18 Mark** ab. Das Beste was bisher geboten wurde.

— **2 Jahre Garantie.** —

**Jauchefässer u. Jauchevertheiler.**

Man verlange Catalog über Jauchegeräthe.

**A. Klings, Grottkau i. Schl.**

## Prima Preßhefe

zu Brennereizwecken, offerirt billigst J. Hirschfeld, Bromberg, Posener Str. 29. [9482

Der soeben erschienene zwölfte Jahrgang von

## Der Förster
### Kalender für 1898

bringt an Erweiterungen eine Abhandlung über **„Maul- und Klauenseuche"** von Dr. Felisch, Inowrazlaw, ferner **„Auszug aus dem Gesetz betr. Schonzeiten'** und **„Die kritischen Tage des Jahres 1898"** von Prof. Rudolf Falb. Als Gratisbeilage:

**„Der Taschen-Arzt"**

Rathgeber in Krankheitsfällen, von dem bekannten Naturarzt C. Griebel.

**Kleine Ausgabe**
in Leinwand 1,50 Mark, Lederband 2 Mark.

**Große Ausgabe**
in Leinwand 1,80 Mark, Lederband 2,30 Mark.

**Gustav Röthe's Verlagsbuchhdlg.**
**Graudenz.**

# Wohnungen.

**Suche möbl. Zimmer**
**Löbau.** Offerten postlag. **400**

**Czersk.**

## Ein. Parterre-Laden nebst geräum. Wohn.

zu jeglichem Geschäfte passend, vis à vis der Kirche und am Markt belegen, habe hier sofort zu vermiethen. [8553

**Czersk,** den 12. Sept. 1897.
**Reszka.**

**Bromberg.**

## Ein Laden

**mit Wohnung,** gangb. Geschäft für Friseure, sofort zu vermieth.
9418] Hotel Gelhorn.

# Pension.

9113] **Zwei Schüler** finden **gute Pension.** Frau Emma Grollmus, Salzstraße 3.

## Pensionsgesuch!

8603] Ein blinder, sehr leidender Herr, Ende 50er Jahre, der nervös ist, möchte einige Wochen auch Monate, ruhig leben, um sich zu erholen und dann zu seiner Familie zurückzukehren. Offerten bitte unter **C. T.** postl. Mühlbanz.

## Schüler

welche die hiesigen höh. Schulen bes. woll., find. eine in jeder Weise gute Pension bei [9378
Frau Oberförster Lach,
Getreidemarkt 9, III.

9452] In gut bewährter **Pension** finden 3 bis 4 Schüler bei liebevoller Behandlung billigst Aufnahme. Frau M. Czempinski, Alte Str. 12.

**Marienburg**

**Pension.**

Schüler, welche hiesige höhere Schulen besuchen wollen, finden gute Pension. M. Jahn, Marienburg, Neustadt 34.

**Königsberg i. Pr.**

8936] Zu Michaeli kann in unserem

## Pensionat

noch eine Schülerin Aufnahme finden. Preis 800 Mark.
**Cochius, Königsberg i. Pr.,**
Tragh. Pulverstr. 28/29.

**Bromberg.**

7878] **Pensionäre** find. gute u. liebevolle Pension bei M. Falk, Bromberg, Rinkauerstr. 58, I.

## Töchter-Pensionat
**Bromberg.**

7234] Einige Schülerinnen find. noch frdl. Aufnahme. Gewissenhafte Aufsicht in jed. Hinsicht wird zugesichert. Lehrerin im Hause. Auf Wunsch Prospekt.

**Helene Hartmann,**
Gammstr. 26.

## In unserm Pensionat

finden stets erwachsene Töchter liebevolle Aufnahme zu gewissenhafter, praktischer und gesellschaftlicher Ausbildung u. wissenschaftl. Fortbildung. Vorzügl. Ref. sowie gütige Auskunft durch Frau Superintendent **Zehn,** Posen, und Frau **J. Flügge,** Forsthaus Gursen i. Westpr. u. die Vorsteh. Frau **Dr. Wulle** und Frau **M. v. Schlaegel,** Goerlitz, Consulstr. 25

Drittes Blatt.

# Der Gesellige.

No. 219.

Graudenz, Sonnabend] [18. September 1897.

28. Fortſ.] **In unſeren Kreiſen.** [Nachdr. verb.

Roman von B. v. Preſſentin-Rautter.

Kurt vermochte ihr nicht zu widerſtehen. Er entfaltete den mit zahlreichen Thränenſpuren befleckten, vielgeleſenen Brief und las, neben ihr ſtehend:

„Mein geliebtes Weib!

Dieſe Zeilen ſollen Dich nur erreichen, wenn die Hand des unverſtehlichen Schickſals morgen bei Tagesanbruch das Opfer meines Lebens gefordert haben ſollte. Ein verleumderiſcher Bube hat es vor einigen Tagen gewagt, Deine Ehre zu bemäkeln. Ein Freund unſeres Hauſes, Herr Premierlieutenant v. Aue, nahm Gelegenheit, ihn auf der That zur Rechenſchaft zu ziehen. Niemand kann zarter und edelſinniger handeln, wie es Herr von Aue that, bevor er der Piſtole des Gegners gegenüber trat. — Dora, ich glaube, die Quelle dieſes Zartſinnes zu kennen. Angeſichts des Todes muß man offen ſein. Ich zweifle nicht, daß Dich Herr v. Aue in Mannſtedt lieben lernte. In ſeinen Blicken habe ich es damals geleſen. Niemand kann aber auch vornehmer ſeine Gefühle beherrſchen, wie er es Dir, meinem Weibe, gegenüber gethan hat. Ich wüßte Niemanden, den ich nach Allem höher ſtellen könnte! Nun, Dora, das ſogenannte Gottesgericht des Zweikampfes, in dem unſer Freund für Dich eintrat, war zweifellos eine alberne Willensfälſchung der Vorſehung. Aue erhielt einen Schuß in die Seite, und der Verleumder konnte ſeine Ehrabſchneidung fortſetzen, wenn ihm nicht das Handwerk gelegt wurde. Das verſuche ich zu thun, obſchon ich ein eifriger Gegner des Duells bin. Es gilt, Dich und Aue zu rächen oder zu ſterben! Kommen Dir dieſe Zeilen vor Deine lieben, lieben Augen, ſo läßt ſich Gerechtigkeit nur von Gott und nicht durch Handhabung des perſönlichen Fauſtrechtes erlangen; ich bin dann ebenfalls ein Opfer unſerer Ehrbegriffe geworden. Und, Herzblatt, bei unſerer gegenwärtigen Denkweiſe ließ ſich die Sache nicht umgehen! Ich bin todt, wenn Du dieſen Brief erhältſt. O, Dora, wie glücklich haſt Du mich im Leben gemacht! Ich kann aber auch ſagen, daß jeder meiner Gedanken Dir galt, oder mindeſtens mit Dir im Zuſammenhang ſtand. Habe Dank, Dank, tauſend Dank, und Gott ſei mit Dir immerdar! Glücklicherweiſe werden Dir materielle Sorgen nicht nahen, aber die Meinen, die Deinen, viele Andere werden mich verdammen, weil ich ihre Pläne durchkreuzte, indem ich mich vor die Piſtole ſtellte. Schließlich werden ſie Dich, Du heißgeliebtes Weib, als Urſache anklagen und ſteinigen wollen. Ich kenne unſere Kreiſe! Und wenn ich mich umſehe unter Verwandten und Freunden nach einem Menſchen, den ich Dir als Rather und Beſchützer empfehlen könnte, ſo fällt mir angeſichts meines möglichen Todes wieder kein Beſſerer ein, als Herr von Aue. Sollte es das Schickſal wollen, daß ich falle, ſo würde ich ruhiger ſterben, wenn Du lernen könnteſt, dieſen Mann zu lieben. In ſeiner Liebe halte ich Dich unter allen Verhältniſſen am beſten geborgen. Darum bitte ich Dich: prüfe Dich. Und wenn Du in Deinem Herzen eine Neigung fühlſt für den erſten Vertheidiger Deiner Ehre, ſo laſſ' Dich von Deinem Ferdinand beſchwören: Heirathe Aue. Und da in unſeren Kreiſen jeder heirathsfähige Mann, der nöthigen Falles eine Frau zu ernähren im Stande iſt, wie ein ſeltenes Wild von allen Seiten gejagt und umſtellt wird, ſo habe ich noch den wohlüberlegten letzten Wunſch: Scheue nicht davor zurück, Aue Deine Liebe zu zeigen. Verlobe Dich ſobald als möglich! Am 10. April, an meinem nächſten Geburtstag, da gieb Aue die Gewißheit Deiner Liebe, und wenn er Dich dann — wie ich es wünſche — an ſein Herz zieht, werde ich — wenn es einen Rapport zwiſchen Lebenden und Todten giebt — unter den Seligen der Seligſte ſein. Aber meine Zeit iſt um. Ich habe noch an meine Eltern zu ſchreiben, die ich Deiner Güte empfehle. Adieu, mein geliebtes Weib. Ich kann Dir nicht zurufen: Auf baldiges Wiederſehen! Ich glaube aber an ein Wiederſehen, und wenn es ein ſolches giebt, möge es, Deines Glückes wegen, nach Erfüllung meiner Wünſche ſo ſpät als möglich erfolgen. Ich habe Dich über Alles geliebt. Gott ſchütze Dich! Grüße Alle. — Dein Ferdinand." —

Als Aue den durchgeleſenen Brief neben ſich auf den Tiſch legte und ſich zu Frau Dora wandte, ſtanden in Beider Augen Thränen. Unter Thränen lächelnd, barg die ſtolze junge Frau jetzt ihren Kopf an ſeiner Bruſt, und in heißer Umarmung fanden ſich nun auch die Lippen zum erſten Kuß, während Kurt ihr in's Ohr flüſterte: „Dora, ich kann Dir nicht verſprechen, Dich mehr zu lieben, wie es nach dieſem Briefe der Verſtorbene gethan haben muß, aber ich ſtelle mein ganzes Leben in Deine Hand. Verfahre damit nach Deinem Willen!"

„Habe ich Dich nicht zu meinem Herrn und Gebieter erkoren? Wo ich mich gebe, gebe ich mich ganz!"

„Und Dein Vater, Dora? Wird er nicht verlangen, daß ich gleich Ferdinand den Abſchied nehmen ſoll, mich der Bewirthſchaftung von Mannſtedt zu widmen?"

„O, Du Böſer! Dieſe meine Strafe iſt gerecht. Nein, Kurt, Dir übergebe ich mich ohne jede Bedingung mit gebundenen Händen. Nur ein Geſetz ſoll es zwiſchen uns geben, und das ſei — die Liebe! Ich kann mir wohl denken, daß es Dir ſchwer fallen würde, des Königs Ehrenkleid auszuziehen; Du bleibſt alſo Offizier, und ich folge Dir, wohin Du willſt."

„Das thuſt Du, Dora, aber Dein Vater?" erlaubte ſich Kurt nach einem heißen Kuß noch einmal zu mahnen.

„Glaubſt Du, ich würde mich Dir ſelbſt auf Ferdinands Brief hin an den Hals geworfen haben, wenn ich mich nicht der Zuſtimmung meines Vaters vorher nach jeder Richtung verſichert gehabt hätte? Außer Dir hat jenen Brief auch mein zwar ſehr offener, aber auch guter und lieber Vater geleſen und der hat mir wörtlich geſchrieben: ‚Ich glaube, Dein verſtorbener Mann hat hier das geſcheidteſte Teſtament aufgeſetzt, was jemals ein Juriſt verfaßt hat. Dieſer Herr v. Aue hat mir recht gut gefallen und gehört habe ich von ihm nur das Beſte. Will es das Schickſal alſo durchaus, daß ich einen Offizier zum Schwiegerſohn bekomme, ſo kenne ich Niemanden, der mir lieber wäre.'"

„Papa weiß alſo, daß Du heute hierher nach Berlin gehen wollteſt?"

„Er weiß es und in 20 Minuten wird er in dieſes Zimmer treten; denn er iſt heute Früh hier angekommen. Hätteſt Du mich nicht an Dein Herz gezogen, ſo gab es eine Menge zu thun. Trotz meiner Vorliebe für das Landleben wäre ich nicht in Mannſtedt geblieben, und Gaſton ſowie Anna hätte ich nicht ſehen mögen. Es mußte ſich heute mein Schickſal entſcheiden, Kurt! Kurt, verachte mich nicht! — Ich lebte ſchon ſeit Monaten nur in der Hoffnung auf die Erfüllung von Ferdinands Wünſchen. Mit Deinem Bilde im Herzen, bin ich zum erſten Mal vor den Altar getreten."

Faſt hätte ihr Kurt in ſeiner Seligkeit auch mehr über ſeine erſte Neigung zu ihr geſagt, als vielleicht klug geweſen wäre, da ging die Flurthür, und im Zimmer nebenan wurden Schritte laut. Mathilde Korthammer war von ihren Beſorgungen zurückgekehrt und man hörte, wie ſie ſich eilte, fertig zu werden.

Es hätte deſſen übrigens nicht bedurft, denn Aue ſchien gar kein ſo großes Gewicht auf das ſchnelle Wiederſehen zu legen. Noch einmal ſchloß er die Braut in ſeine Arme und küßte ihr Augen und Mund; da trat das junge Mädchen ein, ſchlug beide Hände ineinander und rief mit herzlich frohem Lachen: „Ich habe mir alſo doch das Richtige gedacht und keine Dummheit durch mein gefliſſentlich langes Fernbleiben gemacht. O Dora, wie unbeſchreiblich freue ich mich!"

„Das magſt Du, Mathilde", ſagte Dora, die Schwägerin umarmend, „aber vorläufig ſind und bleiben wir nur für unſere Eltern und für Dich verlobt, ſowie für Herrn Oberſtlieutenant v. Nußdorf, der meinen Schatz zu ſich nach Mannſtedt einladen muß, da das Herkommen es ja nicht geſtattet, daß ich es thue".

Während Mathilde Korthammer noch Aue beglückwünſchte, klopfte es ohne Anmeldung wiederum an die Thüre und auf Doras „Herein" trat ihr Vater lächelnd in's Zimmer.

„Mir ſcheint, hier geht es ganz luſtig zu", ſagte der alte Herr, „und mir bleibt nichts anderes übrig, als Ja und Amen zu ſagen." Damit umarmte er erſt ſeine Tochter, die ihm Aue an der Hand zuführte, und ſchüttelte dieſem dann mit den Worten die Hand:

„Nun, die Geſchichte hat ſich ja noch ganz glücklich gemacht. Mein Sohn, der bereits Miene machte, gar nicht mehr heirathen zu wollen, hat eine ganz vernünftige Frau gefunden und meine arme Dora wird an Ihrer Seite vergeſſen, wie viel Erbärmlichkeit es in der Welt giebt. Machen Sie mein Kind glücklich, Herr von Aue, und ich hoffe, Sie ſollen mit Ihrem alten Schwiegervater zufrieden ſein."

Mathilde Korthammer huſchte in's Nebenzimmer, der alte Herr aber, deſſen luſtige Augen das bemerkt hatten, umſchlang Aue mit dem rechten Arm, ſeine Tochter mit dem linken und fuhr auf- und niedergehend fort:

„Außer mir, Herrn v. Nußdorf und den Verwandten hier darf alſo vorläufig Niemand von Eurer Verlobung wiſſen. Sagen wir bis zum 1. Auguſt; dann zeigen wir die Sache an und unmittelbar nach Ablauf des Trauerjahres feiern wir Eure Hochzeit. Und Vorrede macht keine Nachrede: Sie, mein lieber Aue, als Garde-Offizier, werden kaum mit dem auskommen können, was ich Korthammer ausgeſetzt hatte. Ich will auch nicht, daß Sie ſpäter knauſern und werde Ihnen deshalb, außer dem Einkommen von dem Dora bereits gehörigen Gut Mannſtedt, jährlich 20 000 Mark geben."

„Aber das iſt ja viel zu viel", meinte Aue.

„Keineswegs, wenn mein Kind etwas vom Leben haben ſoll; denn mein lieber Schwiegerſohn, darüber bin ich ja aufgeklärt, daß an ein Abſchiednehmen Ihrerſeits vorläufig nicht zu denken iſt. Und ohne ausreichende Mittel als verheiratheter Offizier in Berlin zu leben, das denke ich mir nicht verführeriſch. Na, das werden wir ſchon machen. Habe ich Dora unter der Haube, ſo ziehe ich mich aus dem Geſchäft zurück und ſiedle hierher über, damit ihr jederzeit das große Portemonnaie als Rückhalt zur Seite habt. Ihnen, mein lieber Aue, kann ich das ruhig ſagen; denn ich weiß ja, daß Sie eher zu ſparſam wie zu verſchwenderiſch ſind. Nur etwas müſſen Sie mir verſprechen: Kein Duell mehr!"

(Schluß f.)

## Verſchiedenes.

— **[Beſuch im Germaniſchen Muſeum.]** Nach Schluß des Parteitags der Freiſinnigen Volkspartei zu Nürnberg fanden ſich am Dienſtag Nachmittag die Mitglieder in großer Zahl im Germaniſchen Muſeum ein. Die Direktoren deſſelben hatten zu Ehren des Parteitags eine beſondere Ausſtellung der Agitationsſchriften und Flugblätter aus der Vergangenheit veranſtaltet. Es war eine überaus intereſſante Sammlung, beginnend mit der Reformationszeit. Dann folgten Druckſchriften und Spottbilder aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, der franzöſiſchen Revolution, des Befreiungskrieges und der Julirevolution. Daran ſchloß ſich eine intereſſante Sammlung von Flugblättern und Karikaturen aus der Bewegung von 1848. Den Schluß machten Spottſchriften und Karikaturen auf die Franzoſen aus dem Kriege von 1870/71. Der Magiſtrat von Nürnberg hatte in den Räumen des Muſeums für Erfriſchungen Sorge getragen. Diener in der Tracht des 16. Jahrhunderts ſchenkten edlen Gerſtenſaft aus und ſervirten das Nürnberger Nationalgericht der Bratwürſtlein mit Sauerkraut.

— **[Ein verſiegelter Magiſtrat.]** Seit Wochen herrſcht gegen den jetzigen Bürgermeiſter und den Gemeinderath des kleinen italieniſchen Ortes Caſamaſſimo in Apulien aus verſchiedenen Urſachen heftige Erbitterung. Die Unzufriedenheit wuchs, und vor wenigen Tagen brach die „Revolution" aus. Eine ſtarke Bande zog, Muſik voran, unter Hochrufen auf den König nach dem Stadthauſe und — verſiegelte Thüren und Fenſter, nachdem ſie die Angeſtellten aus dem Hauſe verjagt hatten. Der Präfekt hat Truppen nach dem Orte ſchicken müſſen, da blutige Händel vorgefallen ſind. Der Einzelrichter von Caſamaſſimo, Giuſeppe Neglia, der die Landleute zum Sturm auf's Rathhaus und anderen aufrühreriſchen Handlungen aufgereizt hatte, iſt verhaftet worden.

— **[In der Verlegenheit.]** Wilderer (der ſich plötzlich dem Förſter gegenüberſieht): „Ach, entſchuldigen Sie, iſt hier in der Nähe nicht eine .... Schießbude?"

## Briefkaſten.

**M. M.** Wer in den Miſſionsdienſt treten will, muß körperlich geſund und kräftig ſein. Er muß gute Schulbildung haben, iſt dieſe nur elementarer Art, ſo muß er geiſtig geweckt und fähig ſein, fremde Sprachen zu erlernen. Iſt er kein Studirter, ſo muß er einen andern Beruf bereits erlernt haben, ein Handwerk, Landwirthſchaft u. dergl. Ein ernſter, frommer Sinn iſt ſelbſtverſtändlich. Er darf nicht über 24 Jahre alt ſein. Die Miſſionsanſtalt nimmt ihn zur Probe an; genügt er, ſo tritt er zur dreijährigen Ausbildung in das Miſſionsſeminar; nach wohlbeſtandenem Examen wird er zu den Heiden geſandt. Miſſionsſeminare haben wir in Deutſchland 16; das nächſtliegende und größte iſt in Berlin das der alten Berliner Miſſionsgeſellſchaft, Direktor D. Genſichen, Berlin NO., Georgenkirchſtraße. An ihn ſind etwaige Meldungen zu richten.

**S. L.** Ueber die Reinigung der Schulräume durch Schulkinder heißt es in dem Miniſt.-Reſkr. vom 2. November 1858 und vom 8. Mai 1885: 1) Die Reinigung der Schulſtube wird am einfachſten in der Weiſe bewirkt, daß die Schulkinder unter Aufſicht des Lehrers dieſelbe reinigen. Wo dieſe Einrichtung herkömmlich iſt, beſteht für die Schulaufſichtsbehörde keine Veranlaſſung, die Abſtellung derſelben gegen den Willen der Gemeinde anzuordnen. Will ſich jemand der hergebrachten Sitte nicht unterwerfen und ſeine Kinder am Reinigen der Schulſtube nicht theilnehmen laſſen, ſo hat er für einen geeigneten Stellvertreter auf ſeine Koſten zu ſorgen. 2) Im Allgemeinen ſcheint es nicht geboten, davon abzuſehen, daß da, wo es gebräuchlich iſt, Verrichtungen zur Säuberung und Reinhaltung der Klaſſenzimmer, ſoweit Schulkinder dazu befähigt ſind, durch letztere unter Aufſicht des Lehrers ausgeführt werden.

**500.** 1) In Potsdam ſteht das Leib-Garde-Huſaren-Regiment, welches rothe Attila mit citronengelbem Schnurbeſatz trägt. 2) Auf welchem Wege man am leichteſten und ohne Aufſehen zu erregen den Aufenthalt eines beim Heere dienenden Soldaten erfährt, deſſen Namen man nicht kennt, während die Perſönlichkeit ſicher beſchrieben werden kann, das wiſſen wir nicht.

**B. O.** Es iſt ein Irrthum, wenn Sie annehmen, Sie dürften die Photographie einer anderen Perſon ohne deren Zuſtimmung vervielfältigen laſſen oder Abzüge einer ſolchen Photographie von einem Photographen käuflich erwerben. Wer einen Photographen veranlaßt, ihm die ohne Zuſtimmung des Beſtellers angefertigte Nachbildung einer Photographie käuflich zu überlaſſen, macht ſich als Veranſtalter eines unbefugten Nachdrucks ſtrafbar, wenn auch der Photograph wegen Mangels eines perſönlichen Verſchuldens ſtraflos bleibt. So hat das Reichsgericht kürzlich in einem Falle entſchieden. Ein Angeklagter hatte, nachdem er erfahren, daß ſich ein junges Mädchen, für welches er ſich intereſſirte, bei einem Photographen hatte photographiren laſſen, ohne Zuſtimmung des Mädchens drei Bilder beſtellt und erhalten. Das Reichsgericht hat die Anſicht des Vorderrichters beſtätigt, daß nach § 7 des Geſetzes vom 10. Januar 1876 allein die Beſtellerin die Genehmigung zur mechaniſchen Nachbildung des durch Photographie hergeſtellten Porträts geben konnte. Die Art und Weiſe des Angeklagten, ſich in den Beſitz der Photographien eines jungen Mädchens zu ſetzen, ſei ſtrafbar, und der Angeklagte ſei als Veranſtalter einer Nachbildung im Sinne des § 20 des Geſetzes vom 11. Juni 1870 zu beſtrafen.

**A. S.** Eine geordnete Fußpflege gehört unbedingt zur Geſundheitspflege. Um die Ausdünſtung des Fußes regeln zu können, muß man ihm vor allen Dingen Luft zuführen. Im Sommer geſtatten leichte Schuhe (Strandſchuhe) den Luftzutritt zur Genüge; aber im Winter muß man künſtlich nachhelfen. Dieſe Hilfe gewährt das von Dr. Zülck in Treyſa zuerſt angewandte Fließpapier. Es nimmt den Schweiß mit allen ſeinen Beſtandtheilen auf. Auf Grund ſeiner Verſuche hat nun dieſer Arzt ſtarke Fließpapierſohlen herſtellen laſſen, die eine Roßhaarſohle als Unterlage haben. Der Fuß wird in der Fließpapierſohle den Schweiß los, während in der elaſtiſchen Roßhaarſohle beim Gehen eine ſtetige Lufterneuerung ſtattfindet, ſo daß der Fuß ſtändig verdünſtet und weder eine Ueberhitzung, noch ein Kaltwerden des Fußes eintreten kann.

**Bromberg,** 16. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen geſunde Qualität 170—178 Mk., Auswuchs-Qualität 160—170 Mk. — Roggen geſunde Qualität 120 bis 128 Mk., geringe Qualität mit Auswuchs 115—120 Mk. — Gerſte 110 bis 118 Mark, Braugerſte 120—140 Mk. — Erbſen ohne Handel. — Hafer 125—140 Mk. — Spiritus 70er 44,00 Mk.

**Amtlicher Marktbericht** der ſtädt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 16. September 1897.

Fleiſch. Rindfleiſch 35—63, Kalbfleiſch 36—64, Hammelfleiſch 44—62, Schweinefleiſch 53—62 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 90—115, Speck 60—70 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,40—0,75 Mk., Wildſchweine 0,40 Mk., Ueberläufer, Friſchlinge, 0,55 Mk., Kaninchen p. Stck. 0,40—0,55 Mk., Rothwild 0,40—0,42 Mk., Damwild —,—, Haſen 2,00—4,30 Mk. per 1/2 kg.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mk., Krickenten 0,40 Mk. Waldſchnepfen 4,00 Mk., Rebhühner, junge, 0,50—0,70, alte, 0,55 bis 0,70 Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänſe junge —, Enten, p. Stück 0,90—1,40 Mk., Hühner, alte 0,90—1,60, junge 0,40—0,85, Tauben 0,36 bis 0,40 Mark p. Stück.

Geflügel, geſchlachtet. Gänſe, junge, per Stück 3,00 bis 4,50, Enten, junge, p. Stück 1,00—2,30, Hühner, alte, 0,90,—1,40 junge 0,40—1,00, Tauben 0,20—0,30 Mk. per Stück.

Fiſche. Lebende Fiſche. Hechte 55—74, Zander 93, Barſche 40—56 Mk., Karpfen 75—35, Schleie 95—103, Bleie 36—46, bunte Fiſche 36—62, Aale 67—79, Wels 40—45 Mk. per 50 Kilo.

Friſche Fiſche in Eis. Oſtſeelachs —,—, Lachsforellen 160, Hechte 39—50, Zander 32—80, Barſche 24—33, Schleie 58, Bleie 35, bunte Fiſche (Plötze) 5—23, Aale 48—80 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Friſche Landeier 2,00—3,30 Mk. p. Schock.

Butter. Preiſe franco Berlin incl. Proviſion. Ia 113—118, IIa 105—110, geringere Hofbutter 100—105, Landbutter 78—82 Pfg. p. Pfund.

Käſe. Schweizer Käſe (Weſtpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilſiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüſe. Kartoffeln p. 50 Kgr. Roſen- 1,75—2,00, weiße lange 2,50, weiße runde 1,75—2,10, blaue —, Daberſche 1,75—2 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. 0,50—0,75, Meerrettig per Schock 9,00 bis 18,00, Peterſilienwurzel per Schock 0,75—1,00, Salat hieſ. per 64 Stck. 1,00, Mohrrüben p. 50 Kgr. 2,00, Bohnen, grüne, per Pfd. 0,05—0,12, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. —,—, Wirſingkohl per Schock 3,00—5,00, Weißkohl per 50 Kgr. 3,00 bis 6,00, Rothkohl p. Schock. 3—6, Zwiebeln per 50 Kgr. 2,75—3,50, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

**Berliner Produktenmarkt** vom 16. September.
Spiritus loco ohne Faß 44,3 Mk.

**Stettin,** 16. September. **Getreide- und Spiritusmarkt.**
Zuverläſſige Getreidepreiſe nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 43,30 nom.

**Magdeburg,** 16. September. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,07½, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,20—7,90. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,87½. Ruhig.

9404] Wir haben Herrn

**Thierarzt K. Tiburtius**
**Soldau Ostpr.**
unsere Vertretung übertragen.
**Central Vieh-Versicherungsverein in Berlin.**
Vieh-, Lebens-, Unfall-, [illegible] Transports- und Operations-Versicherung.

## Danksagung.

8417] Meine 15jährige Tochter litt noch immer an Bettnässen. Um endlich das lästige Leiden zu beseitigen, wandten wir uns, da wir andern Rath nicht wußten, an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Görlitz.** Dessen Behandlung bewährte sich glänzend, denn in kürzester Zeit war meine Tochter von dem Uebel befreit. Spreche meinen herzlichsten Dank aus. (gez.) Frau **Hampel**, Holzkirch bei Lauban.

**Prima Erdnußkuchenmehl**
**" Baumwollsaatmehl**
**" Reisfuttermehl**
**" Gerstenfuttermehl**
**" Haferfuttermehl**
**" Erbsenfuttermehl**
offerirt in ganzen Waggonladung. unt. Gehaltsgarantie frco. jeder Bahnstat., a. Wunsch 3 Monat Ziel.
**Julius Tilsiter, Bromberg.**

9180] **Wegen Aufgabe des Fuhrwerks** verkaufe ich
**ein Coupé, ein Halbwagen einen Schlitten**
alles sehr gut erhalt., außerdem **Kutschermantel, Rock u. Hut** u. Stallutensil. Dr. Oehlschläger, Danzig, Frauengasse 19.

Zu soliden
**Kapitals-Anlagen**
empfehlen
**3% Preußische Konsols,**
**3% Westpr. Pfandbr.**
**4% Pomm. Hyp.-Pfdbr.**
**3½ Hamburger do.**
**3½ Preußische do.**
**3½ Stettiner do.**
**Danzig. 4% u. 3½ do.**
zum Berliner Tageskurse bei billigst. Provisionsberechn.
**Meyer & Gelhorn, DANZIG,** [982
**Bank- u. Wechselgeschäft.**

**Circa 40 Morg. 70—80jähr.**
**Kiefernbestand**
kommen zum Winter in der Karbower Forst zum Verkauf. Gefl. Offerten an Herrn Rittergutsbesitzer Lehmann, Karbowo erbeten. [8607

9438] Zittauer
**Zwiebeln**
verkäuflich, pro Ctr. 2,50 Mark frei Bahnhof Graudenz gegen Kassa oder Nachnahme. Unter 10 Ctr. werden nicht versandt.
**B. Schröder,**
**Groß-Westfalen** per Graudenz.

**Original-Rezepte**
für folgende **Danziger Spezialitäten:**
**Kräuter-Erzeugnisse**
Originalität garantirt.
**Preis 100 Mark.**
**Goldwasser, Kurfürstlicher Magen, ff. Johanniskräuter** (großer Zugartikel), **Ingber-Magenwein, dän. Korn, Nußlikör, Marzipan, Magen-Elixir, Eier-Cognac.** Meld. briefl. unt. Nr. 6954 an d. Gesell. erb.

# Arbeitsmarkt.

Die geehrt. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschriftszeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszeile die Uebersicht erleichtert wird. **Die Expedition.**
**Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.**

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

9447] Ein tüchtiger zuverlässig. **Materialist** 19 J. a., s. p. 1. Okt. Stell. Off. u. Nr. 480 postl. Kleinkrug erbet.

**Hermann Penner,**
**Elbing,**
Alter Markt 44.
**Stellen-Vermittelung**
für [8691
**Handlungsgehilfen und Lehrlinge.**

#### Landwirtschaft

9455] E. erf., einf. **Inspektor**, ev., 46 J. alt, verheir., ein Kind, m. guten Zeugn., sucht u. bescheid. Anspr. von sof. od. spät. Stell. Auf Wunsch kann kl. Kaut. gestellt werden. Gefl. Off. unt. **G.** postl. Bischofswerder Westpr. (Bahnhof) erbeten.

Gebild., fleißig. Beamter aus gut. Familie, 24 J. alt, erfahren in Zuckerrübenbau u. Drillkult., sucht zum 1. Oktober od. später Stellung als unverheiratheter
**Inspektor**
auf größ. Gute. Offerten unter Nr. 9094 an den Geselligen erb.

9206] Wegen Gutsverkauf suche z. 1. Okt. d. J. dauernde Stellg. **als erster Inspektor.** Bin 39 J. alt, ledig, evgl., poln. Sprache mächtig, 20 J. b. Fach, wie in Rüben-, Drill- u. sämmtl. landwirthschaftl. Maschinen vertraut, u. kann wohl jede an mich herant. Aufg. i. d. Landwirthsch. erf. Gute Zeugn. u. Empf. st. z. S. Ringhand, Marcinkowo b. Inowrazlaw

**Als Hofverwalter**
suche Stellg. v. 1. Okt. Bin mit Buchführ. vertr. und 23 J. alt. Meld. u. Nr. 9445 an d. Gesell.

**Ein Meier**
Holsteiner, 27 Jahre alt u. unverheirathet, sucht z. 1. Oktbr. Stellung als Gutsmeier od. Verwalt. einer Genossensch. Gefl. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9442 d. d. Geselligen erbet.

**Schweizer.**
9028] **3 Oberschweizer** zum 1. Oktober zu vergeb., nur tücht. Leute. Auch erh. **10 Schweizer** Stellung sofort. Meld. nimmt an Weber, Sängerau bei Thorn.

#### Gewerbe u. Industrie

9266] Jg., ordnungsl. **Müller** s. z. 24. d. Mts. Stell. auf größ. Wass.- od. Dampfmühle, g. Zeugn. z. Verf. H. Gerth, Hammermühle bei Marienwerder.

**Braumeister**
mit über 20jähr. praktisch. und theoret. Erfahrungen, seit 12 J. Braumeister und gegenwärtig seit 8 Jahren selbstständig. technisch. Leiter und Mitgründer einer Akt.-Brauerei Ostdeutschlands, möchte sich gelegentlich veränd. Selbiger ist gleichzeit. Disponent über Fuhrwerkswesen u. Grundstücksverwaltung und führte bei rationellster Wirthschaft, neben dem oberg. Braunbier u. hellem Pilsener, ein halbdunkles nach Münchn. Art am Orte ein. Kaut. oder Betheiligung an rentabl. Geschäft nicht ausgeschl. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9450 an den Geselligen erbeten.

**1 Mühlenwerkführer**
27 Jahre alt, 12 Jahre beim Fach u. 6 J. schon als Werkführ. in Geschäfts-Mühlen, die 3 bis 8 To. tägliche Leistung hatten, der gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht ähnliche Stellung. Meld. unt. Nr. 9033 an d. Geselligen.

Ein tüchtiger, zuverl., verheir.
**Müller**
28 J. alt, mehr. J. auf Wind- u. Dampfm., w. Brandungl. s. z. sof. als Erster od. Alleinig. anderw. Stell. od. and. Vertr.-Post. Off. a. J. Heidrich, Anklam P. erb.

**Werkführer**
resp. 1. Schneidemüller, ca. 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, firm im Schneiden und Gatterbetrieb, sowie mit Hobelwerk vertraut, sucht anderweite Stell. Off. u. Nr. 8770 a. d. Geselligen.

**Zieglermeister**
unverh., sucht v. sof. oder Mart. eine Zieglerstelle; bin mit Brennen auf Schacht- u. Ringöfen vertraut. Offerten postlag. unt. K. L. Amt Stuhm. [8115

#### Lehrlingsstellen

9360] Suche eine Stelle als **Lehrling** in einem Eisen- oder Materialwaar.-Gesch. m. Pension. Fieguth, Marienburg, Welscher Garten Nr. 8.

### Offene Stellen

9476] Geeign. Persönlichkeit als
**Hilfsvollziehungsbeamter**
gesucht.
**Königl. Kreiskasse Graudenz.**

**Hauslehrer.**
Aelterer, anspruchsloser, musikalischer (Klavier) Lehrer für zwei Kinder wird von sofort od. 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 9424 an d. Geselligen zu richten.

#### Handelsstand

**Geg. 30 Mk. fest. Wochenlohn** od. hoh. Prov. suche flotte Verkäufer für meine neuen, geschützt. Aluminium-Firmen- und Thürschilder. **Ewald Pötters, Barmen.**

9117] Für mein Tapisserie-Geschäft suche p. sofort eine
**tücht. Kraft**
für Verkauf und Arbeiten.
S. Ziegelmann, Bromberg.

9081] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen
**tüchtigen Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. J. Mendel, Gr. Kommorsk Westpreußen.

**Verkäufer-Gesuch.**
8926] In mein. Leinwand- u. Wäsche-Handlg. find. ein **junger Mann**, Chr., der poln. Sprache vollst. mächt., sogleich Stellung. Jul. Grosser, Thorn.

9475] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche ich sofort oder später einen branchekundigen
**Verkäufer**
der das Dekoriren großer Schaufenster, speziell mit Herrenkonfektion, chic verstehen muß; desgl. findet ein
**Volontair**
in meinem Hause angenehme Stellung unter günstigen Bedingungen.
M. Giske, Rathenow.

9493] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen
**Verkäufer**
der **poln.** Sprache mächtig. Den Offerten bitte Abschrift d. Zeugnisse wie Gehaltsansprüche bei vollständig freier Station beizufügen. Jacob Schlesinger, Krotoschin.

9496] Ein jüngerer
**Verkäufer u. Dekorat.**
findet in meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft sofort Stellung. Den Offerten sind Photographie Zeugnißabschriften, und Gehaltsansprüche, exkl. Stat., beizufügen. Max Kiewe, Schneidemühl.

9301] Ich suche per sofort oder 1. Oktober für mein Manufakturwaarengeschäft
I. **zwei Verkäufer**
welche der polnischen Sprache mächtig sind
II. **zwei Volontäre oder Lehrlinge.**
Meldungen ad I bitte Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. beizufügen.
Simon Ascher Nachfolger, Inhaber Sally Bernstein, Briesen Westpr.

9466] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche einen flott.
**Verkäufer**
der polnisch. Sprache vollkommen mächtig. Nathan Markus, Inowrazlaw.

9365] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt ein.
**älteren Verkäufer**
der polnischen Sprache vollständ. mächtig. Den Offerten bitte Photographie und Zeugnisse beizufügen mit Gehaltsangaben.
D. Scharlach, Lyck Ostpr.

9377] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen einen
**tüchtigen Verkäufer**
und erbitten schriftliche Offerten, russische oder polnische Sprache erwünscht
Gebr. Boie, Eydtkuhnen.

9152] Zwei tüchtige
**Verkäufer**
mos., der poln. Sprache mächtig, suche per sofort od. später. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugn. und Photographie erbittet Neumann Leiser, Exin, Manufaktur- und Modewaaren.

9247] Suche per sogleich für mein Material-, Kolonial- und Destillationsgeschäft einen solid.,
**tüchtigen Gehilfen.**
Bewerber mit nur guten Zeugnissen und Kenntnissen wollen sich melden.
C. B. Karrasch, Mensguth.

9253] Für mein Manufaktur-, Kurzwaar.- u. Konfekt.-Geschäft suche per 1. Oktbr. einen
**jungen Mann**
mos. Konf., der kürzl. seine Lehrzeit beendet hat und der polnisch. Sprache mächtig ist.
E. Czarlinsky, Carthaus Wpr.

**Ein junger Mann**
**mit der Eisenbranche vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sowie** [9464
**ein Volontär und ein Lehrling**
**finden per 1. Oktober Stellung.**
**J. Alexander, Briesen Westpreußen.**

**Jungen Mann** [9494
mit 200—300 Mk. Kaution, der sich als Faßkellner eignet resp. Buffetier, sucht H. Werner, Königsberg i. Pr., Turnerstr. 1.

9517] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche p. 1. Okt. resp. später einen
**jungen Mann**
mosaisch, der polnischen Sprache der Provinz Posen mächtig, bei Gehalt und freier Station.
M. Lippmann's Wwe., Wronke.

9023] **Erster**
**junger Mann**
wird für mein Eisen-, Eisenwaaren-, Kolonial- u. Delikatessengeschäft von sofort gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.
**Otto Braun Nachfolger**
**Rosenberg Wpr.**

9224] Suche per 1. Oktober für mein Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft einen
**jüngeren Kommis**
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Nur junge Leute, die in ähnlichen Geschäften gewesen sind, woll. ihre Adresse einschick.
Otto Regehr, Schönhorst p. Neukirch Westpr.

9403] Für mein Materialwaar.- und Schank-Geschäft suche ich v. 1. Oktober einen
**jüng. Kommis**
der polnischen Sprache mächtig.
G. Lewandowski, Culm a. W.

9502] Für mein Destillations- und Kolonialwaarengeschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen
**tüchtigen Kommis**
der polnischen Sprache vollständ. mächtig. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen bei vollständig freier Station erbittet
B. Levy, Culmsee Wpr.

9525] In meiner Destillation, verbunden mit Material- und Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung en gros & en detail findet zum 1. Oktbr. d. J.
**ein jüng. Kommis**
mit bescheidenen Anspr. dauernde Stellung. Israeliten werden bevorzugt. Marken verbeten.
L. Joelsohn, Inh. Moritz Pottlitzer, Briesen Wpr.

9311] Für mein Kolonialwaar.- und Delikatessen-Geschäft verbunden mit Destillation suche zum sofortigen Antritt einen jünger.
**tüchtig. Kommis.**
Derselbe darf sich vor keiner Arbeit scheuen. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an
Th. Martens, Schneidemühl. Briefmarke verbeten.

9070] Für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen
**tüchtigen Destillateur u. flotten Verkäufer.**
Polnische Sprache erforderlich.
J. Mendel, Gr. Kommorsk Westpreußen.

**Zwei Handlungsgehilfen**
finden in meinem Kolonial-, Destillations-, Eisenwaar.-, Bauartikel-Geschäft zum 1. Oktober d. J. Stellung. [9255
August Riedel, Konitz Wpr.

**Einen jüng. Gehilfen**
**tüchtigen Expedienten**, suche ich von sofort oder 1. Oktober. Polnische Sprache erforderlich.
G. Goroncy, Osterode Ostpr.

9499] Für mein Maschinen- u. Getreide-Geschäft suche einen umsichtigen
**Expedienten.**
Junger Materialist mit guter Handschrift wird bevorzugt.
Albert Rahn, Marienburg Wp.

#### Gewerbe u. Industrie

9408] Ein
**Buchbindergehilfe und ein Lehrling**
können zum 1. Oktbr. eintret. bei S. Woserau, Rosenberg Wpr.

9043] Ein zuverlässig., erfahr.
**Konditorgehilfe**
kann eintreten in
A. Wiese's Konditorei, Thorn.

9471] Ein tüchtiger
**Konditor**
der selbstständig arbeiten kann, findet dauernde, angenehm. Stell.
H. Bluhm, Neumark Wpr.

9456] Für meine Bäckerei suche ich zum 1. Oktober einen
**Werkführer.**
Off. sind Alter u. Geh.-Anspr. beizuf. Rich. Hennig, Schwetz a. W.

9000] Suche von sofort oder innerhalb 8 Tagen einen jung., tüchtigen
**Bäckergesellen**
hierselbst auch
**einen Knaben**
der die Bäckerei erlernen will.
Emil Wach, Bäckermeister, Soldau Ostpr.

**Zuverl. Malergehilf.**
finden sogleich Winterarbeit.
Rud. Simon, Maler, Czersk.

**Ein Malergehilfe und zwei Lehrlinge**
können sof. oder auch spät. eintr. bei Malermstr. Lukowski in Weichselburg bei Gr. Nebrau.

9515] Mehrere
**Barbiergehilfen**
erhalten sofort durch das Nachweise-Büreau der Innung zu Graudenz Stellung bei
H. Störmer.

**1 tücht. Barbiergeh.**
findet Stellung bei [9477
Th. Salomon's Wittwe, Thorn, Culmerstr. 8.

9263] Einen tüchtigen
**Barbiergehilfen**
stellt ein C. Polenz, Konitz Wpr.

9109] **Tüchtige**
**Korbmachergehilfen**
werden zum 1. Oktober gesucht.
**Erste Ostdeutsch. Korbwaarenfabrik**
Inh.: Robert Deuser, Graudenz.

**2 tücht. Rockarbeiter**
finden dauernde Beschäftigung.
T. Skowronski, Schneidermstr.,
9406] Strasburg Wpr.

9414] Zwei tüchtige, nüchterne
**Schneidergesellen**
können sofort eintreten bei
G. Krokowski, Graudenz, Grabenstraße Nr. 6.

**Zwei tüchtige**
**Schneidergesell.**
können sofort eintreten. [9407
F. Grzyb, Schwetz a. W.

**Tcht. Schneidergesell.**
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. [9410
G. E. Müller, Herrenstr. 8, II.

9405] Suche p. sofort e. tüchtig.
**Kürschnergehilfen**
der mit Mützenarbeit vertr. ist.
P. Hirschfeld, Strasburg Wpr.

**Ein Kürschnergehilfe**
findet gute Stellung bei
Rudolf Kendler,
9026] Pr. Stargard.

9197] Zwei tüchtige
**Kürschnergehilfen**
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
J. Kruska, Marienburg Wpr.

**Jung. Tapeziergeh.**
findet von sofort dauernde Beschäftigung bei [9128
W. Bronnert, Tapezierer Pr. Stargard.

**Tcht. Zimmergesellen**
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [9149
Wilhelm Lippke, Baugeschäft, Zoppot, Danzigerstraße.

**15—20 tücht. Maurer**
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung am Kirchenbau in Rynsk. A. Bachmann sen., Bauunternehmer, Briesen Wpr.

**Ein Sattlergeselle**
findet dauernde Beschäftigung.
H. Schiemann,
9397] Herzogswalde Opr.

**Sattlergesellen**
finden sogleich Beschäftigung bei Werner, Sattler u. Tapezirer,
9388] Bütow i. Pomm.

9012] 4 tüchtige
**Sattlergesellen**
auch im Polstern firm, finden v. sofort bis zum Frühjahr Beschäftigung bei
C. A. Urban, Sattlermeister, Nakel Netze.

9126] **Tüchtige**
**Sattlergesellen**
finden dauernde Beschäftigung bei M. Glauner, Sattlermeister, Culmsee.

9118] E. tücht. **Lackir. u. Sattler** a. Kutschw. u. **2 Stellmacher** find. sofort b. hoh. Lohn dauernd. Beschäftigung in der Wagenf. von Ww. A. Gründer, Thorn.

**Mehr. Glasergesellen**
finden bei gutem Lohn von sof. dauernde Beschäftigung.
J. Gottfeldt, Glasermeister,
9367] Culmsee.

**Ein Glasergeselle**
auf dauernde Bauarbeit kann sofort eintreten bei [8861
Julius Hell, Thorn, Brückenstraße.

**Ein Klempergeselle**
und ein **Lehrling** können von sofort eintreten. [9294
J. Grigo, Marienwerder.

**E. 1. Klempnergesellen**
für Bauarbeit, der auch auf Wasserleitung und Kanalisation arbeitet, oder dieselbe erlernen will, stellt ein bei hohem Lohn und dauernder Arbeit [9380
**Alb. Angel, Klempnermstr.**
Danzig-Langfuhr, Mirchauerweg.

**Zwei jüng. Schlosser**
finden sofort Arbeit i. d. Zuckerfabrik Riesenburg. [9248

9161] **Tüchtige**
**Eisendreher**
auf dauernde, lohnende Beschäftigung sucht die
**Aktien-Gesellschaft H. Paucksch Landsberg a. W.**

**Ein Schmied mit Zuschläger**
findet Stellung Martini cr.
Dom Paparzin b. Gottersfeld.

**Ein Schmiedegeselle**
**und ein Lehrling**
können sofort oder auch später eintret. b. Schmiedemstr. Gruhl in Kanitzken bei Gr. Nebrau.

**Meine Stellmacherwerkst.**
nebst Wohnung ist vom 1. April n. J. auch anderweit. zu verpacht.

8827] Tüchtige
**Tischlergesellen**
auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn-Akkord.
Dampftischlerei Wreschen.

9156] Zum Antritt per sofort und später suchen
**Tischler**
für einfache glatte Putzarbeit bei hohen Akkordlöhnen u. dauernd. Beschäftigung Robert Oelschlägel & Co., Pr. Holland Ostpr. Reisekosten werden vorgeschossen.

9427] Ein ordentl., nüchterner, verheiratheter
**Stellmacher**
findet zum 11. Novbr. Stellung auf Gut Sandhof bei Marienburg. Meldungen erbeten bei
E. Guttzeit.

9516] Suche zu Martini d. Js. einen tüchtigen, fleißigen
**Stellmacher**
bei hohem Lohn
Hugo Müller, Kittnau bei Melno Wpr.

**E. Stellmachergeselle**
der selbstständig arbeiten kann, kann von sofort eintreten bei
Stellmacherwittwe Pestka
9135] Konitz.

7733] 6—8 ordentliche
**Böttchergesellen**
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. E. Groß, Faßfabrik, Schneidemühl.

9101] Suche von sofort einen jüngeren
**Müllergesellen und einen Lehrling**
für meine Dampfmahlmühle.
A. Thiel, Mühle Passenheim.

In einer größeren, neu erbauten Mühle findet ein verheiratheter, tüchtiger
**Müllergeselle**
vom 1. Oktober cr. dauernde Stellung. Meldungen mit Angabe des Alters und Zeugnißabschriften unter Nr. 9258 an den Geselligen erbeten.

9369] Suche von sofort für meine neu eingerichtete Wind- u. Dampfmühle einen
**zweiten Müller.**
Anfangsgeh. 20 Mk. den Monat.
Joh. Dombrowski, Susannenthal per Raudnitz.

9236] Wünsche per sofort oder spätestens bis zum 1. Oktober einen zuverlässigen, nüchternen, selbstständigen
**Wassermüller**
für Kundenmüllerei.
M. Remuß, Gollubien bei Schönberg, Kreis Carthaus.

**Zieglermeister**
der polnischen Sprache mächtig, mit guten Zeugniss., sucht [9220
H. Lüttmann, Dampfziegelei Leibitsch bei Thorn.

9212] Zwei geschickte
**Steinarbeiter**
erhalten Beschäftigung beim Bauunternehmer Borczinski, Heilsberg Ostpr.

9519] Tüchtige
**Kopfsteinschläger**
und mehrere
**Steinsetzergesellen**
können sich melden bei
C. Behn, Bauingenieur, Komtoir Grüner Weg.

9488] Von sogleich od. 1. Nov. wird ein verheiratheter
**Heizer gesucht.**
Dampfschneidemühle Krossen bei Schulitz.

#### Landwirtschaft

9394] Dom. Streben bei Mogilno sucht einen ordentlichen, nüchternen
**zweiten Beamten**
bei 300 Mark, oder einen
**jungen Mann**
aus guter Familie zur Erlern. der Landwirthschaft, und eine
**Stütze der Hausfrau**
mit 150 Mk. Gehalt.

9428] Dom. Radzyn bei Kazmierz, Kreis Samter, sucht zum 1. Oktober einen jungen, anständigen
**Beamten**
der polnischen Sprache mächtig. Gehalt 300 Mk. und freie Stat.

9396] Zum 1. Oktober a. c. suche ich einen jungen, gebildet.
**tüchtigen Inspektor**
direkt unter meiner Leitung. Gehalt 400 Mk. und Reitpferd. Offerten mit Lebenslauf und Abschriften der Zeugnisse erbet. Nichtrücksendung derselben gilt als Ablehnung. Persönliche Vorstellung erst nach direkter Aufforderung.
R. Burandt, Gr. Trampken, Kreis Danzig.

9385] Dom. Chelst b. Lautenburg sucht von sofort einen
**Wirthsch.-Beamten**
für die Kartoffelernte. Gehalt monatlich 30 Mk. b. freier Stat.

9308] Zur selbstst. Bewirthsch. ei. Brenn.-Gutes w. e. **unverh.**
**Inspektor** ges. Da Besitzer nicht am Ort, wird Kaution verlangt, welche beliebig sicher gestellt wird. Geh. 1200 Mk. **A. Werner,** Landw. Geschäft, Breslau, Moritzst. 33.

9434] Einfacher, tüchtiger
**Beamter**
der durchaus zuverlässig und nüchtern, für kleines Gut in Ostpreußen gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an
Neufeld, Petersdorf bei Ostrowitt, Kreis Loebau Wp.

8551] Suche zum 1. Oktober einen erfahrenen, tüchtigen
**Inspektor**
der polnisch sprechen kann. Gehalt 400 Mark ohne Reitpferd. Meldungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen einzusenden an
Robitzki, Lippau per Skottau Ostpreußen.

9301] Ein zuverlässiger, evang.
**Hofinspektor**
d. poln. Sprache mächt., wird z. 1. Oktbr. cr. gesucht. Meldung. sowie Abschr. der Zeugn. nebst Gehaltsanspr. sind z. richt. an Dom. Podobowitz, Bez. Bromberg.

**Suche zum 1. Oktober einen gut empfohlenen, evangel., unverheiratheten**
**Hofverwalter**
**der mit Führung der Amtsgeschäfte vollkommen vertraut ist. Anfangsgehalt 500 Mark bei freier Station, excl. Wäsche. Meldungen brieflich mit Zeugnißabschriften unter Nr. 9039 an den Geselligen erbeten.**

**Sofort gesucht ein Inspektor**
bei ca. 400 Mark Gehalt, ein
**zweiter Beamter**
bei ca. 300 Mk. Gehalt. [9007
Oldenbourg,
Adl. Dombrowken b. Linowo, Kreis Graudenz.

Zum 1. Oktober find. e. verheir.,
**energ. Wirthschafter**
unter direkter Leitung bei einem Gehalt v. 400 Mk. nebst Deputat Stellung in Dom. Lindenau p. Usdau Ostpr. Zu gleicher Zeit wird ein verheirath., selbstthätig.
**Gärtner**
gesucht. Gehalt 150 Mark und Deputat.

9395] Zur praktischen Erlernung der Landwirthschaft findet ein
**junger Mann**
zum 1. Oktober d. J. bezw. spät. Stellung gegen freie Station. Abschrift des letzten Schulzeugnisses nebst selbstgeschriebenem Lebenslauf bezw. persönl. Vorstellung erbeten.
Gut Münsterwalde Wpr.
L. Dauter.

9375] Suche gleich oder zu Martini Stellung als
**Hofvoigt o. Aufseher.**
Bin verh., ev., kinderl. Kreisel, Gr. Tonin b. Bischofsthal.

9429] Zu Martini d. J. findet ein tüchtiger, energischer
**Hofmeister**
dauernde Stellung.
Daselbst kann sich auch ein nüchterner, herrschaftlicher
**Kutscher**
melden. Kavallerist bevorzugt.
Dehne, Gutsbesitzer, Kurstein bei Pelplin.

9384] Zum 1. Oktober find. in hiesiger Brennerei ein jüngerer
**Brennereigehilfe**
Anstellung. Selbiger muß mit dem kontinuirlichen Apparat gut vertraut sein.
Fichte, Brennereiverwalter, Charlottenburg, Bez. Bromberg.

9312] Gesucht z. 1. Oktbr. ein unverheiratheter, bescheidener
**Gärtner**
der gut. Schütze ist u. serviren kann. Dom. Althütte, Bz. Bromberg.

**Ein älterer Gärtner**
nüchtern und zuverlässig, findet zu Martini Stellung in
Gut Rauschken per Usdau, Bahn Koschlau Opr.

9246] Ein tüchtiger
**Hof- und Speicherverwalter**
findet von sofort Stellung im Gute Malschoewen b. Passenheim. **Die Gutsverwaltung.**

**5 Oberschweiz. u. Schweizer** sucht, sowie mehr. **Unterschweiz.** empfiehlt Oberschweizer Wiedemann. Schönwäldchen b. Gilgenburg. [9083

9359] Zum 1. Okt. cr. suche ich
**zwei Unterschweizer**
gute Melker, bei hohem Lohn, die mit mir in gute Stelle gehen. Zu melden bei Buri, Oberschw. in Griewe bei Unislaw Wpr.

**Schweizer**
zu 50 Milchkühen sucht v. sofort
9391] Giese, Nitzwalde.

**Ein Schweizer**
der sich als tüchtiger Melker und Viehwärter durch Zeugnisse ausweisen kann, erhält vom 1. Oktober eine Freistelle auf dem Dom. Bruch bei Christburg. [9387

9221] Einen tüchtigen,
**verheirath. Knecht**
sucht zu Martini
H. Lüttmann, Leibitsch bei Thorn.

9198] Verheirathete
**Pferdeknechte**
finden zu Martini Stellung bei hohem Lohn.
Brauns, Gr. Schönbrück.

9199] Einen kautionsfähigen
**Vorarbeiter**
mit **ca. 15 Leuten** sucht zum 1. Oktober zum Rübenroden
Brauns, Gr. Schönbrück.

9207] Zur Kartoffel- u. Rübenernte sucht
**einen Vorarbeiter mit ca. 20 Leuten**
Vorwerk Schwetz, Kr. Graudenz.

**Ein Vorarbeiter mit Scharwerker**
der etwas Schirrarbeit versteht, findet Stellung bei [9358
Bielfeldt, Willenberg.

**30 bis 40 Arbeiter**
zur Kartoffelernte sucht zu sofort Dom. Steinborst bei Pinne.

9392] Zur Rübenernte finden kräftige
**Arbeiter**
Beschäftigung. Für den preuß. Morgen werden 14 Mark incl. Aufladen bezahlt.
Majorat Markowo b. Argenau.

## Diverse

9389] Ein verheiratheter
**Nachtwächter**
wird zu Martini gesucht in Tittlewo b. Kamlarken.

Ein älterer, ordentlicher, nüchterner, häuslicher
**Arbeitskutscher**
findet bei hohem Gehalt von Martini in der Umgegend von Elbing Stellung. Es werden indeß nur Leute mit guten Empfehlungen berücksichtigt. Meldungen brieflich unter Nr. 9463 an den Geselligen erbeten.

**Arbeiter-**
**Anmeldungen** werden **Sonntag, d. 19. d. M. Morgens 8 Uhr** entgegengenommen. [8871
Legitimationspapiere, sowie Invaliditätskarten und Arbeitsbücher für diejenigen, welche noch nicht 21 Jahre alt, sind mitzubringen.
**Zucker-Fabrik Schwetz.**

## Lehrlingsstellen

9078] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche ich
**einen Lehrling**
Eintritt Oktober.
A. Suckrau, Neuteich Wpr.

Für eine Sprit- u. Likörfabrik wird zum möglichst baldigen Eintritt ein
**Lehrling**
gesucht. Off. **sub 377** an die Annonc.-Annah. des Gesellig. **Justus Wallis,** Thorn. [9433

**Holzbranche.**
8979] Suche per 1. Oktbr. cr., eventl. früher,
**einen Lehrling**
mit guter Schulbildung, gegen monatliche Vergütung und freie Wohnung. Rudolph Lehmann, Dampfsägewerk u. Holzhandlung, Lötzen Ostpr.

**Einen Lehrling und einen Volontär**
suche für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft per sof. od. 1. Oktbr. cr.
Max Jacob, Culm a. W.

9148] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche zum mögl. sofortigen Eintritt
**einen Volontär u. ein. Lehrling**
Söhne achtbarer Eltern, der polnischen Sprache mächtig.
David Jacobsohn, Strasburg Westpr.

9217] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort zwei tüchtige
**Volontäre**
gegen **Gehalt.** Junge Leute, die der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich **umgehend** melden.
J. Kalitzki, Strasburg Wpr.

**Ein Lehrling**
kann sofort eintreten. [9411
Julius Aberle, Uhrmacher, Schwetz a./W.

9408] Ein
**Gärtnerlehrling**
kann zum 1. Oktbr. eintreten bei Brausewetter, Gärtner, Rittergut Januschau bei Rosenberg Westpr.

**Zwei Lehrlinge**
sucht sofort [9386
Drogenhandlung und Mineralwasser-Fabrik Bischofsburg.

**Brauerei-Lehrlings-Gesuch.**
9074] Suche zum 1. Oktober **einen Lehrling,** Sohn aus anständiger Familie, welcher kräftig ist und das Gymnasium oder Realgymnasium besucht hat. Weiteres nach Uebereinkunft.
E. Radtke, Osterode Ostpr.

9242] Für mein Kolonialwaar.- und Delikatessen-Geschäft, verbunden mit Destillation, suche zum möglichst sofortigen Eintritt
**zwei Lehrlinge**
mit der nöthigen Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf direkt zu richten an
Waldemar Brien, Briesen Westpr.

9257] Suche von sof. für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft
**zwei Lehrlinge**
welche schon Stellung innegehabt, erhalten den Vorzug. Polnische Sprache Bedingung.
Emil Bahlau, Osterode Opr.

**Ein junger Mann**
der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, kann unt. sehr günst. Bedingungen sofort, auch später, in hiesiger Genossensch.-Molkerei eintreten. [9208
Wolfsdorf Ostpr.
F. Kohler, Verwalter.

**Einen Lehrling**
sucht die Gräflich Dohna'sche Wassermühle Pachollen per Christburg. [9324

**Apothekerlehrling**
gesucht. Max Fleischer, Löwenapotheke, Danzig. [8682

9110] **Leute,** welche die
**Korbmacherei erlern.**
wollen, finden vom 1. Oktober ab dauernde u. lohnende Beschäftig.
**Erste Ostdeutsche Korbwaaren-Fabrik**
Inhab. **Rob. Deuser,** **Graudenz,**

**Ein Lehrling**
kathol., beider Landessprachen mächtig, kann sich von sof. melden.
J. Schmelter, Tuchel Wpr., Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft. [9467

8615] Für mein Material- u. Destillations-Geschäft suche ich
**einen Lehrling.**
C. v. Tadden, vorm. J. Felbrandt, Dirschau.

9423] Für mein **medizinaltechnisches Drogen- u. Farbewaaren- 2c. Grosso- u. Detail-Geschäft** suche per sofort oder 1. Oktober einen
**Lehrling**
möglichst mit der Berechtigung zum Einjährigen-Dienste.
Theodor Pée, Stettin.
Gegründet 1858.

**Einen Lehrling**
mit guter Schulbildung, beider Landessprachen mächtig, sucht p. sofort [9193
J. Broekere, Eisenhandl., Exin.

9505] Suche per bald
**einen Lehrling.**
G. E. Heimann, Nakel (Netze), Herrenkonfekt. u. Tuchlager.

**Einen Lehrling**
suche für das Komtoir meines Maschinen- u. Getreide-Geschäfts.
Albert Rahn, Marienburg Wp.

9472] Zum 1. Oktober suche für m. Gärtnerei u. Binde-Geschäft
**einen Lehrling.**
Ferd. Goerzen, Marienwerder Westpr.

# Frauen, Mädchen.

## Stellen-Gesuche

**Eine gebild., anspruchslose**
**Dame**
**aus guter Familie, evang., 30 Jahre alt, verheirathet, sucht zum 1 Oktober eine gute Stelle bei einer alten Dame oder Ehepaar als Stütze oder Gesellschafterin, mit Famil.-Anschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9233 an den Geselligen erbeten.**

Ein jung. anst. **Mädchen** w. v. 1. Oktbr. Stell. a. Stütze d. Hausfr. In Schneid. u. etw. Handarb. erf. Weniger a. Gehalt als auf gute Behandlung wird gesehen. Off. u. Nr. 9374 a. d. Geselligen erb.

9372] Ein junges, gebildetes, geschäftsgewandtes
**Mädchen**
(Waise) s. z. weit. Ausbild. i. ein. Manufakt.-, Kurz- o. Galanteriewaaren-Gesch. Stell., erwünscht fr. Stat. u. kl. Anfangsgeh. Gfl. Off. unt. „Allein“ b. 20. d. M. pstl. Schugsten b. Königsberg i. Pr.

Ein geb., jg. **Mädchen,** erfahr. im Haushalt, s. Stell. z. St. d. Hausfr. geg. Taschengeld. Off. an H. Peschel, Tilsit Ostpr. 8713] Hohestraße.

9412] Für meine Tochter, welch. die Töchterschule besucht, Schneid. erlernt hat u. Kindern Anfangsunterricht ertheilen kann, suche bei evang. Familie Stelle zum 1. Oktober cr. als
**Stütze der Hausfrau.**
Offert. unt. **A. O. 10** postlagernd Rothfließ Ostpr.

**Ein gebild. Fräulein**
erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht vom 1. resp. 15. Oktober passenden Wirkungskreis. Gefl. Offert. u. A. F. postl. Pr. Friedland Wpr. 9519

## Offene Stellen

Gesucht zum 1. Oktober eine kathol., geprüfte
**Erzieherin**
auf ein Gut für drei Kinder. Gehalt 400 Mk. Offerten unter Nr. 9432 an den Geselligen erb.

9426] Suche vom 1. resp. 15. Oktober d. J. eine anspruchslose, kath., polnisch sprech. und musik.
**Erzieherin**
zu 4 Kindern. Gehaltsanspr. u. Zeugn. an Gutsbesitzer Zielke, Seelau b. Neustadt Wpr. z. send.

9235] Suche zum 1. Oktober für meine 11jährige Tochter eine ev., musik., geprüfte
**Erzieherin.**
Burghardt, Wanglau b. Pudewitz.

Für vier Kinder wird zum 1. Oktober evangelische, geprüfte, musikalische
**Erzieherin**
gesucht. Meldungen unter Nr. 9259 an den Geselligen erbeten.

9235, Eine geprüfte
**Erzieherin**
wird zu drei kleinen Mädchen von 10, 9 und 6 Jahren zum Oktober gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einzusenden an Frau Heym, Goschin bei Swaroschin Westpr.

9008] Suche zum 15. Oktober für meine zwei Knaben im Alter von 4 und 7 Jahren eine ältere
**Kindergärtnerin**
erster Klasse mit bescheidenen Ansprüchen. Gehaltsforderung, Zeugnißabschriften und Photographie zu senden an
Frau Gutsbesitzer Nitze, Slupp bei Lautenburg Westpr.

9504] Für mein Manufaktur-, Weißwaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich p. 1. November eine durchaus tücht. u. erfahrene
**Verkäuferin.**
Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
F. H. Gohde jr., Fürstenwalde, Spree.

9479] Für mein Kolonialwaar.- und Manufaktur-Geschäft suche per 1. Oktober eine
**tüchtige Verkäuferin**
mosaischer Konfession.
H. Marcus, Exin.

9503] Erfahrene
**Buchhalterin**
sucht J. G. Adolph, Thorn.

9478] **Eine tüchtige**
**Verkäuferin**
sucht von gleich
L. Wolffsohn jr.

9487] Suche vom 1. Oktober ein junges, evang., erfahrenes
**Fräulein zur Stütze**
welche mit Außen- und Innenwirthschaft vertraut ist. Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüche zu senden an Frau Gutsbesitzer Louise Würtz, Kaisershöh b. Strelno, Prov. Posen.

9498] Einfaches
**tüchtiges Mädchen**
welches seine Lehrzeit beendigt hat, findet Anfang Oktbr. Stell.
Dom. Richenwalde bei Loosen.

9430] **Gewandte**
**Kassirerin**
mit schöner Handschrift, vertraut mit Buchführung, aus guter Famile, kann sofort oder 1. Oktober bei mir eintreten. Off. mit Photographie (Bewerb. ohne Photographie finden keine Berücksichtigung) zu richten an
Otto Arendt, Delikateß. u. Südfruchthandlung, Allenstein Ostpr.

9361] Suche per 1. Oktober für mein Glas-, Porzellan- u. Kurzwaaren-Geschäft
**eine Verkäuferin**
**ein Lehrmädchen**
gewandt in Schneiderei und Wäschenähen.
Sam. Loewenstein, Lessen.

**Modes.**
9353] **Für mein Putz-Geschäft suche ich zu sofort eine tüchtige**
**Direktrice**
**oder erste Arbeiterin**
**die feiner. u. mittl. Putz selbstst. flott und chic zu arbeiten versteht. Angebote mit Zeugniß-Abschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station u. Familienanschluß erbeten.**
**Rosa Borchardt, Neustadt Westpreußen.**

8758] Für mein Manufaktur- und Damen-Konfektionsgeschäft suche eine tüchtige
**Verkäuferin.**
Den Meldungen sind Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beizufügen.
J. Ziegel Nachfolger, Wongrowitz.

**Putz.**
9321] Per sofort oder später suche eine tücht.
**Direktrice**
b. hoh. Gehalt, dauernde Stellung. Offerten mit Bild und Gehaltsanspr. bei freier Station erbet.
Waarenhaus F. Herrmann, Schwetz a. W.

9333] Ein junges, jüdisches
**Mädchen**
wird per sof. oder p 1. Okt. zur selbstst. Führg. eines Haush. in Schneidemühl gesucht. Off. unt. K. 100 a. d. Exped. d. Schneidemühler Tageblatts erbeten.

9310] Ich suche zum 1. Oktober eine in der feinen Küche und in der Federviehzucht erfahrene
**Mamsell.**
Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse sind einzusenden.
Gräfin Goltz geb. v. Borkowski, Czaycze, Bez. Bromberg.

8431] Zum 15. Oktober resp. 1. Novbr. suche ich ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, gebildetes, anspruchslos. Mädchen
**als Stütze**
welches kochen, feine Handarbeiten ausbessern und plätten kann. Dasselbe muß gleichzeitig meine 3 Töchter von 6, 7 und 2 Jahr. beaufsichtigen und die Schularbeiten überwachen. Meld. mit Alters-, Geh.-Angabe u. Abschr. der Zeugnisse erbittet
Frau Kaufmann Scheffler, Mohrungen Ostpr.

Gesucht zum 15. Oktober nach Thorn ein
**anständ. Mädchen**
zu größeren Kindern, das nähen kann und Hausarbeit übernimmt. Offerten unter Nr. 9420 an den Geselligen erbeten.

**Bescheiden. Mädchen**
das in einem ländlich. Waarengeschäft gelernt hat u. gut poln. sprechen kann, für ein Geschäft in kleiner Stadt zu engagiren gesucht. Meldung. brieflich unt. Nr. 9490 an d. Gesellig. erbeten.

Eine anständige, anspruchslose
**Stütze**
die gut rechnen kann, eigen und ehrlich ist und Hausarbeiten übernimmt, findet von gleich od. 1. Oktbr. leichte und angenehme Stellung. Offerten u. Nr. 9416 an den Geselligen.

**E. jg. anst. Mädchen**
welch. einige Mon. in ein. Restauration m. Erf. d. **Küche erl.** hat u. **leicht. Hausarb.** übernimmt, wird z. 1. Okt. **als Stütze** ges. Anfangsgeh. 180 Mk. jährl. B. Diwell, Restaur., Dt. Krone.

9474] Ein jüdisches Mädchen aus anständigem Hause, welches selbstständig kochen kann, wird als
**Stütze der Hausfrau**
gesucht.
R. H. Mottek, Samter.

**Ein Mädchen**
aus anständiger Familie, welch. kochen kann, wird zur Stütze der Hausfrau und Beihilfe im Materialgeschäft von sofort gesucht. Familienanschluß zugesichert.
F. J. Krebs Nachf., Hirschfeld Ostpr.

8669] Suche per sofort oder 1. Oktober ein junges, mosaisches Mädchen als
**Stütze der Hausfrau.**
Dieselbe muß in der Wirthschaft erfahren sein und im Geschäft mithelfen.
J. S. Baer, Lautenburg.

9364] Ein evangelisches,
**tüchtiges Mädchen**
für Alles wird bei hohem Lohn vom 21. Oktober ab gesucht.
Frau von Hülsen, Gr. Uszcz bei Culm Westpr.

9322] Für meinen Gasthof s. von sofort ein anständiges
**Mädchen**
welches Gäste bedient und bei sonstigen Arbeiten mithilft.
Henkel, Schneidemühl.

9056] Suche für meine Tabak- und Zigarren-Handlung zum 1. Oktober cr. ein
**evang. Lehrmädchen**
von stattl., angen. Erscheinung. Poln. Sprache erw. Familienanschluß zugesichert.
L. Ruben, Ortelsburg.

9148] Zum 1. Oktober cr. suche ich für meinen rituell geführten Haushalt ein in den häuslichen Arbeiten erfahrenes
**junges Mädchen**
aus achtbarer Familie, als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß gleichzeitig meine 4 Töchter im Alter von 2 bis 8 Jahren beaufsichtigen und die Schularbeiten der beiden älteren überwachen. Meldungen mit Gehaltsangaben und Abschrift der Zeugnisse erbittet
Sally Loepert, Schivelbein.

9383] Suche sofort oder später
**2 Lehrmeierinnen und eine Meierin**
zur weiteren Ausbildung.
Remus, Rehden Wpr.

**Eine Wirthin**
zum 1. Oktober gesucht, die in Allem Erfahrung besitzt. Gehalt jährlich 200 Mark. Offerten u. Nr. 9435 a. d. Geselligen erbet.

8955] Einfache, ältere, selbstth.
**Wirthschafterin**
erfahren in Vieh- und Geflügelaufzucht, Milchwirthschaft und guter Küche
**Küchenmädchen**
zur Hilfe wird zum 1. Oktober gesucht. Milch zur Molkerei geliefert. Zeugnißabschrift., welche nicht zurücksende, sowie Gehaltsansprüche einzusenden an Dom. Dobramischel bei Kankel, Provinz Posen.

Eine tüchtige
**Wirthin**
aus guter Familie, erhält angenehme Stellung bei ein. alleinstehenden Herrn in Ostpr. Gefl. Meldungen mit Photogr. unter Nr. 9211 an den Geselligen.

9323] Gesucht anständige, erfahr.
**Wirthin**
fürs Land, die selbstständig der Wirthschaft vorstehen kann. Zeugnisse, Gehaltsansprüche zu richten an Patschke, Schöneck per Göttchendorf, Kreis Pr. Holland.

7942] Eine zuverlässige
**Wirthin**
mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Oktober Frau Plehn, Kopitkowo bei Czerwinsk.

E. perf. **Köchin,** ev., ges. oder einf. Mams. o. Wwe., f. 3 Pers., a. e. G. b. Pos. Absch. d. Z., G., Ph. Bed. Frau Roth, Kobylnik (Sady).

9194] Zum 1. Oktober suche bei hohem Lohn eine
**Köchin**
welche selbstständig kochen kann.
Frau Apotheker Reiß, Tilsit, Hohe Straße 26.

9054] Bei gutem Lohn älteres, zuverlässiges
**Kindermädchen**
zu einem 6 Monate alten Kinde gesucht. Zeugn. u. Lohnansprüche erw. Falkenau bei Strasburg Westpreußen.

9363] Eine rüstige
**Kinderfrau**
welche auch im Haushalt thätig sein muß, kann sich von gleich oder 1. Oktober melden bei
Frau von Hülsen, Gr. Uszcz bei Culm Westpr.

8242] Dom. Kroexen b. Marienwerder sucht zu Martini zwei gewandte, tüchtige
**Stubenmädchen und zwei Küchenmädchen.**
Frau Henning geb. Boltz.

9437] Gesucht zum 1. Oktober od. Martini ein
**Milchmädchen**
108 Mk. Lohn, desgl. eine ältere
**Köchin oder Küchenmädchen**
die vom Kochen versteht und mitmelkt, 130 Mk. Lohn. Meld. mit Zeugnissen zu senden an Frau Käthe Funck, Wiersch bei Osche, Kr. Schwetz.

**Gegr. 1817.**

→ 200 Arbeiter. ←

Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

# Fr. Hege, BROMBERG Schwedenstr. 26

**Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb**

empfiehlt sein grosses Lager in **solid** gearbeiteten

**Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren**

**Gegr. 1817.**

→ 200 Arbeiter. ←

Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

**Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.**

---

Königlich konzessionirte

## Frauenarbeitsschule

(Bromberg) mit

**Seminar für Handarbeitslehrerinnen u. Turnlehrerinnen**

Gammstrasse 3, I II und 25

Das Winterhalbjahr beginnt Anfang Oktober in allen Abtheilungen der Anstalt.

1. Abtheilung **Gewerbeschule und Seminar:** Hand-, Maschine-, Wäschenäh. Schnittzeichnen, Schneidern, Putz, Kunststicken, jede Art von feiner oder kunstgewerbl. Handarbeit, Malen, Schnitzen, Turnen etc.

2. Abtheilung **Kaufmänn. Fachschule und Fortbildungsschule:** einfache und doppelte Buchführung, Komptoirarbeiten, deutsche, franz. und englische Korrespondenz, Rechnen, Handelswissenschaft, Schönschrift, Stenographie, Schreiben.

3. Abtheilung **Kochschule mit Pensionat für hauswirthschaftliche Ausbildung:** Einfache und feine Küche, Backen, Braten, Zubereitung und Garnirung von Gesellschaftsessen etc.

Die Anstalt bildet junge Mädchen gründlich für das Haus oder einen Beruf aus u. giebt Gelegenheit, sich in Musik, Literatur etc. fortzubilden, Näheres durch Prospekte. Anmeldungen nimmt entgegen d. Vorsteherin Frau **M. Kobligk.**

**Die Direction.**




Progr. kostenlos.

---

## Zum Umzug!

**Die Bromberger Dampf-Wasch-Anstalt**

von **G. Mey**

Civil-Ingenieur, Prinzenthal empfiehlt als **Spezialität** ihre **Gardinenwäsche u. Appretur in elegantester** Ausführung zu mäßigen Preisen. [8270

**Vorzüglichste Plätterei**

für Herrenwäsche, sorgfältigste und schonendste Behandlung jeder Art Hauswäsche.

**Kein Seifen- und Boden-Geruch!** vollständige Desinfektion vermittelst heißen Dampfes. Glatte Wäsche mit Maschine geplättet für Rollpreise. Aufträge nach Außerhalb per Bahn franco geg. franco, per Post franco zurück bei Beträgen von Mk. 5,00 ab.

---

**Gasmotor**

2 HP., Deutzer, liegend, complet, mit eis. Sockel, gut erhalten, verkauft sofort für Mark 650,— **Edmund Seelig, Berlin,** Weinbergsweg 14a.

---

**Eine**

## Dampfmaischepumpe

fast neu, 4000—5000 Liter pro Stunde, unter Garantie, ist **billig** abzugeben. Gefl. Anfragen sub **H. 3950** befördert die Annoncen-Exped. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [9330

---

## Harzkäse

feinste, fette Waare, Postkiste 3,50 Mark frei gegen Nachnahme, größere Posten billiger, offerirt **G. C. Luther,** [7612 **Quedlinburg am Harz.**

---

## Salzspeck und Rauchspeck

offerirt billigst [4438

**J. H. Moses,** Briesen Wpr.

---

## Namenlos glücklich

macht ein **zarter, weißer, rosiger Teint,** sowie ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeit.,** daher gebrauche man

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** à Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser, Paul Schirmacher, Löwen-Apoth. u. Schwan.-Apoth. i. Graudenz, St. Szpitter i. Lessen. J. Siewerth in Riesenburg,** Apotheker **Lierau** in **Skurz.** [2356

Man verlange: **Radebeuler** Lilienmilchseife.

---

## Landwirtschaftliche Schule zu Zoppot.

**Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreuss.**

Beginn des Wintercursus am 21. October d. J. — Anmeldungen baldigst erbeten. Programme versendet kostenfrei und nähere Auskunft, auch über Pension, erteilt

4370] **Der Direktor Dr. V. Funk.**

---

## Tannenbretter.

5878] Ich kaufe stets gegen Baarzahlung und bei koulanter Abnahme

**besäumte Tannenbretter**

in allen Dimensionen und bitte um Offerten. Die Bretter können auch nach meiner Angabe eingeschnitten werden.

**E. Stolzenburg, Holzhandlung**
**Allenstein Opr.**

---

Bei der Menge der heutigen Zeitungen hat man keine Gelegenheit, einen Zeitungs-Ausschnitt, leicht und bequem geordnet, aufzubewahren. [8140

Durch meinen Zeitungs-Ausschnittsammler ist dieser Uebelstand voll und ganz beseitigt.

Musterschutz 78816.
Patente in allen Staaten.

**Zeitungs-Ausschnitt-Sammler.**

**J. Littmanns Sohn, Briesen Westpr.**

2,20 franko gegen Nachnahme.

---

**Prospekte und Kataloge**




**postfrei und unentgeltlich.**

---

## Bitte ausschneiden und einsenden.



8 Tage zur Probe (ohne Risiko, Nichtgefallendes nehme gegen Nachnahme des ausgelegten Betrages zurück), bestellt Einsend. dieser Annonce bei Voreinsendung des Betrages o. Nachnahme Rasirmesser Nr. 27, aus engl. Diamantstahl geschmiedet, fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, in hochfeiner Scheide, Preis Mk. 1,55.

Ort u. Datum (deutl. u. leserlich): ........ Unterschrift: ........

Nachschleifen und Abziehen alter Rasirmesser nur 40 Pfg. p. Stück; Sicherheitsrasirmesser, D. R.-G.-M., in hochfeiner Scheide und Beschreibung, nur 3 Mk. (Briefmarken nehme in Zahlung, Porto 20 Pfg. extra). [8147

Umsonst u. portofrei verf. an Jeden meinen neuesten Pracht-Katalog von Soling. Stahlwaaren, Waffen 2c. 2c.

**Emil Jansen, Wald-Solingen,** Stahlwaarenfabrik.

---

## *Die Düngerstreu-Maschinen*

Patent der Maschinenfabrik von

**Schmidt & Spiegel in Halle a/Saale**

(Specialfabrik für Düngerstreumaschinen)

Marke A, 5 verschiedene Grössen, zu $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 und $3\frac{3}{4}$ m Streubreite, erfreuen sich grosser Beliebtheit in allen Gauen Deutschlands; auch im Auslande weiss man sie zu schätzen.

* Die höchst solide, einfache und vorzügl. Construction findet allgemein Anerkennung, und verdienen diese Maschinen in der That von Mund zu Mund weiter empfohlen zu werden. (7431

---



Für [4585

## Feldbahnmaterialien

**ist stets Käufer**

**J. Moses, Bromberg**

Gammstrasse No. 18

Fernsprecher No. 118.

**Röhrenlager, Eisen- u. Maschinenhandlung.**

**Beständig sortirter Vorrath v. neuen u. gebraucht. Schienen, Lowren u. all. Zubehörtheilen,** wie Weichen, Drehscheiben, Laschen, Bolzen, Schienenhaken, Lager, Lagermetall, Radsätze, Feldschmieden, Werkzeuge etc. Telegramme: **J. Moses, Bromberg.**



---

**Rübenheber**
**Rübenmesser**
**Rübengabeln**

offerirt billigst [8405

**Jacob Lewinsohn,** Eisenhandlung.

---

**Zur Rübenabfuhr.** empf. transp. Gleisen u. Weich. u. **Kipplowr.** käufl., wie auch **miethsweis.** für d. Dauer der Rübenernte, unt. coulantest. Bedingung. **Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke, G. m. b. H., Danzig, Fleischerg. 9.**

---

## Leihweise während der Dauer der Rübencampagne

**(bei späterem Kauf Anrechnung der Miethe)**

liefern und halten in großen Quantitäten, sofort versandtbereit, auf Lager [6873

## complette Rübenbahnen

in beliebiger Länge

für Pferde- und Lokomotiv-Betrieb.

**Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke, G. m. b. H.**

**Danzig,** Fleischergasse 9.

Billigste Preise. Coulante Zahlungsbedingungen.

---

**Grosse**

## Klassen-Lotterie

**Mit 90% garantirt.** zum **Mit 90% garantirt**

Bau der Fest-Halle für die Schlesischen Musikfeste in Görlitz.

185000 Loose und 17347 in zwei Klassen vertheilte Gewinne und 1 Prämie.

**I. Klasse**
Ziehung am 20. und 21. October 1897.
Preis eines Looses: 1/1 6,60 M., 1/2 3,30 M. einschliesslich Reichsstempel-Abgabe.

| Gewinne | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | im W. von | 40000 = | **40000** M. |
| 1 | „ | 10000 = | **10000** „ |
| 1 | „ | 5000 = | **5000** „ |
| 1 | „ | 3000 = | **3000** „ |
| 1 | „ | 2000 = | **2000** „ |
| 2 | „ | je 1000 = | 2000 „ |
| 4 | „ | „ 500 = | 2000 „ |
| 10 | „ | „ 200 = | 2000 „ |
| 20 | „ | „ 100 = | 2000 „ |
| 40 | „ | „ 50 = | 2000 „ |
| 50 | „ | „ 30 = | 1500 „ |
| 100 | „ | „ 20 = | 2000 „ |
| 7375 | „ | „ 12 = | 88500 „ |
| **7606** | Gewinne i. Ges.-Werth v. | | **162000** M. |

**II. Klasse**
Ziehung vom 15.—18. December 1897.
Preis eines Looses: 1/1 4,40 M., 1/2 2,20 M. einschliesslich Reichsstempel-Abgabe.

Grösster Gewinn hat im glücklichsten Falle Werth v. **250000** M.

Der Gewinn, der von diesen 21 Hauptgewinnen zuletzt gezogen wird, erhält noch die Prämie von 150000 Mark Werth.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Prämie i. W. von | | **150000** „ |
| 1 | Gew. i. W. v. | 100000 = | **100000** „ |
| 1 | „ „ | 50000 = | **50000** „ |
| 1 | „ „ | 20000 = | 20000 „ |
| 1 | „ „ | 10000 = | 10000 „ |
| 1 | „ „ | 5000 = | 5000 „ |
| 3 | „ „ | je 3000 = | 9000 „ |
| 3 | „ „ | „ 2000 = | 6000 „ |
| 10 | „ „ | „ 1000 = | 10000 „ |
| 20 | „ „ | „ 500 = | 10000 „ |
| 100 | „ „ | „ 200 = | 20000 „ |
| 200 | „ „ | „ 100 = | 20000 „ |
| 400 | „ „ | „ 50 = | 20000 „ |
| 1000 | „ „ | „ 20 = | 20000 „ |
| 8000 | „ „ | „ 15 = | 120000 „ |
| **9741** | Gewinne und 1 Prämie i. Gesammtw. von | | **570000** M. |

Bei Loosen, die zur zweiten Klasse gekauft werden, ist die Einlage der ersten Klasse nachzuzahlen.

**Preis der Loose I. Klasse** 1/1 **M. 6,60,** 1/2 **M. 3,30,**
„ „ „ **II.** „ 1/1 „ **4,40,** 1/2 „ **2,20,**
**Preis der Voll-Loose** (für I. u. II. Klasse giltig) 1/1 „ **11,—,** 1/2 „ **5,50.**

Porto und Liste 30 Pfg. (für Voll-Loose 50 Pfg.).

Loose versende ich geg. Einzahlung auf Postanweisung od. Nachn. d. Betrages.

**Carl Heintze, General-Debit, Berlin W.**

Unter den Linden 3 (Hotel Royal).

---



## Wunderbar

ist die Erfindung, bestehend in der neuartigen Claviatur meiner Konzert-Zug-Harmonika's mit der garantirt unzerbrechlichen Drathspiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter Nr. 47,462 gesetzlich geschützt.

**Für nur 5 Mark**

versende ich ein solches Prachtinstrument, 2-chörig mit Orgelton, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, brillanten Nickelbeschlägen, offener Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückentheil, gutem starkem Balg, mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern, sortirten Falten und mit Stahleckenschonern. Größe dieses Instruments 35 cm. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Porto 80 Pfg. Nur zu beziehen durch den Erfinder

**Heinr. Suhr,** in Neuenrade (Westf.)

Nachweislich **ältestes** und **größtes** Geschäft dieser Art in Neuenrade.

---

**Verstellbare Sortir-Zylinder**

für Dampfdreschmaschinen jeden Systems liefert billigst

**A. Lohrke**

Fabrik landw. Maschinen, **Culmsee Wpr.** [6385

---

Ka'aloge kostenfrei



Bandsäge.

Eigene Geschäftsstellen in Breslau, Magdeburg, Cöln a/Rh.

**Holzbearbeitungs-Maschinen** und **Sägegatter**

bauen als Specialität in höchster Vollkommenheit

**Maschinen-Fabrik C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges. BROMBERG.**

Grosse Anzahl fertiger Maschinen im Betriebe zu besichtigen.

Uebernahme ganzer Einrichtung. Export nach allen Welttheilen.

Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

---

**Robey & Co.'s** weltberühmte [7850

**Dampf-Dreschmaschinen**



viele Tausende im Betriebe, weitgehendste Garantie, coulante Zahlungsbeding., offerirt billigst u. hält auf Lager

**M. Hillebrand, Dirschau,**

Landw. Maschin.-Gesch. mit Reparatur-Werkstatt.

Offert. m. Katalog. etc. kostenfr

---

Prospekte gratis.

Spezialität: **Drehrollen.**

**L. Zobel,** Maschinenfabrik Bromberg.

---

**Aleuronatbrod**

für Zuckerkranke

wird empfohlen aus der [9748

**Dampfbäckerei Molker-Culmsee.**

---

**Sterilisirte Kindermilch**

für die Flasche 10 Pfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuflich. [2239

B. Plehn, Gruppe.

---

**Echt russische Juchtenschäfte**

**wasserdicht** offerirt

**A. Lesser, Soldau Ostpr.,** Juchtenversandgeschäft.

---

**Röthe's Walküre-Fahrräder**

preiswertheste erstklassige u. eleganteste Fahrräder der Saison. [2010

Zahlreiche Anerkennung. sieh. z. Seite.

**Gebr. Röthe, Lübeck.**

Vertreter gesucht.

---

**Lockenwasser**



unfehlbares Mitt. z. Kräus. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke u. Firm. **Franz Kuhn,** Nürnberg. Zu hab. in **Graudenz** bei **Hans Raddatz Nchfl. Drogerie z. Viktoria,** Altestr. 5. in **Riesenburg** bei **J. Siewerth,** Drog., und **Filiale Freystadt.**

---

**Plüß-Staufer-Kitt**

**in Tuben und in Gläsern,** mehrfach prämiirt und anerkannt als das **Praktischste u. Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empf. **Fritz Kyser,** Drog.

---

## Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [3812

---

Empfehle zu noch nie dagewesenem, billigen Preise: **ein Postkolli gebrannten**

**Java-Kaffee**

**für 8 Mk. 50 Pfg.** überall hin franko. Der Kaffee ist großbohnig, gutschmeckend und sehr ergiebig, daher durchaus lohnend zu beziehen. Proben gegen 10 Pfg. Portoverg. [5627

**F. W. Winkler, Königsberg i. Pr.** Kaffee-Import u. Versand.

---

9430] Zur Wäsche versendet nach Einsendung des Betrages

**Gelbe Terpentinkernseife**

von vorzüglicher Waschkraft, in Postpacketen von **5 Kilo** für **Mk. 2.— franko** die Seifenfabrik von **C. F. Schwabe** Marienwerder Wpr.

---

**Rosen- u. Juli-Kartoffeln,**

sowie

**Daber, Magnum bonum, Prof. Maercker, Alkohol**

zu Tagespreisen in handverlesener Esswaare vom Felde direkt zur Bahn in Waggon-Ladungen ab **Hardenberg** verkäuflich. 4908]

**Gutsverwaltung Neuenburg Wp.**